

Wirtschaftliche Nachrichten



Dezember 2006

Textilwirtschaft

- Technische Gewebe:
Chancen für regionale Firmen
- RWTH und IHK:
Seit 25 Jahren Partner
- Auftakt:
AC² – gründen und wachsen



DER EIGENE WEG

GRÜNENTHAL ist ein unabhängiges, forschendes und international tätiges Pharmaunternehmen. Die Zukunftssicherung durch innovative Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit hohem Engagement konzentrieren wir uns auf unseren eigenen Weg: das Schmerzmanagement in relevanten Indikationen.

GRÜNENTHAL GMBH
52099 Aachen • Deutschland
www.grunenthal.com





RWTH und IHK: Zusammenarbeit stärkt die Region!

Der Wirtschaftsraum Aachen hat aus eigener Kraft erfolgreich den Strukturwandel gestaltet und sich mit rasanter Dynamik zu einer Technologieregion von europaweiter Strahlkraft entwickelt. Die Bilanz der letzten 25 Jahre ist beeindruckend: über 1.020 technologieorientierte Unternehmensgründungen mit 28.500 Arbeitsplätzen, Aufbau von 13 Technologie- und Servicezentren und Ansiedlung von Forschungseinheiten internationaler Technologiekonzerne

wie Microsoft, Ericsson und Ford. Jüngstes Beispiel ist der Aufbau des E.ON-Institutes, dem größten public private partnership-Projekt einer deutschen Hochschule. Viele haben daran Anteil, dass die Region Aachen heute ein Synonym für wissenschaftliche Exzellenz gepaart mit wirtschaftlicher und technologischer Stärke ist. Aber es gibt zwei Akteure, die dazu besonders beitragen: die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen und die Industrie- und Handelskammer Aachen. Beide haben 1981 eine bis dahin einmalige Zusammenarbeit vertraglich beschlossen und seitdem konsequent mit Leben erfüllt. Dieses Jubiläum gibt Anlass zu einer kurzen Zwischenbilanz und einem Ausblick in die Zukunft.



Es ist gut für alle, dass erfahrene Partner ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die stetige Fortentwicklung der Region einbringen. Sie sind der „lebende“ Beweis dafür, dass bei klug definierter Rollenverteilung Wissenschaft und Wirtschaft

gleichermaßen gewinnen. Sie können auch andere motivieren und mitziehen. So diente jüngst das Aachener Modell als Vorbild für den Kooperationsvertrag der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit der dortigen IHK.

Sowohl die RWTH als auch die Kammer bleiben sich treu, wenn wir nach 25 Jahren nicht nur zurück schauen, sondern bereits die nächsten Zukunftsprojekte anpacken: Der Kooperationsvertrag wurde erweitert um Partner aus der Provinz Limburg. Ich bin der festen Überzeugung, dass die aktuell geführte Diskussion um die Innovationsfähigkeit süd-limburgischer Unternehmen beste Voraussetzungen für einen Beitritt zu diesem Kooperationsvertrag bietet.

Das Projekt „RWTH Aachen Campus“ wollen wir nach Kräften unterstützen. Es ist ein Leuchtturmprojekt für Aachen und die ganze Region. Auf den nicht genutzten Flächen des heutigen Westbahnhofs soll die Hochschule noch stärker mit unternehmerischer Forschung verzahnt werden – zum Nutzen regionaler Unternehmen, aber auch, um über die Region hinaus Unternehmen dafür zu gewinnen, Forschungsniederlassungen auf dem Campus anzusiedeln. Kurzum: Die RWTH und die weiteren Wissenschaftseinrichtungen bilden den wichtigsten Standortfaktor der Region: Technologie!

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

technische Gewebe ermöglichen Firmen der Region die Erschließung neuer Märkte. Es geht also schon längst nicht mehr um Wolle. Hochleistungsfasern aus Kunststoffen oder Kohlenstoff laufen heute durch die Webstühle in den Textilunternehmen. Auch in der Region setzen Hersteller auf technische Gewebe,



die ihnen neue Möglichkeiten eröffnen.

Seite 14

Technische Textilien sind auch ein großes Thema für Aachener Forscher. So ist zum Beispiel das Deutsche Wollforschungsinstitut (DWI) zu einem Forschungslabor geworden, das sich vielfältigen Fragen der textilen Materialentwicklung und Oberflächenveredelung widmet.

Seite 24

Ein neuer Spinnurm gibt dem Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen die Möglichkeit, anwendungsbezogene Forschung im Industriemaßstab zu betreiben.

Seite 20

Übrigens wird dieses Institut seine Standorte künftig in einem neuen Gebäude bündeln. Und zwar nicht in irgendeinem Gebäude, sondern es wird die weltweit erste Gebäudeteilfassade aus textilbewehrtem Beton haben.

Seite 22

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

RWTH und IHK:
Zusammenarbeit stützt die Region!

1

Forum

25 Jahre Kooperation zwischen RWTH und IHK Aachen – Der Zukunft zugewandt: Süd-Limburg neuer Partner

6

Der Hunger auf Neues – AC² – gründen und wachsen: Auftakt mit Aachener Sportprominenz und Unternehmen

8

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen – Seit 100 Jahren sichert das Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsarchiv historische Quellen von und für die Wirtschaft

10

Titelthema

Standfeste Brücken und luftdurchflutete Matratzen – Technische Gewebe ermöglichen Firmen der Region die Erschließung neuer Märkte

12

Regionale Geschichte lebendig halten – Neues Textilmuseum in Aachen will Vergangenheit unvergesslich machen

16

Filamente im freien Fall – Neuer Spinnurm des ITA der RWTH

18

Gute Ideen für die Kunden – Deutsche Mechatronics ist auch Systemlieferant für Textilindustrie

19

Innotex mit textilbewehrter Betonfassade – Hochinnovativer Baustoff für den Neubau des ITA

20

Authentische Fabrikatmosphäre zum „Begreifen“ für Groß und Klein – Tuchfabrik Müller – Kleinod der musealen Welt

21

Wenn die Socke zweimal klingelt – Wollforschungsinstitut sieht sich auch als Dienstleister

22

International

kurz & bündig –
Nachrichten aus der Euregio

26

Marktchancen in Ungarn –
Zehn gute Gründe für ein Engagement

28

Service

Service-Börsen

30

Handelsregister

32



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_12_2006.pdf

Unternehmen & Märkte

Tourismus

Die Eifel im Blick 39

Wirtschaftsförderung

Euregionaler Informations-Service (EIS) –
Grenzüberschreitende wirtschafts- und
innovationsbezogene Daten 40

REGINA e. V. engagiert sich
für das Haus für Musik 41

Rundfunkgebühren für PCs 41

Firmenreport

Prym – Ort der Ideen –
Innovationen zum Anfassen 42

Peilsystem mit Ka-Ro Embedded Board
rettet Leben 43

Munters Euroform GmbH
als „Company of the year“ 44

Grün Software AG zieht um – Investitionen
am Standort Aachen 45

Auftrag über Lieferung von Verdichteranlagen
für Trianle Gasspeicher Epe
geht an Neuman & Esser 45

Edel-Chocolatier Hachez setzt auf
Produktionssoftware aus Eschweiler 46

Bildung

Herpertz Präzision und Hauptschule Birkesdorf
unterzeichnen KURS-Kooperation 51

„Weiterbildung lohnt sich!“ – Professionalität,
Qualität und Seriosität für Call-Center 52

IHK Aktuell

Ernst Schneider IHK Medienpreis 2006
verliehen 55

Dr. Wolfgang Rüsches feierte 65. Geburtstag 55

Theo Thüllen vollendete 65. Lebensjahr 55

Rubriken

Vorschau 56

Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

25 Jahre Kooperation zwischen RWTH und IHK Aachen 6



Partnerschaft macht stark. Treue zahlt sich aus. Diese Zwischenbilanz zogen die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen und die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) anlässlich des 25-jährigen Bestehens ihres Kooperationsvertrages.

Auftakt: AC² – gründen und wachsen 8



350 Gäste, Gründer und Wachstumsunternehmer dokumentierten in der Aula Carolina in Aachen bei der Auftaktveranstaltung zur Initiative AC² – gründen und wachsen 2006/07 die unternehmerische Aufbruchstimmung in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg.

Filamente im freien Fall 18



Der neue Spinnurm in Melaten gibt dem Institut für Textiltechnik Aachen der RWTH die Möglichkeit, anwendungsbezogene Forschung im Industriemaßstab zu betreiben. Spitzenforschung wird zurzeit hauptsächlich mit Leuchttürmen in Verbindung gebracht. Dabei kann auch ein Spinnurm weithin sichtbar machen, wo gerade bemerkenswerte wissenschaftliche Arbeit geleistet wird.

Marktchancen für Ungarn 28



Im Rahmen einer außenwirtschaftlichen Arbeitsteilung zwischen den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ist die IHK Aachen seit mehr als zehn Jahren Schwerpunktkammer für Ungarn. Das in diesem Bereich vorhandene länderspezifische Know-how stellt die Kammer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.

Nikolausfahrten mit der Selfkantbahn

Hunderte Kinder warten ungeduldig mit ihren Eltern oder mit den Großeltern am Bahnsteig. Sie warten auf den Dampfzug der Selfkantbahn. Und sie warten auf den Nikolaus, der unterwegs in den Zug steigen wird, um allen braven Kindern eine Tüte mit Leckereien zu geben. So etwa wird es sich abspielen im Dezember am Bahnhof Geilenkirchen-Gillrath. Denn dann verkehren wieder die beliebten Nikolauszüge der Selfkantbahn, der letzten schmalspurigen Dampfkleinbahn in Nordrhein-Westfalen. Vom Bahnhof Geilenkirchen-Gillrath geht die Fahrt nach Gangelt-Schierwaldenrath. Kurz nach der Abfahrt hält der Dampfzug auf der freien Strecke. Alle warten aufgeregt auf den Nikolaus, der in einer prächtigen Kutsche angereist kommt und den Zug besteigt. Die Fahrt geht mit mächtiger

Dampfentwicklung weiter, während der Nikolaus durch den Zug geht und die kleinen Fahrgäste beschert. Die Erwachsenen können sich unterdessen im Buffetwagen mit Kaffee oder Glühwein bewirten lassen und die Fahrt in den historischen Eisenbahnwagen genießen. Die Nikolauszüge verkehren vom 2. bis einschließlich 23. Dezember: an den Samstagen und Sonntagen um 11, 13, 15 und 17 Uhr, am Mittwoch, 6. Dezember, Donnerstag, 7. Dezember und Freitag, 8. Dezember um 15 und 17 Uhr. Ein „Nachtzug“ um 19 Uhr fährt am Samstag, 2. Dezember. Alle Züge ab Bahnhof Geilenkirchen-Gillrath (an der B 56). ■

i Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr (IHS), Tel.: 0241 82369 oder 02454 6699.

Foto: Selfkantbahn



Wenn der Nikolaus und Knecht Ruprecht den Zug betreten, ist das für die Kinder ein Erlebnis.

Informationen zur Unternehmensgründung in Belgien und Deutschland

Über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland beraten Fachleute der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), der Handwerkskammer Aachen

(HWK) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) am 6. Dezember von 9 bis 12 Uhr in der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 17 – 21. ■

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
Hol- und Bring-Dienst.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

i Informationen und Anmeldungen unter
Tel.: 0241 4460-290,
Reinhard Bohrmann,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Umsatzsteuererhöhung – worauf ist zu achten?

Die Anhebung des Mehrwertsteuerregelsatzes von 16 auf 19 Prozent zum 1. Januar 2007 muss auf betrieblicher Ebene vorbereitet werden. Dazu bietet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) am 6. Dezember von 15 bis 17 Uhr eine Informationsveranstaltung im David-Hanse-Saal an. Die Teilnehmer werden über die steuerrechtlichen Konsequenzen informiert und erhalten Gestaltungstipps in betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht. Referenten sind Steueroberamtsrat Paul Ulmer, Finanzamt Aachen-Innenstadt und Dr. Guido Wollseiffen, VBR Dr. Paffen, Schreiber & Partner, Aachen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. ■

i Anmeldungen per E-Mail: recht@aachen.ihk.de
per Fax: 0241 4460-153

Rechnet sich betriebliche Weiterbildung?

Im Rahmen eines geförderten Projektes können sich einige ausgewählte kleine und mittlere Unternehmen mit dieser Fragestellung beschäftigen. Die zugrunde liegende Idee ist einfach: Durch betriebswirtschaftliche Betrachtungen wird der Nutzen, der für die Unternehmen durch Qualifizierung ihrer Mitarbeiter entsteht, bewertet. Durch Gegenüberstellung von Nutzen und Aufwand wird deutlich, dass durch Weiterbildung und Qualifizierung Mehrwerte erzeugt werden können, von denen letztlich Unternehmen und Mitarbeiter profitieren. Die beteiligten Unternehmen bekommen im Rahmen des Projektes Instrumente an die Hand, mit denen sie zukünftig selbständig betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen bewerten können. Hierdurch lassen sich Entscheidungen im Bereich der betrieblichen Personalentwicklung sachgerechter und professioneller treffen. Das Projekt wird von der IHK Aachen unterstützt. ■

i IHK Aachen, Frank Finke,
E-Mail: frank.finke@aachen.ihk.de

Qualifizierung zum IT-Spezialisten

Für Absolventen der IT-Berufe besteht die Möglichkeit, sich in einer bestimmten Vertiefungsrichtung herstellerunabhängig zu spezialisieren. Der notwendige IHK-Lehrgang festigt und vertieft das vorhandene Fachwissen.

In folgenden Vertiefungsrichtungen ist eine Spezialisierung möglich:

- Netzwerkadministrator
- IT-Systemadministrator
- Datenbankadministrator
- Webadministrator
- Anwendungssystemadministrator
- IT-Systemanalytiker
- IT-Systemplaner
- Softwareentwickler
- Datenbankentwickler
- Nutzerschnittstellenentwickler
- Multimediaentwickler

Ein zentraler Bestandteil des Lehrgangs ist ein selbstständig durchzuführendes IT-Projekt. Anschließend besteht die Möglichkeit, die Personenzertifizierung nach DIN ISO 17024 durchzuführen. Der nächste Lehrgang „IT-Spezialist“ wird vom 19. Januar bis 6. Juni 2007, jeweils freitags von 14 bis 20 Uhr, angeboten.

i IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de

Überblick zur öffentlichen Finanzierung

Zu komplexen Fragen der öffentlichen Förderung bieten Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und der NRW.Bank, Düsseldorf am 20. Dezember von 9 bis 17 Uhr in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), Theaterstraße 6-10 eine individuelle Beratung an.

i Informationen und Anmeldungen unter Tel.: 0241 4460-290, Reinhard Bohrmann, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Sonntagskonzert „Gaudete“

Der Verein der Freunde von Wenau e.V. lädt für den 17. Dezember um 17 Uhr zu einem Konzert ein. Dafür konnte die bekannte Sopranistin Sabine Schneider aus Düsseldorf gewonnen werden, die die Solokantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ vortragen wird. Begleitet von dem Kammerorchester Dieter Beißel wird Theo Plan ein Orgelkonzert von Georg Friedrich Händel spielen. Der Projektchor der „Freunde von Wenau“ studiert das „Gloria“ von Antonio Vivaldi und die „Missa solemnis KV 337“ von Wolfgang Amadeus Mozart ein.



Foto: Verein der Freunde von Wenau e.V.

Der Projektchor der „Freunde von Wenau“ gibt anlässlich des 250-jährigen Geburtstages von Mozart die „Missa solemnis KV 337“ zum Besten.

@ www.freunde-wenau.de

Weiterbildungsprogramm der IHK Aachen 2007

Rund 170 Seminare und Lehrgänge zu aktuellen, wirtschaftsnahen Themen umfasst das Weiterbildungsprogramm 2007 der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK).



aktuellen Rechtsfragen oder branchenspezifische Veranstaltungen angeboten.

Das Programm umfasst sowohl Tagesseminare, zum Beispiel „Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden“ oder „Bilanzanalyse nach IFRS“, als auch berufs begleitende IHK-Zertifikatslehrgänge, zum Beispiel „Büro-Allroundkraft“, „Verfahren des Ex- und Imports“ oder „Assistenz im Personalwesen“. Die IHK Aachen führt die Veranstaltungen an verschiedenen Standorten im Kammerbezirk und grenzüberschreitend durch.

i Das Weiterbildungsprogramm kann ab sofort kostenlos angefordert werden. Alle Veranstaltungen sind auch unter <http://www.aachen.ihk.de/wbprogramm> abruf- und buchbar.

Ansprechpartner: Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, Fax: 0241 4460-150, E-Mail: wb@aachen.ihk.de

Das Angebot deckt ein breites Spektrum ab – neben stets aktuellen Themenbereichen wie Unternehmensführung, Außenwirtschaft, Personalmanagement, Marketing, Mitarbeiterführung oder Arbeitstechnik werden auch Veranstaltungen zu



25 Jahre Kooperation zwischen RWTH und IHK Aachen

Der Zukunft zugewandt: Süd-Limburg neuer Partner

Partnerschaft macht stark. Treue zahlt sich aus. Diese Zwischenbilanz zogen die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen und die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) anlässlich des 25-jährigen Bestehens ihres Kooperationsvertrages. Und: Erfolgreiche Projekte haben Zukunft und finden neue Freunde. Deshalb wurden am 13. November im Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH im Hochschülerweiterungsgebäude Seffent/Melaten nicht nur die Erfolge der letzten 25 Jahre gefeiert, sondern man nahm auch einen neuen Partner mit in den Kooperationsvertrag auf: die niederländische Provinz Limburg.

„Wir haben die Paragraphen unseres Vertrages immer mit Leben gefüllt“, sagte IHK-Präsident Michael Wirtz und fasste die wichtigsten Erfolge zusammen. Nach den ersten Gesprächen 1981 entwarfen die Partner RWTH und IHK ein „Verfügungszentrum für innovative Existenzgründungen“. Damit legte man den Grundstein für das bundesweit erste Technologiezentrum. Heute gibt es 13 erfolgreiche Technologiezentren im Wirtschaftsraum Aachen. Von Anfang

28.500 Arbeitsplätzen in der Region. „Die Ansiedlungserfolge der Region sind zu einem entscheidenden Teil auf den exzellenten Ruf der RWTH zurückzuführen“, erklärte Wirtz. Wichtig sei weiterhin die Unterstützung der RWTH bei ihren Ausgründungen, zum Beispiel im „gründerkolleg“ oder in der mit der IHK Aachen gemeinsam geführten GründerStart GmbH.

Vor 25 Jahren war ein solcher Vertrag zwischen einer Hochschule und der

samen Perspektiven und konkreten Aktivitäten“, erinnerte RWTH-Rektor Professor Dr. Burkhard Rauhut. Das Ziel sei damals wie heute, die Kompetenz der wissenschaftlichen Einrichtungen schneller, effektiver und erfolgreicher der regionalen Wirtschaft zur Verfügung zu stellen. „Der auf diese Weise forcierte Technologietransfer hat den Strukturwandel von der Montanregion zu einer Hightech-Region nachhaltig gefördert“, bekräftigte Rauhut. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ermöglicht den Hochschulinstituten, betriebliche Fragestellungen auch der mittelständischen Unternehmen aus dem direkten Umfeld aufzugreifen. Die Ergebnisse kommen sowohl den Firmen zugute, als auch dem Lehr- und Ausbildungsbetrieb der Hochschule.

NRW-Forschungsminister Andreas Pinkwart unterstützte diesen Kooperationsgedanken: „Ein wichtiges Ziel der Innovationspolitik der Landesregierung ist es, die Bedingungen für solche wegweisenden Partnerschaften von Wissenschaft und Wirtschaft signifikant zu verbessern – durch eine Innovationspolitik aus einem Guss, die alle Akteure einbezieht und auch alle Schritte im Innovationsprozess, von der Idee bis zum marktreifen Produkt.“ Auch ein konkretes Lob für die Akteure hatte der Innovationsminister parat: „Viele haben daran Anteil, dass die Region Aachen heute ein Synonym für wissen-



Nun ist es besiegelt: IHK und RWTH Aachen binden die Provinz Limburg mit in den Kooperationsvertrag ein. Wirtschaftsdeputierter Drs. Martin Eurlings, Professor Dr. Burkhard Rauhut, Minister Andreas Pinkwart, Ministerin Maria van der Hoeven, IHK-Präsident Michael Wirtz und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes (v.l.) unterzeichneten den Vertrag.

an unterstützten die Partner konsequent technologieorientierte Gründungen. Daraus entstanden bis heute 1.020 technologieorientierte Gründungen mit

Wirtschaft eine Pioniertat. „Hier ist damals das erste Kooperationsabkommen einer deutschen IHK mit einer Universität vereinbart worden, mit gemein-

schaftliche Exzellenz gepaart mit wirtschaftlicher und technologischer Stärke ist. Aber es gibt zwei, die dazu besonders beitragen: die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen und die Industrie- und Handelskammer Aachen.“

Provinz Limburg neuer Partner

Ganz im Sinne des Pioniergeistes Aachener Prägung nutzten IHK und RWTH das Jubiläum, um in Sachen Technologietransfer den nächsten Schritt zu wagen: den Schritt über die Grenze in die benachbarten Niederlande. „Es ist unser Ziel, den Technologietransfer in Süd-Limburg fest zu verankern. Dabei nutzen wir gerne die Erfahrungen, die die IHK und die RWTH bereits gesammelt haben, und freuen uns, diese Erfolgsgeschichte nun mit fortschreiben zu dürfen“, sagte Maria van der Hoeven, Ministerin des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande. Sie erinnerte an die internationalen Verträge zwischen den Niederlanden und dem Land Nordrhein-Westfalen von 2005 zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die durch eine solche Kooperation mit Leben erfüllt würden. Drs. Martin Eurlings, Wirtschaftsdeputierter für die Provinz Limburg, brachte es auf den Punkt: „Für mich hat die Zukunft heute begonnen! Die RWTH ist unser Partner!“ Eine Liste 15 konkreter Kooperationsmöglichkeiten über die Grenze hinweg als Ergänzung zu dem frisch unterzeichneten Vertrag belegt, dass seine Region für den Technologietransfer in den Startlöchern steht: So wird die Kooperation im Projekt des Kennismakelaars (wörtlich übersetzt „Wissensmakler“), in dem konkrete technische Fragestellungen süd-limburgischer Unternehmen durch die IHK aufgegriffen und durch RWTH-Institute gelöst werden, noch erweitert. Genauso hat im Zuge der Vorbereitungen zu diesem Vertrag bereits eine Zusammenarbeit zwischen dem Großunternehmen DSM in Geleen mit dem Deutschen Wollforschungsinstitut (DWI), ein An-Institut der RWTH, begonnen. ■

keller-büromaschinen

DIGITALKOPIERER



infotec

Infotec IS 2215 FPS

Multifunktionaler A4 Digitalkopierer

Entscheiden Sie sich für das, was Sie auch tatsächlich brauchen. Ob Sie in exzellenter Qualität digital kopieren möchten oder zusätzlich multifunktionale Dienste wie Drucken, Scannen, Faxen, Internet- oder LAN-Fax benötigen: Speziell nach Ihren individuellen Anforderungen ausgerüstet, präsentiert infotec mit der Modellreihe IS 2215, IS 2215F, IS 2215PS und IS 2215FPS vier leistungsstarke Typen für die vielfältigen Aufgaben im Office.

Highlights:
Kopiergeschwindigkeit: 15 A4/Minute
Autom. doppelseitiges Kopieren
600 dpi Auflösung
Zoom 50 - 200%
Elektronisches Sortieren
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

LASERDRUCKER



KYOCERA

KYOCERA FS-C5016N Farblaserdrucker

Der FS-C5016N von Kyocera Mita ist am Arbeitsplatz und dank seiner standardmäßigen Netzwerkschnittstellen auch im Team der ideale Mitstreiter. Er findet mit seiner kompakten Größe selbst im kleinsten Büro einen Platz und überzeugt gleichermaßen mit Schnelligkeit wie mit exzellenter Farbqualität, denn der sind mit Multibit keine Grenzen gesetzt. Auch bei der Aufbereitung von umfangreichen Datenmengen zeigt der flinke Farbmanager, was in ihm steckt. Er macht richtig Tempo und schafft perfekt seinen Job. Und das alles mit den geringsten Druckkosten seiner Klasse.

Highlights:
16 A4 Farb- und sw Seiten pro Min.
600 dpi Multibit Auflösung
USB 2.0 + Netzwerkschnittstelle
Controller mit 400 MHz, 96 MB RAM
500 Blatt A4 Kassette
100 Blatt Universalzufuhr
Geringste Druckkosten seiner Klasse
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

Unser Lieferprogramm:

Kopiergeräte
s/w und color

Laserdrucker
s/w und color

Großformatkopierer
analog/digital

Plotter
s/w und color

RISO - digitale
Schnelldrucker

Faxgeräte

Büromöbel

LCD-
Datenprojektoren

Computer
Netzwerktechnik

Präsentations- und
Konferenztechnik

interaktive
Tafelsysteme

Wir beraten Sie montags bis donnerstags
von 8 bis 17 Uhr freitags von 8 bis 15.30 Uhr

Auf der Hülß 181, 52068 Aachen
Telefon: 0241 / 96840-0
Telefax: 0241 / 96840-30
Internet: www.keller-aachen.de

Der Hunger auf Neues

AC² – gründen und wachsen: Auftakt mit Aachener Sportprominenz und Unternehmern

350 Gäste, Gründer und Wachstumsunternehmer dokumentierten in der Aula Carolina in Aachen bei der Auftaktveranstaltung zur Initiative AC² – gründen und wachsen 2006/07 die unternehmerische Aufbruchstimmung in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg.

„Der Wille und die Hartnäckigkeit, einer Idee Gestalt zu geben, der Hunger auf Neues und der Mut, Risiken einzugehen“, dass sind, so Arndt Frauenrath, selbst erfolgreicher Unternehmer und Schirmherr der Initiative AC² – gründen und wachsen 2006/07, die entscheidenden Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung unternehmerischer Ideen. Das gilt gleichermaßen für Existenzgründer wie für bestehende Unternehmen. Und genau diese beiden Zielgruppen werden durch die Initiative AC² – gründen und wachsen mit den Wettbewerbsformaten „AC² – der gründungswettbewerb“ und „AC² – die wachstumsinitiative“ angesprochen. Mit der kostenfreien Unterstützung durch die erfahrenen Berater aus dem AC² – Beraternetzwerk und flankiert durch ein umfangreiches Angebot an informativen Vortragsveranstaltungen können alle Teilnehmer der Initiative ihren Gründungs- und Wachstumsideen Gestalt geben – und der regionalen Wirtschaft neue Arbeitsplätze.

Nadine Capellmann, Dressur-Weltmeisterin, Sascha Maassen, mehrfacher LeMans-Sieger mit Porsche, Johannes Donay, Turmspringer-Nachwuchstalent beim SV Neptun Aachen und Oliver

Rychter, Bundesligatrainer der Judo-Herrenmannschaft des TSV Herta Walheim bestätigten, dass Planung, Disziplin und Teamwork nicht nur im Wirtschaftsleben die Garanten für Erfolg sind. Dies wurde in dem lebhaften Podiumstark mit dem Moderator Bernd Büttgens und den Unternehmern Arndt Frauenrath, Wolfgang Heinen, Bernward Bohnen und Frank Mies deutlich.

Neben der persönlichen Kontaktaufnahme mit Blick auf die anstehenden Wettbe-

te-Fajyo die Adventszeit mit leckeren Printen der Bäckerei Nobis genießen können.

AC² – die Wettbewerbe

AC² – der gründungswettbewerb bietet allen Gründungsinteressierten aus der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einem Mentor aus dem 150 Personen umfassenden AC² – Beraternetzwerk, ihre Gründungsidee in einem fundierten Geschäftsplan auszuformulieren. Darüber hinaus gibt es sechs Coaching-Abende mit Expertengesprächen zu gründungsrelevanten Themen. In der ersten Wettbewerbsphase bis zum 3. Januar ist das Ziel die Erstellung eines Grob-Geschäftsplanes. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die zehn besten Konzepte aus, die mit jeweils 1.000 Euro bei der Zwischenprämierung am 6. Februar im Kreishaus Aachen prämiert werden. Die zweite Phase endet mit der Abgabe der weiterentwickelten Detail-Geschäftspläne spätestens am 20. März. Nach gutachterlicher Stellungnahme wählt die Jury aus den nominierten Teams die drei Gewinner der Geldpreise in Höhe von 10.000 Euro, 7.500 Euro und 5.000 Euro aus. Im Rahmen einer feierlichen Prämierungsveranstaltung am 8. Mai im Krönungssaal des Aachener Rathauses werden die erfolgreichen Teams



werbe gab außerdem die Möglichkeit zum Gewinn attraktiver Preise im Rahmen einer Tombola. Über einen Segelflug in der Eifel, gesponsert von der Fliegergruppe der Fachhochschule Aachen, freuen sich Norbert Hamel und Manfred Rüggeberg. Alexander Houben und Rene Stegmann kommen durch ansprechende Bildbände zu interessanten Einblicken in die Forschungsergebnisse der RWTH Aachen, während Heike Wilbers und Myriam Kue-




Gewerbegebiet

www.campastrid.de • Tel: 0 24 02 / 7 66 83 11



CampAstrid

Unternehmen im grünen Bereich

zudem öffentlich ausgezeichnet. Daneben wird in diesem Jahr erstmals das erfolgreichste Konzept einer Unternehmensnachfolge mit einem Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro prämiert. Ein Einstieg in den Wettbewerb ist zu jeder Zeit möglich.

AC² – die wachstumsinitiative richtet sich an wachstumsstarke kleine und mittlere Unternehmen aus der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg. Um entsprechende Wachstumskonzepte zu entwickeln, erhalten die teilnehmenden Unternehmen an drei Beratertagen kostenlose professionelle Unterstützung durch einen Berater aus dem AC² – Beraternetzwerk.

Bei den regelmäßig stattfindenden Wachstumsabenden mit Fachvorträgen zu wachstumsspezifischen Fragen besteht außerdem die Möglichkeit zur Kontaktpflege mit anderen Unternehmern und den Mitgliedern des AC² – Beraternetzwerks. Der Abgabetermin für die ausformulierten Wachstumspläne ist der 20. März. Auch hier werden die besten Pläne nach Begutachtung und Auswahl durch



Foto: GründerRegion Aachen

v.l.n.r.: Arndt Frauenrath, Oliver Rychter, Bernward Bohnen, Wolfgang Heinen, Nadine Capellmann, Sascha Maassen, Frank Mies, Johannes Donay beim Auftakt zur neuen Wettbewerbs-Phase.

eine Fachjury im Rahmen der großen Abschlussveranstaltung am 8. Mai 2007 im Krönungssaal des Aachener Rathauses geehrt. Der Erstplatzierte erhält 5.000 Euro, der zweite 2.500 Euro und der dritte 1.000 Euro.

i GründerRegion Aachen, Michael F. Bayer
Theaterstr. 6-10, 52062 Aachen,
Tel.: 0241 4460-350, Fax: 0241 4460-351,
E-Mail: info@ac-quadrat.de
@ www.ac-quadrat.de

SINA · MAASSEN

RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER

Kanzlei des Jahres
2004/2005
Region Rheinland
JUV 2004
AWARDS

WIR SIND BISLANG DIE EINZIGE RECHTSANWALTSSOZIELTÄT IM BEZIRK DER RECHTSANWALTSKAMMER KÖLN, DER DIE KAMMER FÜR ZWEI KOLLEGEN DEN TITEL DES FACHANWALTES FÜR HANDELS – UND GESELLSCHAFTSRECHT VERLIEHEN HAT.

FINDEN SIE HERAUS, WAS WIR DEN ANDEREN SONST NOCH VORAUS HABEN.

KIRSTEN BÄUMEL
FACHANWÄLTIN FÜR STEUERRECHT
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

DR. JUR. OTFRIED GUILLAUME
FACHANWALT FÜR GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

AACHENER-UND-MÜNCHENER-ALLEE 1, 52074 AACHEN
TELEFON 0241/70587-0, TELEFAX 0241/70587-87
AC@SINA-MAASSEN.DE
WWW.SINA-MAASSEN.DE

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

Seit 100 Jahren sichert Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv historische Quellen

„Man muss die Zukunft im Sinn haben und die Vergangenheit in den Akten“ – diese Feststellung des französischen Staatsmanns Charles Maurice de Talleyrand (1754-1838) zeigt einen Weg auf, der unternehmerische Entscheidungen auf eine sichere Basis stellt. Mit dem Wissen von den bisherigen Entwicklungen können neue Ziele deutlicher gesteckt werden, ohne dass ein Irrweg eingeschlagen wird.

Staubige Keller, feuchte Dachböden und volle Lagerhallen mit Akten aus vergangenen Tagen – den Archivaren vom Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv (RWWA) ist nichts fremd, wenn sie wieder auf Schätze aus der Vergangenheit in rheinischen Unternehmen stoßen. Sie ernten ungläubige Blicke von Unternehmern, wenn sie aus einem Stapel historischer Zeichnungen den Grundriss des ersten Fabrikgebäudes ziehen, Geschichten von der Unternehmerfamilie aus alten Briefen vorlesen oder aus früheren Protokollen Entscheidungen zitieren, die häufig aktuellen Bezug haben. Spätestens dann wird deutlich, dass das Stöbern in vergangenen Unterlagen keine Hobbyarchäologie ist, sondern die Gewinnung von wissenschaftlicher Erkenntnis für die Praxis von morgen. Seit 100 Jahren nun sind die Archivare des in Köln ansässigen Archivs für die Wirtschaft im Rheinland tätig.

Die IHK Aachen trat kurz nach der Gründung dem Archiv als Trägerin bei. Auch die Akten der IHK werden hier archiviert. So konnte das RWWA der IHK Aachen bei vielen Anfragen und mit Unterlagen helfen, unter anderem bei der Erarbeitung der umfangreichen Festschrift zum 200-jährigen Jubiläum 2004. In der Schriftenreihe des Archivs, das einerseits die Historie aufbewahrt, andererseits aber auch die Vermittlung des gewonnenen Wissens in die Wege leitet, sind mehrere Bände über die Aachener Wirtschaftsregion erschienen, zuletzt vor wenigen Jahren das große Werk über die Entwicklung der Aachener Wirtschaft nach dem

Zweiten Weltkrieg. Die IHK Aachen unterstützt das RWWA, seit dem Jahr 2000 eine gemeinnützige Stiftung, gemeinsam mit den anderen rheinischen IHKs als Serviceeinrichtung für die Mitgliedsunternehmen. Präsident Michael Wirtz gehört dem Kuratorium der Stiftung RWWA an.

Viele Informationen über Firmen aus der Region

Die vorrangigste Tätigkeit des RWWA ist die Sicherung von Archiven der Wirtschaft, die von der Vernichtung bedroht und deren Erhalt für die Dokumentation des Wirtschaftsstandorts von Bedeutung

sind. Dabei müssen die Archivare häufig schnell und unbürokratisch vor Ort auftauchen sowie zupacken. Vor wenigen Jahren rettete das RWWA in Eschweiler die Akten der Kesselfabrik W. Dohmen aus den verlassenen Fabrikräumen. Ein besonderes Kleinod ist der Bestand der Porzellanknopf- und Perlenfabrik Risler aus Herzogenrath-Merkstein, der von der Familie übergeben wurde. Vieles geht verloren, aber manchmal hilft auch Kommissar „Zufall“ – aus ehemaligen DDR-Archiven erhielt das RWWA Unterlagen der Dürener Metallwerke und vom Rheinischen Industriemuseum die Unterlagen

der Tuchfabrik Jakob Koenen aus Euskirchen. Auch kleinere Unternehmen können durchaus von Interesse sein. Vor kurzem meldeten sich Nachfahren der Drogerie Siebertz in Eschweiler: Aus dem Haus, in dem die Drogerie zuletzt untergebracht war, konnten einige Unterlagen übernommen werden, die Auskunft über die spezifische Entwicklung des Einzelhandelsgeschäftes geben.

Neben den Aktenbeständen verwahrt das RWWA vielfältige Dokumentationen mit Informationen über die Wirtschaft. Herausragend ist die Sammlung von Firmenfestschriften. Diese reichen bis in das letzte Quartal des 19. Jahrhunderts und dokumentieren die Wirtschaftsregion Aachen.



Erich Hettner neben einer Hochleistungsradialbohrmaschine in seinem Werk in Bad Münstereifel (RWWA 186-F274).

Foto: RWWA

Auch in Geschäftsberichten, Werkzeitschriften und Zeitungsausschnittsammlungen finden die Benutzer des RWWA Informationen zur Wirtschaft. Neben den Wissenschaftlern von deutschen Universitäten, suchen Professoren aus Japan genauso häufig den Lesesaal des Archivs auf, wie solche aus Kanada, USA, England oder Tschechien. Hinzu kommen Besucher aus der Wirtschaft und den Medien, aber auch an der Entwicklung der Wirtschaftsgeschichte interessierte Laien, die sogar an manchen Tagen in Gruppenstärke anreisen. Aus konservatorischen Gründen sind aber die eigentlichen Aktenbestände – immerhin 14 laufende Regalkilometer (!) – sicher und unzugänglich untergebracht. Tagtäglich beantworten die Mitarbeiter des RWWA zahlreiche Anfragen zu Unternehmen der Region oder zu Einzelthemen der Wirtschaft. Dabei ist das Archiv auf dem Weg in die Moderne: Ende dieses Jahres werden die ersten Findmittel online gestellt, so dass die Benutzer sich weltweit über die Inhalte der Bestände informieren können.

Ein weiteres Standbein ist die in der Satzung der Stiftung verankerte Archivpflege der Wirtschaft. Auch in der Aachener Region hat das RWWA für Unternehmen Archive aufgebaut, die die Unterlagen sichern. Dabei werden vornehmlich Hilfestellungen angeboten bei der Auswahl der richtigen Räume, bei der Beschaffung des konservatorisch richtigen Materials und bei der Schulung oder Empfehlung von Mitarbeitern. Der Landschaftsverband Rheinland hat die Archivpflege der Wirtschaft an das RWWA delegiert. Vor kurzem richtete Neuman + Esser in Übach-Palenberg ein eigenes Archiv mit Hilfe der Fachleute vom RWWA ein. Das RWWA ist eine Institution der Wirtschaft, die auch Verständnis wecken will für wirtschaftliches Handeln, das Wirken der vielen mittelständischen Unternehmen am Markt und die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. So ist es gelungen, Wirtschaft in der ihr angemessenen Weise in die Schulbücher und das Fernsehprogramm zu bringen. Dies geschieht zum Wohl der Unterneh-

men, denn die Rückbesinnung auf die Geschichte fördert auch das Image. Die Basis dazu legen die Unternehmen, die sich für die Zukunft entscheiden und die Aufbewahrung ihrer historischen Quellen sicherstellen – damit in weiteren 100 Jahren Unternehmer und Unternehmen von heute Inhalt des gesellschaftlichen Diskurses sind.

*Dr. Ulrich S. Soénius,
Direktor der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln*

Informationen zum RWWA und zur Aufbewahrung von historischen Quellen im Internet unter <http://www.ihk-koeln.de/Navigation/RheinischWestfaelischesWirtschaftsarchiv/index.jsp> oder <http://www.ihk-koeln.de>, Button unten links.

■ Tel.: 0221 1640-800

■ Fax: 0221 1640-829

■ E-Mail: rwwa@koeln.ihk.de



VORURTEILE KÖNNEN TEUER WERDEN SELBST WENN MAN SIE NICHT HAT



ROLAND ● ANTIDISKRIMINIERUNGS-RECHTSSCHUTZ

Mit dem neuen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) brechen unsichere Zeiten an. Ab jetzt steigt das Risiko, wegen einer angeblichen Diskriminierung vor den Richter zitiert zu werden. Dort muss man - anders als bisher - nachweisen, dass man nicht gegen das Gesetz verstoßen hat.

Der ROLAND Antidiskriminierungs-Rechtsschutz ist speziell auf die neue Rechtslage zugeschnitten und erstattet Anwalts- und Prozesskosten zur Anspruchsabwehr rund um Benachteiligungsverbote. ROLAND Antidiskriminierungs-Rechtsschutz: Ein elementarer Baustein der Risikoabsicherung von Unternehmen.

Achtung:
jetzt gilt das neue **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Alles, was Sie wissen müssen, unter: **0800 337-8000** oder **www.roland-rechtsschutz.de**



ROLAND

WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

Standfeste Brücken und luftdurchflutete Matratzen

Technische Gewebe ermöglichen Firmen der Region die Erschließung neuer Märkte

Textilis meint im Lateinischen „gewebt“ oder „gewirkt“. Dabei geht es schon längst nicht mehr um Wolle. Hochleistungsfasern aus Kunststoffen oder Kohlenstoff laufen heute durch die Webstühle in den Textilunternehmen. Auch in der Region setzen Hersteller auf technische Gewebe, die ungeahnte neue Möglichkeiten eröffnen und neue Märkte erschließen. Vier Beispiele für Zukunftschancen in der Textilbranche:

Wave Protect GmbH

Seit Jahren wird über die Wirkung elektromagnetischer Strahlen gestritten. Dabei gehen die Meinungen sehr weit auseinander. Die einen vertreten die Ansicht, dass damit keinerlei Gesundheitsbeeinträchtigungen verbunden sind. Andere warnen vor Folgeschäden bis hin zu Krebserkrankungen. Möglicherweise liegt die Wahrheit irgendwo in der Mitte. „Ich bin weder ein Esoteriker, noch möchte ich ein Geschäft mit der Angst machen“, sagt Philipp Schoeller. Der Unternehmer aus Niederzier im Kreis Düren ist Geschäftsführer der Wave Protect GmbH, die mit neuartigen Geweben die elektromagnetische Strahlenbelastung minimieren oder sogar ganz ausschalten will. Das junge Unternehmen, ein Joint Venture der Aachener FEG Tex-

tiltechnik Forschungs- und Entwicklungs GmbH und der Firma Schoeller Textil, wurde 2002 gegründet. Auf der Suche nach neuen Märkten war Philipp Schoeller auf die Diskussion über Elektrosmog aufmerksam geworden. „Das betrifft jeden normalen Haushalt“, sagt der Unternehmer und zählt auf, was alles in Zimmern, Autos oder Büros strahlt: Handys, schnurlose Telefone, GPS, neuerdings auch häufiger Bluetooth-Anwendungen oder UMTS. Hinzu kommen die zahlreichen Mobilfunkmasten, die bei empfindlichen Personen zu Gesundheitsstörungen führen können. Die Wave Protect GmbH hat das technische und wissenschaftliche Know-how von Schoeller Textil und der FEG GmbH gebündelt und ein textiles Gewebe entwickelt, das die elektromagne-

tische Strahlung in einem Frequenzbereich zwischen 800 und 3.000 Megahertz zu 99,9 Prozent abschirmen kann. Derzeit läuft eine Patentanmeldung für die Neuentwicklung, die auf den ersten Blick einfach erscheint. So wird bei Webwaren ein Kupferfaden – so dünn wie ein menschliches Haar – mit Baumwolle versponnen. Durch die Art der Drehung des Fadens, der Masse und der Gitternetzstruktur im Gewebe wird die Strahlen-Abschirmung erreicht. Etwas anders ist die Anwendung bei Strickwaren, etwa T-Shirts: Dabei werden silberummantelte Polyamidfasern in die Baumwolle integriert. Diese

Fasern sind so dünn, dass 10.000 Meter des Materials nur 1,7 Gramm wiegen. Den textilen Strahlenschutz kann man sogar schon kaufen. Etwa als Spannbettlaken oder Bettbezug oder als Unterwäsche. In Zusammenarbeit mit dem Textilhersteller Alvi wurden bereits Baby-Schlafsäcke entwickelt. Und mit der Firma Diamona werden Matratzen und Bettwaren vertrieben. Aber auch als Baustoff können die Strahlenschutz-Gewebe eingesetzt werden, etwa als Untertapete oder Vorhänge. Wissenschaftlich begleitet wird die Entwicklung des Wave Protect-Gewebes von der Fachhochschule Aachen. Dabei geht es unter anderem um Messtechnik, um die Abschirmung der Strahlen nachweisen zu können. Philipp Schoeller ist sicher, dass er in einen wachsenden Markt investiert. Denn Gesundheit sei ein Thema, das bei vielen Verbrauchern immer mehr ins Bewusstsein rücke.

Essedea GmbH & Co. KG

Mit einer weltweit einzigartigen Entwicklung will die Essedea GmbH & Co. KG mit Produktionsstätte im Industriepark Oberbruch unter der Marke 3DEA® den Sitz- und Liegekomfort verbessern. Grundlage sind textile Abstandsgewirke. Dabei werden Textilfäden unterschiedlicher Dicke und Qualität dreidimensional zu einer Art Sandwich verbunden. Ober- und Unterseite sind jeweils luftdurchlässig gewirkte Deckflächen. Dazwischen befinden sich hochpräzise angeordnete und mit den Deckflächen verbundene Abstandsfäden aus so genannten Monofilamenten. Sie ähneln einer Wiese, über die ein starker

Foto: Helga Hermans



Mit Spezialgeweben - hier in einem Baby-Schlafsack - soll die Belastung durch elektromagnetische Strahlung deutlich verringert werden. Der Geschäftsführer der Wave Protect GmbH, Dr. Philipp Schoeller, sieht darin einen Zukunftsmarkt.



Essedea-Geschäftsführer Heinz-Willy Essers (rechts) und Prokurist Dirk Schulze mit einem dreidimensionalen Abstandsgewirk, das Teil einer Matratze ist.

Wind weht und der die Halme in eine Richtung biegt. Diese punktelastische und dabei hoch formstabile Abstandsschicht bietet nicht nur ein komfortables Polster, das sich jeder Bewegung anpasst. Wichtig ist vor allem die optimale Durchlüftungsfähigkeit. Dadurch werden Wärme und Feuchtigkeit reguliert. Wichtig zum Beispiel für Allergiker und wünschenswert in heißen Sommernächten.

Die Vorprodukte für die dreidimensionalen Abstandsgewirke liefert die Schwestergesellschaft von Essedea, die Schärerei Heinrich Essers GmbH & Co. KG in Wasenberg. Dort werden Fäden für Hochleistungsanwendungen gewickelt, erläutert Geschäftsführer Heinz-Willy Essers, der gleichzeitig für Essedea zuständig ist. In Zusammenarbeit mit Teijin, einem japanischen Unternehmen, werden Spezialfäden aus Polyester verarbeitet, Fachleute nennen sie Monofilamente. Ihr Vorteil ist eine hohe Elastizität bei gleichzeitiger Rückstellfähigkeit. Eine Matratze beispielsweise, die als Aufliegefläche ein Abstandsgewirk aus solchen Monofilamenten hat, passt sich beim Liegen den Körperformen an. Sobald aber der Druck auf das Gewirk nachlässt, hat die Matratze wieder die herkömmliche Form. Dauerbelastungen bis zehn Jahre, die bei Essedea mit Testgeräten simuliert wurden, hält das Gewirk und ohne Verlust der Funktionsfähigkeit aus. Die Anwendungsmöglichkeiten für das Produkt 3DEA® sind vielfältig: Neben Matratzen, die speziell in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern zur Vermeidung von Wunden durch langes Liegen einge-

setzt werden sollen, kann es auch als Polster in den oft von Feuchte belasteten Räumen in Booten und Caravans eingesetzt werden. Ebenso als Sitz in Nutzfahrzeugen wie Traktoren und riesigen Saat- und Erntemaschinen, als Kissen für Rollstühle oder sogar als Satteldacke bei Spring- und Dressurpferden. Nach Auskunft von Heinz-Willy Essers laufen zurzeit einige Prüfungen für Anwendungen in der Luftfahrt – etwa für Matratzen oder zukünftig auch Flugzeugsitze.

Essedea war vor rund drei Jahren eigentlich gegründet worden, um Halbzeuge zur Weiterverarbeitung herzustellen. Laut Heinz-Willy Essers hat sich aber gezeigt, dass in Zusammenarbeit mit Herstellern auch komplette Produkte entwickelt werden müssen. „Wichtig ist, begeisterte Menschen zu finden, die den Nutzen unseres Produktes 3DEA® erkennen und mit uns weiterentwickeln.“ Überzeugend wirken auch die diversen Tests der Abstandsgewirke. So erläutert Dirk Schulze, Prokurist bei Essedea, dass 3DEA®-Produkte Dampf oder Flüssigkeit ungehindert passieren lassen. Bei einem Überdruck von einem Bar kann beispielsweise eine quadratische Fläche des Produktes von je zehn Zentimetern Breite und Länge in nur einer einzigen Sekunde von 23 Liter Luft durchflutet werden. Das ist unter anderem ein Argument für 3DEA®-Matratzen in Babybetten, die den Säuglingen auch in Bauchlage genug Sauerstoff zum Atmen lassen.

Heinz-Willy Essers ist überzeugt, dass vor allem im Pflege- und Wellnessbereich ein zukünftiger Absatzmarkt für das neuartige Produkt liegt. Das Abstandsgewirk ist jedenfalls so überzeugend, dass Essedea den Aachener Innovationspreis 2006 erhielt.

Toho Tenax Europe GmbH

Es gibt bei Golfschlägern und dem Airbus A380 eine Gemeinsamkeit: Beide sind zum Teil aus Kohlenstoff-Fasern hergestellt. Einer der führenden Hersteller dieses leichteren und dennoch äußerst belastbaren Materials ist die Toho Tenax Europe GmbH. Das Unternehmen, eine Tochter der japani-

schen Toho Tenax Co. Ltd., produziert am Standort Heinsberg-Oberbruch Kohlenstoff-Fasern unter anderem für den europäischen Markt. Und das bereits seit 20 Jahren. Da der Markt stetig wächst, wurde die Produktion jetzt ausgeweitet. Ende September dieses Jahres fiel der Startschuss für eine neue Produktionslinie in Oberbruch. Durch die Investition von 42,5 Millionen Euro wurden nicht nur 64 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Toho Tenax Gruppe kann sich damit auch als weltweit zweitgrößter Produzent von Kohlenstoff-Fasern behaupten. Denn mit der neuen Linie verdoppelte sich die Produktionskapazität am Standort Heinsberg-Oberbruch auf 3.400 Jahrestonnen.

Es erfordert schon einiges an Erfahrung und Wissen, um Kohlenstoff-Fasern herzustellen. Diese bestehen aus bis zu 24.000 Einzelfäden, den Filamenten, die zu einem Garn zusammengefasst werden. Die Oberfläche der Fäden wird mit einem Schutzmantel versehen, um die Verarbeitung zu erleichtern. Somit können Kohlenstoff-Fasern zum Beispiel gewoben, gewickelt, geflochten oder unidirektional – in einer Richtung – abgelegt und dann in Verbindung mit Harz zu bruchfesten Bauteilen – von der Platte bis zum dreidimensionalen Werkstück – weiter verarbeitet werden. Möglich ist auch das Strangziehen zu einer Rohrform, wie sie etwa bei der Herstellung von Stativen notwendig ist.

Ab 1970 begann der Siegeszug der Kohlenstoff-Fasern, die zunächst als neuer, leichter Werkstoff beim Militär eingesetzt



Foto: TohoTenax

Tenax Kohlenstoff-Fasern auf einer Spule.

wurden. Die Sportindustrie nutzte danach Kohlenstoff-Fasern, etwa für die Herstellung von Tennisschlägern, Skiern oder Stäben für den Stabhochsprung. Der Durchbruch gelang den Faser-Herstellern mit Anwendungen in der zivilen Luftfahrt. Dort war man auf der Suche nach leichten und damit Treibstoff sparenden Werkstoffen auf Kohlenstoff-Fasern gestoßen. Lieferungen an die Luftfahrtindustrie machen heute bei Toho Tenax etwa 50 Prozent des Geschäftes aus. Weitere Abnehmer sind Hersteller von Druckbehältern, Wellen oder Walzen etwa für die Papierindustrie oder Produzenten von Rotorblättern für Windkraftanlagen. Des Weiteren werden Kohlenstoff-Fasern in den Chassis der Formel-1-Rennwagen eingesetzt, wo sie für die Sicherheit der Fahrer sorgen. Das stärkste Wachstum wird zurzeit im industriellen Sektor verzeichnet, berichtet Katja Schult. Sie ist bei Toho Tenax Europe zuständig für das Marketing. Dabei gilt die Kohlenstoff-Faser als Allround-Talent. Die Automobilindustrie setzt das Produkt ein, und auch Schiffbauer nutzen die Hochleistungsfaser unter anderem in der Rumpferstellung, für Masten oder Schiffschrauben. Exotisch muten dagegen Anwendungen im Bereich der Bausanierung an. Katja Schult erzählt von Brücken in Italien, deren Tragfähigkeit nach geänderten Vorschriften verstärkt werden mussten. Ingenieure fanden eine ebenso geniale wie kostengünstige Lösung: Es wurden große Lamellen aus Kohlenstoff-Fasern unter der Brücke sowie an den Säulen angebracht und die Konstruktion damit versteift. Ein ähnliches Verfahren wird angewandt, um Gebäudeschäden wie Risse zu sanieren. Auch hier werden Tapes verwendet, um die Standfestigkeit zu erhöhen. In die Zukunft sieht Toho Tenax mit Optimismus, denn bis 2010 werde sich der europäische Bedarf an Kohlenstoff-Fasern auf rund 12.000 Tonnen verdoppeln, sagt Katja Schult.

Heimbach GmbH & Co. KG

Das Familienunternehmen Heimbach in Düren kann auf 195 Jahre Tradition und Erfahrung als Lieferant für die Papierindustrie verweisen. „Ohne uns kein Papier“, sagt Klaus Huneke von der Geschäftsführung des Unternehmens. Zwar machen

die Produkte der Heimbach GmbH & Co. KG in der Regel nur zwei bis drei Prozent der Kosten bei der Papiererzeugung aus. Doch die Bespannung der Maschinen mit Geweben aus synthetischen Fasern und Garnen des zweitgrößten Arbeitgebers in Düren sind entscheidend für die Papierqualität und die Produktivität der Maschinen. Bis vor 40, 50 Jahren wurden die Bespannungen noch aus Wolle hergestellt. Ab den 1960er Jahren wurde dann zunehmend Synthetik verwendet. In Zukunft kann auch die Nanotechnologie eine entscheidende Rolle spielen.

Weltweit gibt es über 9.000 unterschiedliche Papiermaschinen. Jede ist anders konstruiert, was für das Dürener Unternehmen immer Einzelauftragsfertigung bedeutet. Textil- und Papieringenieure von Heimbach und den verschiedenen Kunden arbeiten eng zusammen, um die Produktionsabläufe zu optimieren, sowohl aus technischer Sicht als auch im Hinblick auf Kosten. Eingesetzt werden die Bespannungen von Heimbach im wesentlichen in zwei Funktionen des Papier-Herstellungsprozesses. Da ist einmal der Papiertransport in den Maschinen. Hier ist Schnelligkeit Trumpf, denn die Bespannungen mit einer Breite bis zu elf Metern und einer Länge von zum Teil 100 Metern und mehr müssen Geschwindigkeiten von 120 Stundenkilometern aushalten. Die Tagesleistung einer Papiermaschine entspricht der Entfernung vom Nordkap bis Rom. Die Bespannungen müssen also

extrem belastbar sein. Ihre Haltbarkeit ist dennoch begrenzt und reicht je nach Beanspruchung von wenigen Wochen bis hin zu einem Jahr.

Die Kunden der Heimbach GmbH & Co. KG sitzen in aller Welt und stellen jede nur denkbare Art von Papiererzeugnissen her, von der Pappe über Zeitungspapiere bis hin zu Hygienepapieren. Die langjährige Erfahrung von Heimbach und die zuverlässige Technik, die permanent weiterentwickelt und optimiert wird, hat dem Dürener Familienunternehmen zu Platz zwei auf dem europäischen Markt verholfen. Auch in Asien gehört Heimbach inzwischen zu den Marktführern. Auch deshalb, weil man sich bereits vor 30 Jahren nach Fernost orientiert und die Wirtschaftspotenziale dort erkannt hat. Der Standort Düren ist mit 700 Mitarbeitern weltweit der größte seiner Branche. Die gesamte Heimbach-Firmengruppe beschäftigt in Europa 1.400 Mitarbeiter. Der Erfolg des Unternehmens hat auch mit einer konsequenten Aus- und Fortbildung der Belegschaft zu tun und mit einer traditionellen Unternehmenspolitik, bestätigt Klaus Huneke. Das spiegelt sich unter anderem im Umgang mit früheren Mitarbeitern wider. Sie werden bei runden Geburtstagen auf den Tag genau von Geschäftsleitung und Betriebsrat besucht, „auch sonntags oder Weihnachten“, sagt Huneke. Bei allem Traditionsbewusstsein hat das Unternehmen dennoch seinen Blick stets in die Zukunft gerichtet. So

werden in Zukunft noch höhere Geschwindigkeiten gefordert, aber auch eine größere Effizienz und damit geringere Kosten. Daran arbeiten Mitarbeiter in der eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Aber auch die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen wie der RWTH oder Textilinstituten in ganz Deutschland soll die Spitzenstellung von Heimbach langfristig garantieren.

(hhs)



Gemeinsam mit einem Mitarbeiter von Heimbach diskutiert Geschäftsführer Klaus Huneke den Einsatz von Bauteilen in der Produktion.

Foto: Heimbach

Mehler: Mehr Leistung – weniger Kosten

Das Unternehmen Mehler Technologies GmbH, Hersteller von technischen Textilien, mit Hauptsitz in Fulda und Standort in Hückelhoven, konnte durch den Einsatz der beiden Logistikpartner Spedition Hammer und John für die europäischen Landverkehre und die Einbindung der elektronischen Frachtausschreibungsplattform der GloMaP.com AG für die Überseeverkehre die Transportkosten spürbar reduzieren. Darüber hinaus wurde sowohl die Flexibilität, als auch die Auslieferqualität deutlich verbessert.

teilung der Mehler Technologies durchführen zu lassen. Aufgrund der Notwendigkeit, jeweils einen Vor-Ort Logistikpartner an den Standorten zu haben, wurde die Spedition Hammer für den Standort in Hückelhoven und die bereits für Mehler tätige Spedition John für den Standort in Fulda ausgewählt. Die Zusammenarbeit mit den externen Logistikdienstleistern begann Anfang dieses Jahres. Diesem Team gehörten Projektverantwortliche von Mehler Technologies, der Spedition Hammer, der Spedition John

und auch LOGO-TEAM an. Die Erfüllungsquote liegt augenblicklich bei 99 Prozent aller Sendungen. Bis Anfang August wurden 10.690 Sendungen mit einem Gewicht von 11.400 Tonnen disponiert und verteilt. Da das Übersee-geschäft der Mehler Technologies einerseits durch regelmäßige Relationen geprägt ist, kommt es dennoch vor, dass gewisse Relationen spontan bedient werden müssen. Für

diese Warenlieferungen muss der Vertrieb einen verlässlichen Logistikkostenanteil für den Seeverkehr in der Gesamtkalkulation mit berücksichtigen. Um dies für die Zukunft zu gewährleisten, wurde die elektronische Frachtausschreibungsplattform der GloMaP.com AG in Hamburg ausgewählt. Sowohl die permanenten Relationen als auch die Spot-Geschäfte werden heute von Mehler über diese Plattform ausgeschrieben. Hierdurch konnten die Transportkosten für die Überseetransporte um circa 15 Prozent reduziert werden. Bei Einzelaufträgen wurden sogar Einsparungen um bis zu 27 Prozent erzielt. Die freiwerdenden Personalkapazitäten wurden größtenteils an die Dienstleister weitervermittelt bzw. in anderen Funktionsbereichen eingesetzt.

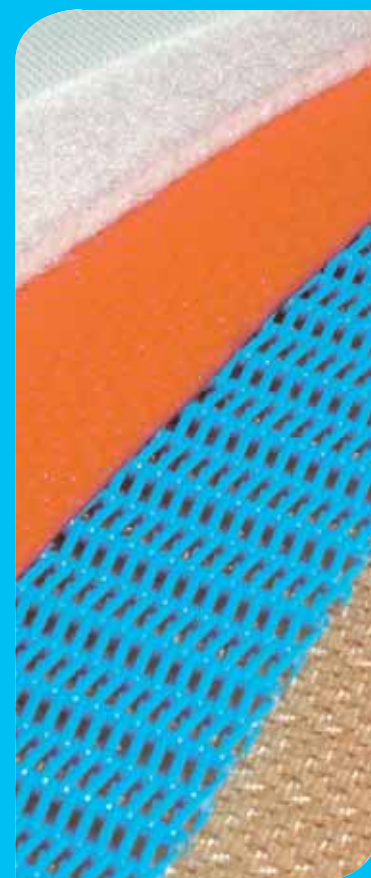
Dadurch ergab sich von Beginn an ein hohes Serviceniveau der Logistikpartner durch die Übernahme der qualifizierten Mitarbeiter, die mit den Produkten und Abläufen natürlich vertraut waren. ■



Auch dieses Boot ist ein Endprodukt aus technischen Textilien der Firma Mehler.

Das Unternehmen Mehler Technologies GmbH produziert seit über 60 Jahren technische Textilien. Diese werden mit PVC, PUR, Acrylaten, Silikon oder anderen Kunststoffen beschichtet. Die flexiblen Verbundwerkstoffe werden weltweit an die weiterverarbeitende Industrie geliefert, wo sie zum Beispiel Einsatz für LKW-Planenstoffe, Textile Architekturprojekte (z.B. Stadionüberdachungen), Turnmatten, Hüpfburgen, Schlauchboote oder im Bereich Werbung als großformatige Banner finden. Im Rahmen eines Reorganisationsprojektes zur Optimierung der Fertigwarenlogistik an beiden Werkstandorten wurde LOGO-TEAM Unternehmensberater für Logistik und Organisation (www.logo-team.com) von Mehler beauftragt, die Fertigwarenlogistik hinsichtlich Kosten und Leistung zu optimieren. Auf Grundlage der Analyseergebnisse wurde im Projektteam entschieden, die europäischen Land- und die Überseetransporte zukünftig nicht mehr durch die eigene, interne Logistikab-

Wir bespannen Papiermaschinen – weltweit!



Seit 1811 eines der führenden Unternehmen im Kreis Düren.

Heimbach GmbH & Co. KG • 52348 Düren
www.heimbach.com • info@heimbach.com
 Tel. +49 (0) 24 21 - 80 20
 Fax +49 (0) 24 21 - 80 27 00



Regionale Geschichte

lebendig halten

Neues Textilmuseum in Aachen will Vergangenheit unvergesslich machen

Tuche aus Aachen waren einmal ein international bekanntes Markenzeichen, aber heute im Bewusstsein der Bürger weitgehend verblasst. Um die regionale Textilgeschichte zu bewahren, haben ehemalige Textilunternehmer, Mitarbeiter der Textilindustrie, Lehrer, Historiker und Museumsfachleute 2003 den „Verein zur Pflege der Aachener Textilindustrie-Geschichte e.V.“ gegründet. Mit dem Textilmuseum in der Komericher Mühle in Aachen-Brand hat die Geschichte ein Gesicht bekommen.

Die Komericher Mühle, die im 18. Jahrhundert zur Walkmühle umgebaut wurde, beherbergte zuletzt die 1960 geschlossene Streichgarnspinnerei Kutsch. Heute werden in der als Museum umgestalteten Mühle handwerkliche und industrielle Produktionsweisen anschaulich vermittelt und sind sinnlich erfahrbar. Ehemalige Textilarbeiter und Unternehmer erzählen ihre Geschichten. Spinnerei, Weberei, Veredelung und Zulieferindustrie sowie die Anfänge der Industrialisierung im Indetal bilden auf etwa 300 Quadrat-

metern den thematischen Rahmen für eine lebendige Geschichte der Aachener Textilindustrie. Aufbauarbeit haben ehrenamtliche Helfer, ehemalige Textilfacharbeiter und Textilingenieure geleistet, die ihr Fachwissen und ihre langjährige handwerklich-technischen Erfahrungen in das Projekt mit einbrachten.

Das älteste Ausstellungsstück ist eine Krempelmaschine aus der Werkstatt der Familie Cockerill in Verviers aus der Zeit um 1810. Neben den zahlreichen Maschinen, wie Selfaktor, Krempel und Reißwölfe für die Spinnereiausstellung sowie Spul- und Ketttschärmaschinen als auch Hand- beziehungsweise mechanische Webstühle für die Webereiausstellung, konnten vor allem Nachlässe Aachener Firmen gesichert werden. Deren Auswertung ermöglichte es, die wirtschaftliche Entwicklung vieler regionaler Textil- und Zuliefererbetriebe nachzuvollziehen und darzustellen.

Schulprojektes „denkmal aktiv“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurden kleinere Ausstellungen erarbeitet und historische Stücke unter Anleitung restauriert als auch montiert, um ein aktives Bewusstsein für Geschichte zu schaffen. Seit 2002 setzen sich Schüler des Kaiser-Karl-Gymnasiums (KKG) und Geschwister-Scholl-Gymnasiums mit den Grundlagen der Industriedenkmalpflege auseinander und machen Zeugnisse der Textilherstellung in der Euregio ausfindig. So erschloss eine Klasse des KKG eine textilgeschichtliche Route entlang des Wildbaches und der Soers.

Mit Hilfe eines Faltblattes können Spaziergänger nun die Entwicklung der Mühlen zu Färbereien und Spinnereien nachvollziehen.

Weiterhin haben die Jugendlichen dazu beigetragen, die Sammlung zur Textilgeschichte der Region aufzubauen, indem sie in Firmenarchiven Werkzeuge, Musterbücher und Stoffproben aufstöberten. Zudem erkundeten und dokumentierten sie in Kooperation mit einem Schulteam des Sintermeertencollege in Heerlen für „denkmal aktiv“ die Bauten der Wolltuchindustrie in Aachen, Eupen und Verviers.

Geschichte bewusst erleben

Um auch junge Menschen für das Projekt zu interessieren, waren von Anfang an Schülergruppen zweier Aachener Gymnasien beteiligt. Im Zuge des



Dieser 1913 im Elsaß gefertigte Selfaktor ist eine Weiterentwicklung der Mule-Spinnmaschine.

@ www.textilmuseum-aachen.de

i A. Lorenz, Tel. 0241 68379,
J. Bühren, Tel. 0172 5645008

In den Wintermonaten ist die Ausstellung mit Vorführbetrieb an verschiedenen Tagen nur auf Anfrage zu besuchen.

„Mein Unternehmen soll wachsen
und gedeihen. Meine Bank gibt mir
dafür die richtigen Impulse.“

Andreas Lange, Gärtnereibesitzer,
eines unserer 15 Millionen Mitglieder.



VR-FinanzPlan Mittelstand

Damit Sie weiterhin unternehmerischen Erfolg haben, brauchen Sie wertvolle Impulse. Mit unserer ganzheitlichen Beratung und Betreuung nach dem VR-FinanzPlan Mittelstand erreichen Sie Ihre betrieblichen und privaten Ziele.
www.vr-nrw.de

Filamente im freien Fall

Neuer Spinnturm des ITA der RWTH

Der neue Spinnturm in Melaten gibt dem Institut für Textiltechnik Aachen der RWTH die Möglichkeit, anwendungsbezogene Forschung im Industriemaßstab zu betreiben. Spitzenforschung wird zurzeit hauptsächlich mit Leuchttürmen in Verbindung gebracht. Dabei kann auch ein Spinnturm weithin sichtbar machen, wo gerade bemerkenswerte wissenschaftliche Arbeit geleistet wird. Zum Beispiel in dem zwölf Meter hohen Bau des Instituts für Textiltechnik Aachen (ITA) der RWTH in Melaten. Dort werden an vier Anlagen Rohstoffe für die Herstellung von Chemiefasern getestet, Verfahren optimiert und neue Produkte entwickelt.

Warum der schlichte geometrische Bau sich über vier Etagen erstreckt, erklärt Oberingenieur Dr.-Ing. Richard Ramakers: „Das Polymergranulat wird aufgeschmolzen und mit Druck, wie bei der Herstellung von Spaghetti, durch ein Lochblech gepresst. Damit die heißen und noch flüssigen Filamente nicht zusammenkleben, legen sie eine Strecke im freien Fall zurück und werden gleichzeitig von Gebläsen abgekühlt. Unten angekommen fasst man die Filamente zu Fäden zusammen und streckt sie, damit sich die Moleküle in Lastrichtung orientieren, und rollt sie auf.“ Die erste Anlage, die 2004 in den Spinnturm einzog, kam als Geschenk des Textilmaschinenherstellers Zimmer aus Frankfurt. Hier war Professor Thomas Gries tätig, bevor er 2001 das

Institut und den Lehrstuhl für Textiltechnik übernahm. Die Anlage ermöglicht es den Wissenschaftlern, Verfahren und Abläufe im Originalmaßstab zu testen. Das liefert ihnen wichtige Erkenntnisse für die Entwicklung und bietet die Möglichkeit, Optimierungen zu erproben, die später von Industrieunternehmen direkt übernommen werden können und dort Zeit und Geld sparen.

Neue Bikomponenten- und Kolbenspinnanlage

Die zweite Anlage lieferte BASF 2005 an die Adresse in Melaten. Das Chemieunternehmen überlässt den hiesigen Textiltechnikern einen Großteil der Forschung was die Anwendung ihrer Polymere angeht. Denn neben der Herstellung und

Texturierung der Fäden übernimmt das ITA auch die Umsetzung in die Fläche, sprich es wird gewebt, gewirkt, geflochten und gestrickt.

Im Sommer 2006 machten schließlich eine Bikomponenten- und eine Kolbenspinnanlagen die Ausstattung des Spinnturms komplett. Hier arbeiten die Maschinenbauer unter anderem gemeinsam mit der medizinischen Fakultät an der Entwicklung von Textilien mit sehr spezifischen Eigenschaften. Ziel der interdisziplinären Arbeit ist es zum Beispiel, Fäden mit zwei Ebenen herzustellen: Der Kern könnte biokompatibel als Implantat im Körper verbleiben, während sich der Mantel langsam rückstandsfrei auflöst und dabei noch Wirkstoffe als Unterstützung für den Heilungsprozess freisetzt. Auch für andere Anwendungsbereiche sind Bikomponentenfasern interessant. So könnte ein äußerer durchsichtiger UV-Schutz dafür sorgen, dass die Farbbrillanz der inneren Schicht lange erhalten bleibt. Mögliche Anwendungen für Textilien mit solchen besonderen Eigenschaften werden von der Industrie teilweise gerade erst entdeckt und bescheren dem ITA viele Anfragen. Das Unternehmen Spin'tec Engineering GmbH, eine Neugründung mit Sitz im Aachener Technologiezentrum, hat sich wegen der „exzellenten Kooperationsmöglichkeiten mit dem ITA“, wie Firmengründer Dr. Michael Rheinacker es beschreibt, für den Standort Aachen entschieden. Manchmal helfen Leucht- und Spinntürme eben gleichermaßen, die Richtung zu weisen. (sb)

Foto: Winandy



Im Bikomponenten-Spinn-turm des Instituts für Textiltechnik ITA der RWTH Aachen legt die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dipl.-Ing. Stéphanie Houis den gesponnenen Faden auf die Galetten. Hier erfolgt das Aufwickeln der Fäden auf den Wickler und die Spulen.

Gute Ideen für die Kunden

Deutsche Mechatronics ist auch Systemlieferant für Textilindustrie

„Geht nicht, gibt's nicht!“ Das ist ein Prinzip bei dem Mechnicher Unternehmen Deutsche Mechatronics GmbH. Nach schwierigen Jahren gibt es wieder einen positiven Trend im deutschen Maschinenbau. Und davon profitiert auch die Deutsche Mechatronics, die als Engineering- und Fertigungspartner von Maschinen- und Gerätebauern Module, Baugruppen oder ganze Produkte entwickelt und fertigt. Dazu gehört auch die Textilindustrie, die in Deutschland seit Jahren unter einem enormen Kostendruck steht. Auch dazu kann die Deutsche Mechatronics Lösungen liefern.

Die Unternehmen brauchen Innovationen, um wettbewerbsfähig zu bleiben, sagt Udo Adrian, bei der Deutschen Mechatronics zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Aber Kreativität alleine reicht nicht aus. Es gilt vor allem, Ideen schnell umzusetzen in marktfähige Produkte. Denn 80 Prozent der späteren Produktkosten würden durch Konstruktion und Entwicklung verursacht. Gerade in der Textilbranche können die Unternehmen sich das nicht leisten. Ein Beispiel zeigt, dass Kosteneinsparungen von bis zu 20 Prozent möglich sind, wenn Bauteile oder Baugruppen mit Hilfe der Spezialisten aus Mechnich durch neuartige Methoden und Verfahren ersetzt werden können. Im speziellen Fall ging es um eine Aufmachmaschine für Textiletiketten. Mit ihr werden zum Beispiel Firmennamen oder Pflegehinweise als Etikett in die Textilien eingenäht. Das Problem bei der Maschine: die Konstruktion war zu schwer und wegen der hohen Rohstoffpreise damit zu teuer. Techniker und Ingenieure des Unternehmens Deutsche Mechatronics ersetzten zunächst einige Guss- und Frästeile des so genannten Magazinträgers durch eine Leichtbaukonstruktion aus Dünoblech. Modernste Füge-technik sorgt für die Stabilität des Bauteils, das als Fertigteil an den Kunden ausgeliefert wird. Das Ergebnis: Die Baugruppe war um 56 Prozent leichter und damit deutlich kostengünstiger als vorher, berichtet Adrian.

Aber nicht nur bei der Konstruktion von Bauteilen verfügt die Deutsche Mechatronics über langjährige Erfahrung. Um die Kreativität und das Wissen der Entwick-

lungsingenieure zu unterstützen, werden neben numerischen Simulationsverfahren wie FEM oder Strömungssimulation, auch diverse 3D-CAD-Systeme und ein professionelles Datenmanagement eingesetzt. So beauftragte ein Strickmaschi-

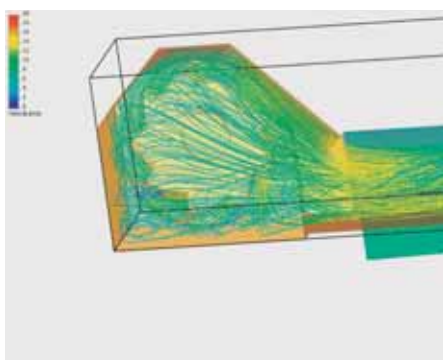


Foto: Deutsche Mechatronics

Mit Strömungssimulationen untersucht die Deutsche Mechatronics zum Beispiel Absaugvorgänge an Maschinen.

nenhersteller die Deutsche Mechatronics, die Flusenabsaugung der Maschinen zu optimieren. Denn die Flusen, die sich während des Produktionsprozesses bildeten, verstopften quasi den Materialfluss und führten zu Materialfehlern im Produkt. Mitarbeiter der Deutschen Mechatronics simulierten die Abläufe am Computer und stießen dabei auf die Ursache des Problems. Inzwischen wurde ein Lösungsvorschlag erarbeitet, über den zurzeit mit dem Kunden beraten wird.

Auch in einem weiteren Bereich kann die Deutsche Mechatronics Hilfestellung ge-

ben. So mussten für den Airbus A380 Zerschnitte von Bauteilen aus Kohlenstofffasern vermessen werden. Dazu verfügt das Unternehmen über ein optisches 2D-Mess-System, mit dem die Passgenauigkeit der Bauteile überprüft wird. Anfragen dazu gibt es auch aus der Lederwarenindustrie oder von Herstellern von Ceran-Kochfeldern. 540 Beschäftigte hat die Deutsche Mechatronics, vorwiegend Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik.

Für sie alle gilt das Prinzip: „Geht nicht, gibt's nicht!“ Um dem treu zu bleiben, braucht man vor allem eines: Gute Ideen und geballtes Fachwissen.

Daher ist die Deutsche Mechatronics mit mehr als 120 Ingenieuren und Technikern ein führender Systemlieferant und ein langfristiger Partner für renommierte Kunden aus der grafischen Industrie, Medizintechnik, Verpackungstechnik, dem Maschinenbau sowie der Energie- und Inspektionstechnik. (hhs)



Foto: Deutsche Mechatronics

Deutsche Mechatronics Bolzenschweißen: Spezielle Produktionsverfahren ermöglichen der Deutschen Mechatronics eine breite Palette an Kundendienstleistungen.

Innotex mit textilbewehrter Betonfassade

Hochinnovativer Baustoff für den Neubau des ITA

Das Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen blickt auf eine über 70-jährige Tradition zurück. Es wird künftig seine zahlreich im Stadtgebiet Aachens verteilten Standorte im neuen Kompetenzzentrum für innovative Textilstrukturen und Medizintextilien (Innotex) bündeln. Die weltweit erste Gebäudeteilfassade aus textilbewehrten Betonsandwichenelementen (doppelschichtiger Aufbau mit integrierter Wärmedämmung) wird Innotex zu etwas Besonderem machen.

Der Aachener Generalplaner Carpus + Partner AG ist für das gesamte Bauvorhaben von der ersten Ideenskizze bis zur Schlüsselübergabe an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW Niederlassung Aachen verantwortlich. Das architektonische Konzept ist geprägt durch klare, einfache Geometrien. Zur Straße hin präsentiert sich das Kompetenzzentrum mit seiner gelben Gebäudeecke als markantes Gebäude und gibt dem Hochschulinstitut eine repräsentative Adresse.

menden Jahreswende realisiert. Er ist ein quaderförmiger, teilweise zweigeschossiger Neubau mit einer Länge von 120 Metern. Auf einer Nutzfläche von rund 4.000 Quadratmetern werden Maschinen, Labore und Arbeitsräume für die Forschungsbereiche Faserverbundwerkstoffe, textile Flächenherstellung, Textilveredlung, Spinnfaserverarbeitung und Medizintextilien untergebracht.

Hochinnovativer Baustoff

Die Grundlagen für die Entwicklung des textilbewehrten Betons werden an der RWTH Aachen im interdisziplinären Sonderforschungsbereich 532 untersucht, der seit 1999 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG gefördert wird. Textilbewehrter Beton ermöglicht den Planern den Einsatz filigraner und architektonisch anspruchsvoller Betonbauteile. Die verwendeten Faserstoffe AR-Glas oder Carbon sind korrosionsunempfindlicher als die herkömmlich verwendete Stahlbewehrung. Die Elementdicken können daher bei gleicher Beanspruchbarkeit um bis zu 80 Prozent reduziert werden, was einer durchschnittlichen Verschlankung von zehn bis 20 Millimetern entspricht.

EU-Forschungsprojekt „Insu-Shell“

Im Rahmen des Projekts Insu-Shell werden seit dem 1. Oktober 2006 die Ergebnisse der bisherigen Forschungen im großen Maßstab umgesetzt. Die Europäische Kommission fördert die Realisierung der umweltfreundlichen Textilbeton-Fassade über die nächsten vier Jahre mit einer Summe von 900.000 Euro. Weitere 1,3 Millionen Euro werden von den beteiligten Partnern aus

Hochschule und Industrie in Eigenleistung aufgebracht. Die Projektziele sind klar definiert, denn es soll weltweit die erste bautechnische Umsetzung dieser Technologie realisiert werden. Verbunden damit ist auch die Erwartung umweltschonender Impulse. Die bis zu 80 Prozent verschlankten textilbewehrten Bauteile benötigen nämlich viel weniger Beton. Im Innotex-Projekt beispielsweise ergibt sich umgerechnet eine CO₂-Einsparung von circa 224 Tonnen im Vergleich zu einer konventionellen Bauweise. Das entspricht der Menge CO₂, die ein Auto mit durchschnittlichen Verbrauch auf über 1,1 Millionen Kilometer Fahrstrecke erzeugt.

Entwicklungspartner

Koordiniert wird das Projekt vom Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen. Die textilbewehrten Sandwichelemente werden maßgeblich am Institut für Massivbau der RWTH (IMB) entwickelt und geprüft. Die Serienfertigung der Elemente und die Qualitätssicherung der Produktion wird durch die Firmen Durapact GmbH Haan/Rheinland und Gimpel Ingenieurgesellschaft aus Aachen realisiert. Das Fassadensystem entwickelt die IGF Zimmermann GmbH aus Mülheim an der Ruhr. Die Saint Gobain-Vetrotex GmbH aus Frankreich unterstützt das Projekt finanziell und durch die Bereitstellung der textilen Glasfaser-Bewehrung. Carpus+Partner integriert als Generalplaner die Bauelemente aus textilbewehrtem Beton in die Planung.

Foto: Carpus + Partner



Der erste Bauabschnitt: Das Innotex-Gebäude hat weltweit die erste Fassade aus textilbewehrtem Beton.

Innotex wird in zwei Bauabschnitten (BA) realisiert. Der erste Abschnitt wurde vor zwei Jahren fertig gestellt. Das viergeschossige Technikum nimmt dabei eine Fläche von knapp 1.000 Quadratmetern ein und stellt den Kopfbau der Anlage dar. Büro und Nebenräume finden im ersten Bauabschnitt genauso Platz wie zwei zwölf Meter hohe Primärspinnanlagen und eine Texturieranlage. Mit diesen Maschinen können alle notwendigen Entwicklungsprozesse von der Faser über das Garn bis zum Textil abgebildet werden. Der zweite Bauabschnitt wird zur kom-

Authentische Fabrikatmosphäre zum „Begreifen“ für Groß und Klein

Tuchfabrik Müller – Kleinod der musealen Welt

Die ehemalige Tuchfabrik Müller in Euskirchen-Kuchenheim wurde im Jahre 2000 ihrer Bestimmung als Museum übergeben. Der Förderverein „Freunde und Förderer des Rheinischen Industriemuseums Euskirchen e.V.“ unterstützt das Museum. In liebevoller Kleinarbeit hat das Museum die Tuchfabrik restauriert und Maschinen wieder zum Laufen gebracht.

Die Fabrik öffnete 1801 ihre Pforten als Papiermühle. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts folgte der Wechsel zur Tuchfabrik – Wolle wurde gewaschen, gesponnen und Tuche gewalkt. Ab 1860 bekam das Mühlrad durch eine Dampfmaschine Unterstützung, die 1903 durch eine neue ersetzt wurde und heute noch in Betrieb ist. Ludwig Müller erwarb die Fabrik 1894 und richtete eine Volltuchfabrik ein. Er spezialisierte sich auf robuste Wolltuche, Loden und Uniformstoffe. Da die Elektrifizierung in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts scheiterte, versorgte

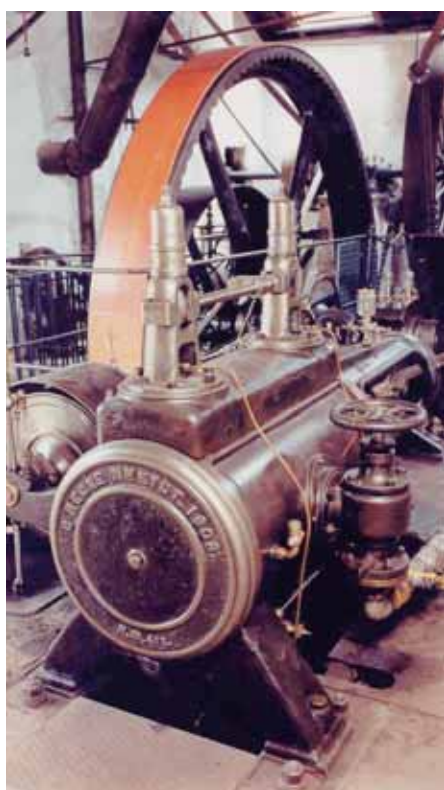
bis 1961 die uralte Dampfmaschine die Fabrik mit Energie.

Trotz aller Bemühungen musste die Produktion 1961 wegen Auftragsmangel eingestellt werden. Dennoch hoffte Kurt Müller, den Betrieb irgendwann wieder aufnehmen zu können und pflegte die Maschinen, was für die museale Verwendung von unschätzbarem

Wert war. So kann heute die Arbeitswelt von 1961 bestaunt werden. Der Maschinenpark stammt aus der Zeit um 1900 wie die Dampfmaschine, die Transmissionsanlage und etwa 60 Großmaschinen der Wolltuchproduktion. Aber auch die Färberei und Appretur mit Wasch-, Walk-, Rau-, Scher- und Pressmaschinen sind komplett vertreten. Selbst das Kontor und Tuchlager konnten wieder rekonstruiert werden.

Die wichtigsten Maschinen konnten wieder in Gang gebracht werden, und veranschaulichen bei jeder Führung historische Technik und Arbeit – Technik zum „begreifen“ für die ganze Familie. Wolldecken und Sakkos aus eigener Produktion können im Laden des Fabrikmuseums erworben werden.

(Berit Kramer)



Die Dampfmaschine aus dem Jahre 1903 der ehemaligen Tuchfabrik Müller läuft wieder und ist eine Attraktion nicht nur für Technikbegeisterte.



Fotos: IVR, Rheinisches Industriemuseum/Georg Helmes

Die komplette Arbeitswelt von 1961 ist erhalten geblieben.

Sonderausstellung

Das Rheinische Industriemuseum widmet sich in einer Sonderausstellung in den Räumen der ehemaligen Tuchfabrik Müller „Reiz und Scham“ der Kulturgeschichte von Körper und Kleid seit 1850. Sie geht der Frage nach, was zu welcher Zeit vom Körper gezeigt werden durfte und was nicht. In Euskirchen zeigen reizvolle Exponate aus mehr als 150 Jahren Ball- und Gesellschaftskleider, Sport- und Strandanzüge, Grafiken und Fotografien sowie Kunst und Werbung im ewigen Spiel von Sittsamkeit und Erotik. In der einstigen Textilfabrik Cromford in Ratingen liegt der Schwerpunkt der Ausstellung auf „Dessous“. Von den Korsetts des 19. Jahrhunderts bis zu den Tangas von heute – mehr als 250 außergewöhnliche Originalexponate zeigen den Wandel der Unterwäsche.



Informationen zum Museum, Veranstaltungen, Museumspädagogik sowie dem Verein unter www.rim.lvr.de und www.nordeifeler.de/rim/

Wenn die Socke zweimal klingelt

Wollforschungsinstitut sieht sich auch als Dienstleister

Zwei Institute der RWTH Aachen beschäftigen sich mit der Entwicklung und Ausrüstung von Textilien für neue Anwendungsbereiche. „Natürlich geht es bei uns auch noch um Wolle und Haare“, beschreibt Professor Dr. Martin Möller vom Deutschen Wollforschungsinstitut (DWI), „aber das macht nur noch einen kleinen Teil unserer Arbeit aus.“

Jedes Jahr im Herbst testen die Wissenschaftler also immer noch, wie viel Cashmere in bestimmten Pullovern steckt. Außerdem beschäftigen sich die Chemiker mit Pflegeprodukten für menschliche Haare und entwickeln Ausrüstungen für Wolltextilien, die das Naturprodukt möglichst pflegeleicht und angenehm zu tragen machen. Ansonsten ist das an die RWTH angegliederte Institut mit Vereinsstatus zu einem Forschungslabor geworden, das

Chemie (TexMC) mit dem DWI, die beide von Professor Möller geleitet werden: Neue am Lehrstuhl entwickelte Polymere kann das DWI direkt auf seine Einsatzmöglichkeiten testen. Dazu gehört auch die Entwicklung neuer antimikrobieller Ausrüstungen, die anders als Antibiotika keine Belastung für die Umwelt darstellen und so zum Beispiel der Socke das Anti-Mief-Prädikat sichern. Außerdem beschäftigen sich die Wissenschaftler

Deutschen Textilforschungszentrum Nord-West. Mit den Kollegen aus Krefeld wird das DWI im nächsten Jahr das Institut für Textile Materialwissenschaften gründen, das an der RWTH angesiedelt werden soll. In dieser neuen Konstellation übernehmen die Institute die Rolle der Gesellschafter.

Bereits jetzt sind die Textilchemiker Projektpartner zahlreicher Unternehmen aus der Region. Die Liste reicht von der niederländischen Gesellschaft DSM in Geleen und dem belgischen Textilunternehmen Traitex bis zu Aplagen, einer jungen Firma aus dem Bereich Biotechnologie.

Um dieses Netzwerk zu pflegen, organisiert das DWI jedes Jahr mehrere Veranstaltungen, von denen allein die „Aachener Textiltagung“ im Herbst an die 500 Teilnehmer im Eurogress versammelt. Auch hier arbeitet das Institut bald stärker mit Partnern zusammen: Ab 2007 richten sie die Tagung im jährlichen Wechsel mit der TU Dresden aus. „Wir möchten mit dieser Allianz die West-Ost-Achse im Bereich Textilforschung stärker betonen. Dabei bringen die Dresdener ihre Kontakte in Richtung Osteuropa und wir unsere guten Beziehungen zu Partnern in den Beneluxländern ein“, beschreibt Professor Möller die Intention dieser neuen Arbeitsteilung.

Auch Professor Dr.-Ing. Thomas Gries, Leiter des Instituts für Textiltechnik, hat in letzter Zeit viele Veränderungen angestoßen. Der neue Spinnstuhl in Melaten (siehe auch Bericht auf Seite 18) ist in Betrieb und die angrenzende Halle bekommt schon während der Bauzeit wegen ihrer Außenhaut aus textilbewehrtem Beton (siehe auch

Foto: Peter Winandy



In einer Kooperation mit dem Lehrstuhl für Textilchemie und Makromolekulare Chemie der RWTH Aachen werden im DWI Fasern oberflächenveredelt, um sie biologisch verträglicher zu machen.

sich vielfältigen Fragen der textilen Materialentwicklung und Oberflächenveredelung widmet. Dabei haben die Polymere längst die Hauptrolle übernommen, die immer spezifischer konfiguriert und eingesetzt werden. An dieser Stelle zeigt sich auch die enge Verzahnung des Lehrstuhls für Textilchemie und Makromolekulare

mit Anwendungen im Mikro- und Nanobereich, die Textilien noch vielseitiger machen.

Das DWI arbeitet aber nicht nur mit dem benachbarten Lehrstuhl eng zusammen. Mit den Textiltechnikern der RWTH gibt es zahlreiche Kooperationen. Beide Aachener Einrichtungen stehen zudem in engem Kontakt zum

Seite 20) viel Aufmerksamkeit. Das neue Technikum soll die auf neun Standorte in Aachen verteilten Labore und Werkstätten des Instituts endlich unter einem Dach vereinen.

Textile Strukturen verleihen aber nicht nur Beton Stabilität und sparen gleichzeitig Gewicht. Gleiches gilt für Faser-verbundkunststoffe im Flugzeugbau und für technische Textilien wie Sicherheitsgurte oder Airbags. Die Aufgabe der Maschinenbauer besteht darin, zum Beispiel gemeinsam mit dem DWI den geeigneten Rohstoff zu entwickeln oder auszuwählen und ein Herstellungsverfahren beziehungsweise die entsprechenden Anlagen zu konzipieren.

Dabei arbeiten die Aachener Wissenschaftler eng mit den Anwendern zusammen, die zum Teil von der räumlichen Nähe zur Hochschule profitieren.

So nahmen Mitarbeiter des Instituts bei dem Glasfaserproduzenten SAINT-GOBAIN Vetrotex Deutschland GmbH in Herzogenrath Messungen direkt in der Maschinenhalle vor. Das lieferte realitätsnahe Basisdaten für die anschließende Optimierung der Prozesse. „Die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region hat bei uns eine lange Tradition. Wir freuen uns, wenn Unternehmer auch für Gutachten oder Beratungen den Kontakt suchen, denn wir sehen uns als Dienstleister“, sagt Professor Gries und berichtet, dass der kleinste Auftrag in diesem Jahr ein Volumen von 40 Euro hatte.

Nicht ganz so preiswert geht es bei der Forschung im Bereich Medizintechnik zu. Hier entwickeln die Mitarbeiter des ITA zusammen mit anderen RWTH-Instituten biokompatible Gewebe, die einmal als Implantate für Patienten mit Verbrennungen dienen könnten oder

als künstliche Linsen die Sehkraft wieder herstellen. Eine ähnliche spannende Zukunft dürfte die „Smart Textiles“ erwarten. Zu diesen intelligenten Textilien gehört auch das mittlerweile berühmte Fernbedienungs-Kissen, bei dem tatsächlich der Stoff die Ströme leitet. Zurzeit arbeiten die Mitarbeiter des ITA gemeinsam mit dem Kommunikationsexperten Motorola und weiteren Partnern an einer Entwicklung speziell für ältere Menschen, die häufig zu wenig Flüssigkeit zu sich nehmen. Ziel ist es, ein Gewebe zu konzipieren, das den Feuchtigkeitsgehalt der darunter liegenden Haut misst.

So könnte beispielsweise ein im Stützstrumpf eingebautes Alarmsystem ein akustisches Signal abgeben, sobald der Träger droht zu dehydrieren. (sb)

@ www.dwi.rwth-aachen.de
www.ita.rwth-aachen.de

aixGate® Das abgesicherte Internet

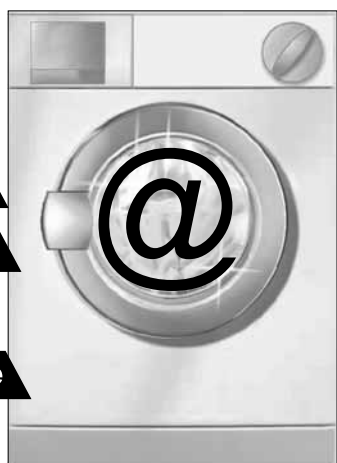
Wir waschen Ihre E-Mails! Wozu?

Keine Viren+Würmer

Keine Spams+Hacker

Volle Sicherheit

Volle Kostenkontrolle



Damit Ihr Netzwerk sauber bleibt!



ComNet Vertriebs GmbH
 52146 Würselen
 Carlo-Schmid-Str.15
 Tel.: 02405/48 88-0
 Fax: 02405/48 88-100
www.comnet.de · info@comnet.de

www.aixgate.de

Förderung regenerativer Energien

Wirtschaftsverbände schlagen neuen Umgang mit ökologischer Energiegewinnung vor

Das erklärte Ziel einer Förderung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt ist die Verringerung des Bedarfs an Brennstoffen als Beitrag zum Klimaschutz und die Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Reduzierung der Energieimporte. Angesichts dieser energiewirtschaftlichen Bedeutung kommt dem Wärmemarkt eine Schlüsselrolle für eine sichere, ökonomische, ökologische und ressourcenschonende Energiebereitstellung zu. Auch in der Europäischen Union wird derzeit über die Nutzung der Potenziale erneuerbarer

Energien für den Wärmemarkt diskutiert. Das Europäische Parlament hat eine Entschließung mit Empfehlungen an die Europäische Kommission zum Heizen und Kühlen mit Hilfe von erneuerbaren Energiequellen verabschiedet. Diese Entschließung stützt sich im Wesentlichen auf den Abbau administrativer Hindernisse, auf nationale Förderinstrumente und flankierende Maßnahmen wie Information, Weiterbildung und Qualitätssicherung. Die unterzeichnenden Verbände teilen die Auffassung, dass im Wärmemarkt erhebliche Effizienzsteigerungen und damit Einsparungen von Primärenergie möglich sind. Viele Weichen zur Erschließung dieser Potenziale sind bereits gestellt worden. Der Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien im Wärmemarkt stehen die Wirtschaftsverbände positiv gegenüber.

Gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) spricht sich der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) bei der Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich gegen neue, komplexe Fördersysteme und Quoten aus. Stattdessen regen die Verbände eine Effizienzverbesserung des bestehenden, auf Investitionszuschüssen und zinsvergünstigten Krediten beruhenden Fördersystems an.

Angesichts der deutlich gestiegenen Preise bei den dominierenden Energieträgern zur Wärmeerzeugung – Erdgas und Erdöl – haben erneuerbare Energien heute wesentlich verbesserte Chancen, im Wärmemarkt Marktanteile zu erringen. Die steigen-

den Preise machen den Einsatz erneuerbarer Energien zunehmend attraktiv. Dies zeigt sich am Umsatzwachstum der Solarthermie von 25 Prozent im Jahr 2005, stärker noch an der Steigerung des Bestands an Holzpellet-Heizungen um nahezu 70 Prozent und des Absatzes von Heizungswärmepumpen um 44 Prozent in Jahresfrist. Dieses marktgetriebene Wachstum, unterstützt durch Investitionszuschüsse im Rahmen unterschiedlicher bestehender Förderprogramme, stellt die Notwendigkeit eines völlig neuen, umfassenden Fördersystems für erneuerbare Energien im Wärmebereich in Frage.

Aufgrund dieser Entwicklungen im Wärmemarkt erwarten der Verband der Elektrizitätswirtschaft, der Industrie- und Handelskammertag und der Bundesverband der Industrie, dass die Notwendigkeit gesetzlicher Regelungen im Wärmemarkt – über die bisher eingesetzten Instrumente hinaus – kritisch geprüft wird. Die hohen Energiepreise stellten bereits heute eine erhebliche Belastung der Wirtschaft und des Verbrauchers dar, so dass zusätzliche Kosten nicht zu rechtfertigen seien. Auch die regenerative Wärmeerzeugung muss sich letztlich im wirtschaftlichen Kontext behaupten. Sicherheit und Preisgünstigkeit der Energieversorgung müssen sowohl kurz-, als auch mittel- und langfristig gewährleistet werden.

Rahmenbedingungen der Förderung

Nach Ansicht der drei Verbände sind die angestrebten Ausbauziele für Wärme aus erneuerbaren Energien kosteneffizient erreichbar, wenn alle marktnahen Technologien gleichbe-

We will meet your challenge.

ami Anlagentechnik
Maschinenbau
Industrieservice

Anlagenprojektierung und deren Umsetzung auch unter Einbindung Ihrer vorhandenen Komponenten, falls gewünscht, als „Turn-Key“
Lieferung einschließlich Montage und Elektrotechnik.

Anlagen zum Dosieren, Fördern und Lagern von Additiven, u.a. für die Rauchgasreinigung

Revision, Wartung/Instandsetzung, Rohrbau und Schweißtechnik

Tel.: 02451.482090
Fax: 02451.4820929
info@ami-umwelt.de
www.ami-umwelt.de

Tholen Johann-Conen-Str. 1
52538 Gangelt
Tel. 0 24 54 / 98 90 90
Fax. 0 24 54 / 24 43
Tholen-EL@t-online.de

ELEKTROTECHNIK **WWW.THOLEN-ELEKTROTECHNIK.DE**

- TÜV geprüfte und nach DIN 14675 zertifizierte Sicherheitstechnik.
- Errichtung von Photovoltaikanlagen

umstellen

rechtigt beteiligt werden, welche Wege jedoch genutzt werden, sollte nicht staatlich vorgegeben werden. Es müsse vielmehr dem Wettbewerb überlassen bleiben, mit welcher Technik und welchen Mitteln die Ziele erreicht werden. So könne auch ein breiterer Technologiemarkt und eine verstärkte Integration von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Wärmeversorgungssysteme erreicht werden. Erneuerbare Energien sollten vorrangig eingesetzt werden, um mit marktnahen, kosteneffizienten Energiequellen und -technologien zu arbeiten und gleichzeitig einen großen Beitrag zur Kohlendioxid-Reduzierung zu leisten, werden doch durch die marktnahe Versorgung die Feinstaubemissionen durch kurze Transportwege verringert. Um die regenerativen Energien ihren Möglichkeiten entsprechend besser nutzen zu können, sollten die existierenden Förderprogramme zur Effizienzsteigerung und Nutzung regenerativer Energien besser abgestimmt, vereinfacht und insgesamt die Schnittstellen zu anderen Lenkungsinstrumenten stärker berücksichtigt werden.

Idealerweise bietet sich nach Ansicht der drei großen Verbände also eine Fortführung der Investitionszuschüsse an, weist diese Maßnahme doch die geringste Eingriffsintensität in Marktzusammenhänge auf. Die Entscheidungen der Marktbeteiligten blieben weiterhin frei. Zudem würde sowohl der Aufbau weiterer Bürokratie als auch eine Konkurrenz zu anderen Effizienzmaßnahmen und -instrumenten vermieden. ■

WERTZ

STAHLHANDEL

- Form- und Stabstahl, Bleche
- Blank-, Qualitäts-, Werkzeug- und Edelstahl
- NE-Halbzeug, Vierkanthrohre
- Präzisions- und Hydraulikrohre
- CNC-Brennschneidbetrieb
- Autogen-Plasma-Laser für Stahl- u. Edelstahlbleche

CONTAINER

- Container von 5 bis 40 m³
- Umliebehälter von 1,1 bis 7,5 m³
- Presscontainer bis 26 m³
- Ladeböden bis 15 m²

AUTOKRANE

- Mobilteleskopkrane bis 500 to
- Schwer- und Spezialtransporte
- Industrie De- und Montagen
- Betriebsumzüge
- Abbrucharbeiten
- Asbestsanierung
- Arbeitsbühnen, Baustellen-container-Vermietung

SCHROTT-VERWERTUNG

- Stahl- und NE-Metall-Recycling
- Nutzeisen- und Gebrauchtmaschinenhandel

GABELSTAPLER

- MITSUBISHI
- Vertragshändler
- Flurförderzeuge
- Service, Vermietung und Verkauf aller Fabrikate

ENTSORGUNG

- Beratung
- Nachweisverfahren
- stoffliche Verwertung
- energetische Verwertung
- Beseitigung

Aachen Röderheidweg 34
Tel. 02 41/55 50 20
Fax. 02 41/55 11 33
www.wertz.de

Im Aufwind



Energie aus Biomasse

Nachwachsende Rohstoffe sind die Energieträger der Zukunft. Sie schonen das Klima und machen uns Schritt für Schritt unabhängiger von fossilen Brennstoffen.

www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen.

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Limburgische Beteiligung an EuRegionale 2008

Für das Jahr 2007 hat die niederländische Provinz Limburg bereits bis zu 870.000 Euro für Projekte der EuRegionale 2008 zugesagt. Abwarten muss man jetzt die Kabinettsverfahren im März nächsten Jahres, dann könnten weitere Zusagen gemacht werden. Die Beteiligungen richten sich vor allen Dingen an die Projekte „Grenzland Wurmthal“, „Pferdelandpark“ und „Grenzenroute“.

Weniger Qualm in belgischer Gastronomie

Ab dem 1. Januar 2007 wird zumindest in belgischen Restaurants dem Zigarettenraucher die Tür gewiesen. Für Bars und Kneipen bleibt die Wahl eines totalen Rauchverbots – dann müssen die Betreiber dies anhand eines Logos klar erkennbar machen – oder sie richten sich nach dem weiterhin gültigen Gesetz, das die Hälfte eines Gaststättenraumes für Nichtraucher vorsieht.

Hotels dürfen ab Januar 2007 weiterhin auch Zimmer an Raucher vermieten, da die Räume als private Umgebung betrachtet werden.

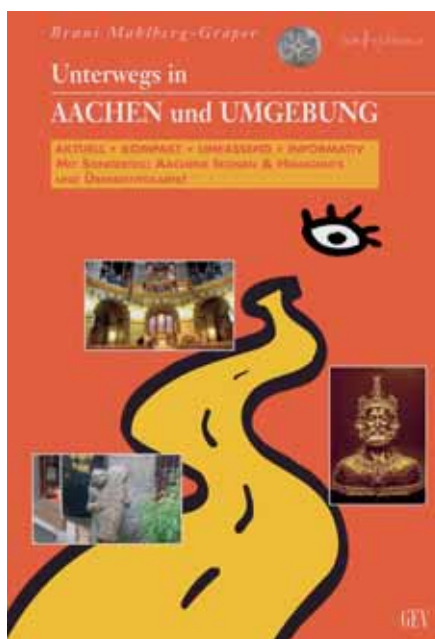
GaiaPark gewinnt Bildungspreis

Auf dem jährlich stattfindenden Kongress der „European Association of Zoos and Aquaria (EAZA)“ in Madrid wurde dem GaiaPark der EAZA Education Award verliehen. Der Kerkrader Zoo hat diesen Preis für seine gesamte Bildungsarbeit erhalten. Das Konzept des lebenden Planeten Erde und die Art und Weise, wie diese im GaiaPark auf diversen Themenrouten gezeigt wird, wurde damit besonders ausgezeichnet.

Stecken Sie in der Krise?
Handfeste Krisenberatung zur erfolgreichen Krisenbewältigung!
www.krise-als-chance.org

Unterwegs in Aachen und Umgebung

Der Eupener Grenz-Echo Verlag hat sich mit seiner euregionalen Buchreihe „Unterwegs in...“ als reisejournalistischer Lieferant für neue Entdeckungen und Touren innerhalb des Grenzgebietes der drei Länder mittlerweile fast unentbehrlich gemacht. Ob die Eifel, das Hohe Venn oder Ardennen, Ostbelgien oder Südl limburg, auf den Spuren Couvens oder des belgischen Bieres – die mit vielen Fotos in der Regel um die 150 Seiten starken



Bände bekommen Jahr für Jahr neue Ableger. Aktuell ist es ein neuer Aachen-Band, der in Gliederung, Themenauswahl und mit 220 Fotos ein gutes Hilfsmittel zur Stadtentdeckung bietet. Einer Annäherung an Einwohner, Lage und Klima folgt eine Stadtgeschichte, Abrisse über Aachen als Europastadt, Kurstadt, Ausführliches über Dom/Rathaus, Aachen als Sportstadt, seine Kultur und Wirtschaft, Aachen als Studentenstadt und die lohnendsten Ziele der Umgebung. All das hat die Journalistin und Autorin Bruni Mahlberg-Gräper in ihrem bereits fünften Band für den Grenz-Echo Verlag zusammengetragen.

i Bruni Mahlberg-Gräper
Unterwegs in Aachen und Umgebung
Grenz-Echo Verlag, Eupen (B)
160 Seiten, Paperback, 15,00

Fords Erfolge in Genk

Der Standort Genk bringt Ford derzeit volle Auftragsbücher. Der große Erfolg der Modelle S-Max und Galaxy lässt für 2006 die Produktion von 235.000 Autos erwarten. Das sind nicht nur 56.000 mehr als 2005, sondern auch 148.500 mehr als die Planungen im April vorsahen! Des Weiteren spielt das neue Mondeo-Modell eine zwölfsekündige Rolle im neuen Bond-Film „Casino Royale“, der Ford 20 Millionen Euro kostet. Ford will die neue Mondeo-Produktion im Februar 2007 starten.

Neuer Standort für Start-Up-Shops

Die Heerlener Stadtverwaltung hat eine Vereinbarung mit einem Investor für die Übernahme des früheren Shopping Centers De Klomp abgeschlossen. Der Standort ändert seinen Namen in Bazaar und ist eine Ansammlung kleiner Geschäftseinheiten für diverse Start-Up-Unternehmen. Ein Vorteil für die jungen Unternehmen sind die kurzen Mietverträge. Wenn alle Einheiten vermietet sind, will Bazaar im Frühjahr 2007 eröffnen.

Neues Solarzellenwerk nach Avantis?

Das Venloer Solarzellenwerk Scheuten Solar möchte im Avantis Science & Business Park eine neue Fabrik für 150 Millionen Euro errichten. Voraussetzung ist allerdings ein Zuschuss von 22,5 Millionen der niederländischen Regierung in Den Haag. Alternativ liebäugelt Scheuten auch mit einem subventionierten Neubau im deutschen Gelsenkirchen. Das neue Werk soll 500 neue Arbeitsplätze entstehen lassen – bis 2012 ist gar von 1.100 Stellen die Rede. (rm)

IHK-Unternehmerreise: Geschäftsmöglichkeiten in Lateinamerika sondieren – via Ecuador!

Gute Anbindungen an die Märkte Lateinamerikas machen Ecuador zu einem hervorragenden Sprungbrett für europäische Unternehmen. Deshalb bietet die IHK Aachen in Kooperation mit der ecuadorianischen Botschaft in Berlin und der Deutsch-Ecuadorianischen Industrie- und Handelskammer eine einwöchige Fachinformationsreise in dieses noch weniger bekannte Andenland an (18. – 26. Mai 2007). Ziel der Reise wird es sein, die wirtschaftlichen Potenziale des Landes kennen zu lernen, die Geschäftsmöglichkeiten für hiesige Unternehmer auszuloten sowie neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Um einen guten Gesamtüberblick über das Land zu erhalten, werden neben den wirtschaftlichen Faktoren auch politische und kulturelle Aspekte, ebenso wie die Themen Bildung/Ausbildung und Technologietransfer eine Rolle spielen.

IHK-Präsident Michael Wirtz wird in seiner Eigenschaft als Honorarkonsul von Ecuador die Schirmherrschaft für die Reise übernehmen und sie persönlich begleiten. Das von ihm in Quito gegründete



Ecuador, hier das Museum Capilla del Hombre, bietet interessante Ausblicke.

Unternehmen Grünenthal Ecuatoriana C. Ltda. ist ein gutes Beispiel für einen erfolgreichen Markteinstieg in Lateinamerika mit Ecuador als Einstiegsland.

Zusätzlich zur Fachinformationsreise wird seitens der IHK ein Verlängerungsprogramm vor Ort zum Thema Sozialprojekte angeboten. Alternativ können Interessenten im Anschluss an die Reise die Galapagos-Inseln per Kreuzfahrt erkunden. ■

i Unterlagen zur Fachinformationsreise bei der IHK Aachen, Gudula Kreuzheck, Tel.: 0241 4460-129, E-Mail: gudula.kreuzheck@aachen.ihk.de

Sie planen:

ISO 9001

Wir unterstützen Sie in allen Fragen zu:

**Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitsschutzmanagement
CE-Kennzeichnung**

Viele Referenzen im Kammerbezirk

Rufen Sie einfach an!



QM-CONSULTING GMBH

Industriestraße 9

D-52457 Aldenhoven

Tel. 0 24 64-90 52 47

Fax. 0 24 64-90 52 48

www.qm-consulting-gmbh.de

karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de

DRUCKEREI **STERMANS** GMBH & CO. KG

SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND

SELBSTKLEBE-

Etiketten

GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Engagement im Zeichen des Umweltschutzes. **EGN** steht für Fachkompetenz in nachhaltiger Entsorgung. Als Generalist und Spezialist gleichermaßen bieten wir unseren Kunden hoch effiziente Lösungen bei Standardleistungen sowie individuelle, bedarfsbezogene Komplett- und Systemlösungen – von integrierten betrieblichen Gesamtkonzepten über zentrales Abfallmanagement für Industrie- und Gewerbebetriebe bis hin zu Abfallbilanzen und Abfalllogistik. Wir handeln mit Verantwortung.

Abfall verpflichtet.

EGN

Entsorgungsgesellschaft
Niederrhein mbH

An der Binnesburg 8
52393 Hürtgenwald
T 0180.30 200 30 (0,09 €/Min. SNT)
www.entsorgung-niederrhein.de

NRW-Ausschreibungen

**Ausschreibungen
aus Nordrhein-Westfalen**

aktuell + umfassend

**Bau-, Liefer- und Dienstleistungen
öffentlicher Auftraggeber aus NRW**

- ▶ alle Ausschreibungen des Deutschen Ausschreibungsblattes, vormals Bundesausschreibungsblatt
- ▶ sämtliche europaweiten Ausschreibungen
- ▶ Aufträge weiterer ausschreibender Stellen und Institutionen
- ▶ elektronische Vergabeunterlagen zur Ansicht oder zum Download

**Jede Branche –
einfach zum Auftrag**

Kostenlos testen über den Demozugang:

www.nrw-ausschreibungen.de

Marktchancen in Ungarn

Zehn gute Gründe für ein Engagement

Im Rahmen einer außenwirtschaftlichen Arbeitsteilung zwischen den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ist die IHK Aachen seit mehr als zehn Jahren Schwerpunktammer für Ungarn. Das in diesem Bereich vorhandene länderspezifische Know-how stellt die Kammer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Sie führt etwa Veranstaltungen zum Thema Ungarn durch, organisiert Unternehmerreisen und informiert die nordrhein-westfälische Wirtschaft bei Fragen zum ungarischen Markt. Zudem vertritt die Kammer die Interessen hiesiger Unternehmen durch ihr Engagement in der Gemischten Wirtschaftskommission Ungarn/NRW, die demnächst in eine Ungarisch-Nordrheinwestfälische Wirtschaftskommission umgewandelt werden soll.

Zehn gute Gründe sprechen für ein unternehmerisches Engagement in Ungarn:

1. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland sind traditionell hervorragend. Das erleichtert den Markteintritt erheblich.
2. Ungarn hat eine zentrale Lage in Europa und kann angesichts bestehender Wirtschaftsbeziehungen als Transitland und Bindeglied zu den Balkanstaaten und der Ukraine genutzt werden.
3. Das Land verfügt über eine sehr gut

ausgebaute Infrastruktur - zwei Ost-West Autobahnen sowie eine Nord-Süd mit direktem Anschluss an das europäische Autobahnnetz und die Donau vernetzen das Karpaten-Becken mit Städten wie Wien, Bratislava, Belgrad, Kiew, Bukarest oder Sofia.

4. Ungarn verfügt über gut ausgebildete, motivierte Fachkräfte mit internationaler Erfahrung.
5. Durch die EU-Mitgliedschaft gelten in Ungarn vertraute europäische Regelungen so wurden Zertifizierungsprozesse und das Umsatzsteuersystem

harmonisiert.

6. Das Land ist in die Förderprogramme der EU eingebunden.
7. Ungarn hat ein investorenfreundliches Gesellschaftsrecht.
8. Boomende Sektoren bieten hervorragende Einstiegsmöglichkeiten für ausländische Unternehmen. Chancen eröffnen sich etwa im Umweltbereich, im IT-Sektor, in der Elektronikbranche, der Biotechnologie, im F&E-Bereich sowie in der Logistik
9. Ungarn ist in Mittel- und Osteuropa vorn bei der Arbeitsproduktivität.
10. Ungarn bietet mit interessanten Freizeit- und Kulturangeboten auch vorteilhafte weiche Standortfaktoren. ■



Mehr Informationen zu den Standortvorteilen Ungarns enthält das Merkblatt „Marktchancen in Ungarn – Zehn gute Gründe für ein Engagement“ auf der IHK-Homepage. <http://www.aachen.ihk.de/de/ausenwirtschaft/laenderschwerpunkte.htm>



IHK Aachen, Judit Bertrand M.E.S.
Tel. 0241 4460-103, Fax: 0241 4460-149
E-Mail: judit.bertrand@aachen.ihk.de

■ Veranstaltungshinweis: IT-Markt in Ungarn - Chancen für Unternehmen in NRW

Der ungarische Markt für Informationstechnologie (IT) gehört zu den herausragenden Wachstumsmärkten der Region Mittel- und Osteuropa. Die IT-Branche mit einem Zuwachs von sieben bis acht Prozent jährlich ist die wachstumsstärkste Branche der ungarischen Wirtschaft. Seit 2002 genießt die Verbreitung der Informationstechnologie auf allen Ebenen bei der ungarischen Regierung höchste Priorität. Um Kooperationen zwischen deutschen und ungarischen IT-Unternehmen auszu-

weiten, bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen gemeinsam mit der ungarischen Investitions- und Handelsförderungsagentur (ITDH) am 12. Dezember eine Veranstaltung in der IHK Aachen

an. Fachleute aus Ungarn werden die Kooperations- und Vertriebsmöglichkeiten im ungarischen IT-Markt darstellen. Voraussichtlich werden einige ungarische Unternehmen an der Veranstaltung teilnehmen, die über den Einstieg in den ungarischen Markt praxisnah berichten können. ■



Ungarn ist nicht nur kulturell und landschaftlich reizvoll, sondern auch als Wirtschaftsstandort.



Informationen und Anmeldung:
IHK Aachen,
Judit Bertrand M.E.S.,
Tel.: 0241 4460-103,
Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: judit.bertrand@aachen.ihk.de



■ IHK Aachen bringt NRW-Unternehmen nach Budapest

Die vielfältigen Möglichkeiten, die der ungarische Markt bietet, kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen – das war das Ziel einer Unternehmerreise der IHK Aachen Anfang Oktober, bei der 22 nordrhein-westfälische Unternehmer in das Land der Magyaren reisten.

Neben Fachvorträgen zum ungarischen Markt und dem Besuch der Niederlassung eines aus NRW stammenden Unternehmens stand eine branchenübergreifende Kooperationsbörse mit ungarischen Unternehmen im Mittelpunkt der Reise. In individuellen Gesprächen konnten deutsch-ungarische Geschäftsbeziehungen sondiert werden.

Abgerundet wurde das Programm durch die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in der Budapester Akademie der Wissenschaften. Hierbei präsentierten sich das Land Nordrhein-Westfalen

der ungarischen Wirtschaft und Politik nicht nur mit Kölsch, Altbier und Aachener Printen, sondern es wurde insbesondere das hiesige Wirtschaftspotenzial hervorgehoben. NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben bestärkte die an der Reise teilnehmenden Unternehmen in ihrem Vorhaben, Ungarn für neue Geschäfte zu erschließen. Während politischer Gespräche, unter anderem mit dem ungarischen Wirtschaftsminister Janos Kóka, wurden die Möglichkeiten

zur Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen NRW und Ungarn, unter anderem durch die kooperative Nutzung von EU-Strukturhilfen für Ungarn, erörtert.



Foto: Gudula Kreuzheck

NRW-Unternehmer bei Gesprächen im ungarischen Wirtschaftsministerium

Die BMW 520d Limousine setzt Maßstäbe.



Abb. ähnlich

BMW 520d Limousine

- 120 kW / 163 PS / 6-Gang
- Metallic-Lackierung
- BMW Navigationssystem Business
- BMW Leichtmetall-Räder 122
- Xenon Licht
- Scheinwerferwaschanlage
- Erweiterte Klimaautomatik

- Interieurleisten Alu
- Sitzheizung
- Radio Business CD
- Elektrische Sitzverstellung
- Verschiebbare Armlehne vorn
- Park Distance Control
- Elektrische Fensterheber
- Control Display mit 6,5 Zoll Farbmonitor

Unerwartet dynamisch. Überraschend attraktiv im Preis.

Genießen Sie die Annehmlichkeiten und den Komfort einer topausgestatteten Limousine. Dazu erwarten Sie besonders attraktive Inzahlungnahmekonditionen.

Angebot der BMW Leasing GmbH:

Einmalige Sonderzahlung:	9.800,- €
Laufleistung pro Jahr:	15.000 km
Laufzeit:	36 Monate

mtl. Leasingrate:

mtl. Service Leasingrate inkl. Wartungs- und Reparaturpauschale:	269,- € 309,- €
--	---------------------------

Verbrauch kombiniert l/100 km:
5,9 • innerorts: 8,0 • außerorts: 4,7 • CO₂: 158 g/km

Rolf Horn GmbH

52355 Düren • Bahnstraße 13 - 15 • Tel.: 02421/968000
53879 Euskirchen • Eifelring 44 - 46 • Tel.: 02251/9451 - 0
50374 Erftstadt • Bonner Ring 31 • Tel.: 02235/9547 - 0
52428 Jülich • Rudolf-Diesel-Straße 5 • Tel.: 02461/9357 - 0
53925 Kall • Messerschmittstraße 12 • Tel.: 02441/9903 - 0
www.horn-gruppe.de

KOHL automobile GmbH

KOHL automobile GmbH • Neuenhofstraße 160 • 52078 Aachen • Tel.: 0241 568800
Filiale Laurensberg • Kackertstraße 2 • 52072 Aachen • Tel.: 0241 886890
Filiale Alsdorf • Luisenstraße 77/79 • 52477 Alsdorf • Tel.: 02404 908 70
Filiale Eschweiler • Aachener Straße 2 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 787 10
Filiale Heinsberg • Industriestraße 53 • 52525 Heinsberg • Tel.: 02452 91350
www.kohl.de

BMW

520d Limousine



Freude am Fahren

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284, E-Mail recht@aachen.ihk.de

Angebote

Kleine Industriebuchbinderei an soliden Fachmann zu verkaufen. Wir sind ein technisch vollständig eingerichteter Betrieb zur industriellen Verarbeitung von Klebebindung, S'heften, Wire-O-Binden, mit den dazu gehörenden Peripheriemaschinen. Handwerkliche Kleinserien. Einzelstücke und Sonderanfertigungen werden auch gefertigt. AC-A-824-EX

Lohnfertiger im Bereich Dreh- und Fräsbearbeitung für den Apparat- und Anlagenbau sucht Teilhaber/Partner. AC-A-825-EX

Es steht eine gutgeführte und erfolgreiche Nachhilfeschool im Kreis Heinsberg aus privaten Gründen zum Verkauf. AC-A-826-EX

Nachfragen

Metallbaumeister und Versicherungsfachmann (BWV) sucht einen kleinen bis mittelständischen Betrieb oder ein Geschäft im Bereich Handel, Handwerk oder Dienstleistung in NRW als Nachfolgeregelung. Interessengebiete liegen in den Bereichen Metallbau, Dienstleistung insbesondere Finanzdienstleistung und Vertrieb, Handel und Verkauf von Waren aller Art. Die Einarbeitung durch den Inhaber oder die Inhaberin muss gewährleistet sein. Vorstellbar sind Pacht, Miete, Rentenbasis und eventuell späterer Kauf. AC-N-331-EX

Als Geschäftsführer eines mittelständischen Sicherheitsunternehmens bin ich auf der Suche nach geeigneten Unternehmen aus der Sicherheitsbranche. Bundesweit, jedoch bevorzugte Bundesländer wären Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. AC-N-332-EX

Junges Unternehmen sucht Partner (Vertrieb) zur gemeinsamen GmbH-Gründung zum Aufbau einer Geschäftsstelle in der Region Krefeld/Mönchengladbach im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung/Personalvermittlung. Funktionierende Verwaltung (Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, Businesspläne, Bankkontakte usw.) vorhanden. AC-N-333-EX

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de - Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk. Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter

@ www.aachen.ihk.de

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261 und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) *)

Basisjahr 2000

September	110,2
August	110,6
2006 Juli	110,7
2005 September	109,1

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Verbraucherpreisindex für NRW *)

	Basisjahr 2000	1995	1991	1985	1980	1976
2006 September	109,6	117,1	131,2	144,0	173,7	204,2
August	110,0	117,5	131,7	144,5	174,3	204,9
2005 Juli	110,2	117,7	131,9	144,8	174,6	205,3
2005 September	108,8	116,2	130,3	143,0	172,4	202,7

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpi.txt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

**Rundum
sicher -
alles aus
einer Hand**

Schranksysteme



- Zäune
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze

Gitterzäune



- Zutrittskontrollsysteme
- Ranksysteme
- Überwachungssysteme

Schiebetoranlagen



Drehkreuzsysteme



adronit®
...sicherheitshalber!

**WALICZEK
& CONTZEN**

Waliczek & Contzen GmbH

Talsstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 48 45 414

www.waliczek.de

Novellierung Ausbildungsordnung für die Berufsausbildung zur „Verkaufshilfe“

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 22. Juni 2006 erlässt die Industrie- und Handelskammer Aachen als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931) folgende Ausbildungsordnung für die Ausbildung behinderter Menschen zur „Verkaufshilfe“:

§ 1 Bezeichnung des Ausbildungsberufs

- (1) Behinderte Menschen im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch können zur Verkaufshilfe ausgebildet werden, wenn die Voraussetzungen des § 3 Abs. 1 dieser Ausbildungsordnung vorliegen.
- (2) Die Berufsausbildung zur Verkaufshilfe darf nur nach dieser Ausbildungsordnung erfolgen. Sie darf nur durch Einrichtungen oder Betriebe erfolgen, die für die Ausbildung behinderter Menschen geeignet sind.

§ 2 Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zur Verkaufshilfe dauert zwei Jahre.

§ 3 Eintragungsvoraussetzungen; Feststellung

- (1) Die Kammer trägt Ausbildungsverträge mit behinderten Menschen zur Verkaufshilfe gemäß § 66 in Verbindung mit § 65 Abs. 2 BBiG in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse ein, wenn festgestellt worden ist, dass nach Art und Schwere der Behinderung eine Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsberuf nicht in Betracht kommt.
- (2) Die Feststellung gemäß Abs. 1 soll auf der Grundlage einer differenzierten Eignungsuntersuchung erfolgen. Sie ist durch die Dienststellen der Agentur für Arbeit – unter Berücksichtigung der Gutachten ihrer Fachdienste und von Stellungnahmen der abgebenden Schule, gegebenenfalls unter Beteiligung von dafür geeigneten Fachleuten (Ärzte, Psychologen, Pädagogen) aus der Rehabilitation bzw. unter Vorschaltung einer Maßnahme der Berufsfindung und Arbeitserschließung – durchzuführen.
- (3) Aus einer fehlerhaften Feststellung gemäß Abs. 2 können Ansprüche gegenüber den Auszubildenden nicht hergeleitet werden.

§ 4 Ausbildungsberufsbild

- (1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die folgenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:
 1. Der Ausbildungsbetrieb
 2. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
 3. Umweltschutz
 4. Information und Kommunikation
 5. Warensortiment, Warenpräsentation
 6. Grundlagen von Beratung und Verkauf
 - 6.1. kunden- und dienstleistungsorientiertes Verhalten
 - 6.2. Kommunikation mit Kunden
 7. Warenwirtschaft
 - 7.1. Grundlagen der Warenwirtschaft
 - 7.2. Bestandskontrolle, Inventur
 - 7.3. Wareneingang, Warenlagerung
 8. Kasse
 - 8.1. Verkaufsorientierte Berechnungen
 - 8.2. Einfache Kassenvorgänge
 9. Eine im Ausbildungsvertrag festzulegende Wahlqualifikationseinheit aus der Auswahlliste gemäß Abs. 2.
- (2) Die Auswahlliste nach Abs. 1 Nr. 9 umfasst folgende zwei Wahlqualifikationseinheiten:
 1. Warenannahme, Warenlagerung
 - 1.1. Warenannahme und Warenkontrolle
 - 1.2. Warenlagerung
 2. Beratung und Verkauf
 - 2.1. Beratungs- und Verkaufsgespräche

§ 5 Ausbildungsrahmenplan

- (1) Die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 4 sollen nach der in der Anlage enthaltenen Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Berufsausbildung (Ausbildungsrahmenplan) vermittelt werden.
- (2) Eine vom Ausbildungsrahmenplan abweichende sachliche und zeitliche Gliederung der Ausbildungsinhalte ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

§ 6 Ausbildungsplan

Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die Auszubildenden einen Ausbildungsplan zu erstellen.

§ 7 Schriftlicher Ausbildungsnachweis / Berichtsheft

Die Auszubildenden haben einen schriftlichen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist Gelegenheit zu geben, den schriftlichen Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den schriftlichen Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen.

§ 8 Zwischenprüfung

- (1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll nach circa zwölf Monaten stattfinden.
- (2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage zu § 5 für die ersten zwölf Monate aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Stoffverteilungsplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist. Die besonderen Belange des behinderten Prüfungsteilnehmers sind bei der Prüfung zu berücksichtigen.
- (3) Die Zwischenprüfung ist schriftlich in höchstens 120 Minuten durchzuführen. Die Prüfungsteilnehmer sollen dabei praxisbezogene Aufgaben aus den folgenden Gebieten bearbeiten:
 1. Beratung und Verkauf
 2. Warenwirtschaft und berufsbezogenes Rechnen
 3. Wirtschafts- und Sozialkunde

§ 9 Abschlussprüfung

- (1) Die Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- (2) Die Prüfung ist in den Prüfungsbereichen Verkauf, Warenwirtschaft und berufsbezogenes Rechnen sowie Wirtschafts- und Sozialkunde schriftlich und im Prüfungsbereich Fallbezogenes Fachgespräch mündlich durchzuführen.
- (3) Die Anforderungen in den Prüfungsbereichen sind:
 1. Im Prüfungsbereich Beratung und Verkauf:
In höchstens 60 Minuten sollen die Prüfungsteilnehmer praxisbezogene Aufgaben oder Fälle insbesondere aus den folgenden Gebieten:
 - a) Beratung und Verkauf
 - b) Warensortiment
 - c) Warenpräsentation
 - d) Servicebereich Kasse
 bearbeiten und dabei zeigen, dass sie verkaufsbezogene sowie vor- und nachbereitende Aufgaben des Verkaufs sowie einfache Beschwerden und Reklamationen bearbeiten, Möglichkeiten der Konfliktlösung anwenden und kundenorientiert arbeiten können.
 2. Im Prüfungsbereich Warenwirtschaft und berufsbezogenes Rechnen:
In höchstens 60 Minuten sollen die Prüfungsteilnehmer praxisbezogene Aufgaben oder Fälle insbesondere aus den folgenden Gebieten:
 - a) Warenannahme und -lagerung
 - b) Bestandsführung und -kontrolle
 - c) Kundenzahlungen,
 bearbeiten und dabei zeigen, dass sie Sachverhalte und Zusammenhänge dieser Gebiete beachten und Aufgaben der Steuerung und Kontrolle der Warenbewegungen durchführen können. Ferner sollen sie zeigen, dass sie einfache verkaufsbezogene Rechenvorgänge bearbeiten können.
 3. Im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde:
In höchstens 45 Minuten sollen die Prüfungsteilnehmer praxisbezogene Aufgaben oder Fälle insbesondere aus den folgenden Gebieten:
 - a) Arbeits- und Unfallschutz / Umweltschutz
 - b) Arbeitsvertrag, Ausbildungsvertrag, Tarifvertrag
 - c) Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung
 - d) wirtschaftliche Grundbegriffe
 bearbeiten und zeigen, dass sie wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darstellen können.

4. Im Prüfungsbereich Fallbezogenes Fachgespräch:

Die Prüfungsteilnehmer sollen im Rahmen eines Fachgesprächs anhand einer von zwei zur Wahl gestellten praxisbezogenen Aufgaben zeigen, dass sie kunden- und serviceorientiert handeln können. Die jeweils festgelegte Wahlqualifikationseinheit ist die Grundlage für die Aufgabenstellung. Der im schriftlichen Ausbildungsnachweis dokumentierte Warenbereich ist zu berücksichtigen. Den Prüfungsteilnehmern ist eine Vorbereitungszeit von höchstens 15 Minuten einzuräumen. Das Fachgespräch soll die Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten.

- (4) Sind die Prüfungsleistungen in bis zu zwei schriftlichen Prüfungsbereichen mit „mangelhaft“ und in den übrigen schriftlichen Prüfungsbereichen mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden, so ist auf Antrag des Prüfungsteilnehmers oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einem der mit mangelhaft bewerteten Prüfungsbereiche die schriftliche Prüfung durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Der Prüfungsbereich ist vom Prüfungsteilnehmer zu bestimmen. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit und der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2 : 1 zu gewichten.
- (5) Bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses hat der Prüfungsbereich Fallbezogenes Fachgespräch gegenüber dem Ergebnis aus allen schriftlichen Prüfungsbereichen das gleiche Gewicht. Innerhalb der schriftlichen Prüfungsbereiche ist folgende Gewichtung vorzunehmen:
 1. Prüfungsbereich Ware und Verkauf
40 Prozent
 2. Prüfungsbereich Warenwirtschaft, berufsbezogenes Rechnen
40 Prozent
 3. Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde
20 Prozent
- (6) Zum Bestehen der Abschlussprüfung müssen im Gesamtergebnis und in mindestens zwei der in Absatz 3 Nr. 1 bis 3 genannten Prüfungsbereiche sowie im Prüfungsbereich Fallbezogenes Fachgespräch mindestens ausreichende Prüfungsleistungen erbracht werden. Werden die Prüfungsleistungen in einem Prüfungsbereich mit „ungenügend“ bewertet, so ist die Prüfung nicht bestanden.

§ 10 Anrechnung auf eine Verkäufersausbildung

Eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung zur Verkaufshilfe wird mit zwölf Monaten auf eine Ausbildung zum Verkäufer / zur Verkäuferin angerechnet.

§ 11 Aufhebung von Vorschriften

Die bisher festgelegte Ausbildungsordnung für Verkaufshilfen ist vorbehaltlich des § 12 nicht mehr anzuwenden.

§ 12 Übergangsregelung

Auf Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bestehen, sind die bisherigen Vorschriften weiter anzuwenden, es sei denn, die Vertragsparteien vereinbaren die Anwendung der Vorschriften dieser Verordnung.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Ausbildungsverordnung tritt am 1. Februar 2007 in Kraft. Aachen, den 7. September 2006

Der Präsident
Dipl.-Kfm. Michael Wirtz

Der Hauptgeschäftsführer
Jürgen Drewes

Genehmigt:
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 16.10.2006
Im Auftrag
(Dr. Michael Heidinger)



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueintragen

AAD Aachener Aufzugdienst GmbH, Würselen, Bissener Str. 50. Gegenstand: Der Service, Neu- und Umbau von Aufzugsanlagen und verwandte Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Zenun Braimi, Herzogenrath. 31. Oktober 2006, HRB 13893.

ABH Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heinsberg, Am Blankenberg. Gegenstand: Verwaltung und Anlage von Vermögen sowie die Beteiligung an anderen Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft unter der Firma Akustikbau Bierfeld & Heinen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Heinrich Bierfeld, Gangelt und Norbert Reiner Heinen, Heinsberg. 5. Oktober 2006, HRB 13860.

Akustikbau Bierfeld & Heinen GmbH & Co. KG, Heinsberg, Am Blankenberg 9. Persönlich haftende Gesellschaft: ABH Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heinsberg. Zwei Kommanditisten. 5. Oktober 2006, HRA 6712.

albedo39 Satellitenbildwerkstatt e.K., Monschau, Am Handwerkerzentrum 1. Inhaber: Claudius Diemer, Monschau. 17. Oktober 2006, HRA 6716.

AT Märkte GmbH, Aachen, Luisenstr. 38. Gegenstand: Die Organisation, der Betrieb und die Durchführung von Märkten aller Art, insbesondere Automärkte, private Automärkte, Floh- und Trödelmärkte und sonstige Gebrauchtwarenmärkte, sowie der Handel mit Autos, Bau- und Landmaschinen sowie Ruder-, Motor- und Segelbooten, Wohnwagen und Wohnmobilen sowie die Ausführung der hiermit verbundene Geschäfte und Handlungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Herzschel, Aachen. 12. Oktober 2006, HRB 13866.

BB Verwaltungsgesellschaft mbH, Wassenberg, Schaufenberger Weg 3. Gegenstand: Die Durchführung von Verwaltungsarbeiten und die Verwaltung von Betrieben im Handwerk, Handel und Industrie, Personal-, Unternehmens- und Gründungsberatung. Geschäftsführer: Udo Klöttgen, Wassenberg. 4. Oktober 2006, HRB 13859.

Beys Cleaning Technologies GmbH, Aachen, Debystr. 171. Gegenstand: Vertrieb von Maschinen, insbesondere Maschinen für die industrielle Reinigung von Teilen und zur Filtration sowie Dienstleistungen aller Art in diesem Bereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Richard Kirch, Monschau. 24. Oktober 2006, HRB 13880.

Blue Portfolio Beteiligungs GmbH, Aachen, Robert-Schuman-Str. 51. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Übernahme einer Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der AML Zweite Portfolio GmbH & Co. KG, der VDL Zweite Portfolio GmbH & Co. KG. Gegenstand er AML Zweite Portfolio GmbH & Co. KG. der VDL Zweite Portfolio GmbH & Co. KG und der GL Zweite Portfolio GmbH & Co. KG ist die Vermögensverwaltung, insbesondere der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Darlehensportfolien und dazugehörige Sicherheiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Pütz, Aachen, Stefan Köhlbach, Herzogenrath, Volker Siemon, Hamburg, Horst-Dieter Meyer, Tespe, Reinhold Deuter, München, Bernhard Schmidt, Bad Endorf. 30. Oktober 2006, HRB 13892.

Braun + Heugen Immobilien GmbH, Stolberg, Peitschenweg 44 a. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien, die Ausführung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Immobilienwirtschaft sowie die Ausführung aller mit den vorgenannten Unternehmensgegenständen zusammenhängenden Geschäfte, mit Ausnahme solcher Tätigkeiten, für die eine Genehmigung nach § 34 c Gewerbeordnung erforderlich wäre. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ernst Thomas Braun, Stolberg und Hubert Heugen, Baesweiler. 20. Oktober 2006, HRB 13876.

Caiko GmbH, Aachen, Weiern 171. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung Montage (ohne

handwerkliche Herstellung, Montage von bereits vorgefertigten Teilen, Bauteilen und Elementen) sowie Dienstleistungen im Einzel- und Großhandel und der Vertrieb und Versand von Spielzeug, Spielwaren, Kinderfahrzeugen, Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerd Hoymann, Aachen. 10. Oktober 2006, HRB 13864.

Campus Media Marketing GmbH & Co. KG, Aachen, Jülicher Str. 334. Persönlich haftende Gesellschaft: Campus Media Marketing Verwaltungs-GmbH, Aachen. Drei Kommanditisten. 24. Oktober 2006, HRA 6719.

CaTo Trade Limited Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, An den Finkenweiden 10. Gegenstand: Der Handel mit Gütern aller Art, soweit eine besondere behördliche Genehmigung nicht erforderlich ist, insbesondere der Handel mit Druckmaschinen; ferner die Vornahme von Hausverwaltungen. Stammkapital: 100,00 GBP. Geschäftsführer: Carsten Thomas, Aachen Zweigniederlassung der CaToTrade Limited mit Sitz in Birmingham/GB Companies House of Cardiff Nr. 5911423. 27. Oktober 2006, HRB 13887.

Continental Realty Deutschland Projektentwicklungs GmbH, Aachen, Annastr. 58 – 60. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz sowie die grundstücksbezogene Projektentwicklung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Abram Allard Hulshoff, Laren/Niederlande. 30. Oktober 2006, HRB 13889.

convenc GmbH convenience produktions, Stolberg, Steinfurt 39. Gegenstand: Unternehmensberatung, EDV-Beratung, Entwicklung und Vertrieb von Software, Handel mit EDV Hardware und Zubehör, Handel mit Büro- und Messemobiliar, Gründung, Erwerb, Geschäftsführung und Verwaltung von anderen Unternehmen, Beteiligung an solchen, auch unter Übernahme persönlicher Haftung sowie Abschluss von Unternehmensverträgen und Gründung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland sowie alle damit in Zusammenhang stehenden und artverwandten Geschäfte. Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln. Im- und Export. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Reinhard Ebbecke, Hannover und Klaus Dahlmans, Aachen. Sitzverlegung von Hannover nach Stolberg. 18. Oktober 2006, HRB 13874.

DeMaTra Consulting GmbH, Aachen, Wilhelm-Ziemons-Str. 85. Gegenstand: Der Handel mit Maschinen und Maschinenteilen im In- und Ausland, die Beratung zur Optimierung betriebswirtschaftlicher Abläufe für die Entwicklung und den Handel mit gewerblichen Schutzrechten aller Art sowie alle damit verbundenen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer:

Christoph Diekmann, Aachen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 13. Oktober 2006, HRB 13867.

DiMiDo Ltd., Aachen, Nordstr. 32. Gegenstand: Die Erbringung von unternehmensberatenden – und vermögensverwaltenden Dienstleistungen. Stammkapital: 2,— GBP. Geschäftsführer: Irene Schumacher, Aachen. Zweigniederlassung der DiMiDo Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5771806). 31. Oktober 2006, HRB 13894.

3 A Cosmetics and Health e.K., Aachen, Heider-Hof-Weg 23 a. Inhaber: Eric Bernard Boulengier, Aachen. 5. Oktober 2006, HRA 6713.

Euromonting GmbH, Eschweiler, Grabenstr. 3. Gegenstand: Der industrielle Rohrleitungsbau einschließlich Isolierungen aus vorgefertigten Blechummantelungen und sonstige Industrie-montage und Industrieservice und der Export und Import von Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Petar Matijevic, Eschweiler. 18. Oktober 2006, HRB 13875.

Europe Alive Media GmbH, Aachen, Wildbacher Mühle 43. Gegenstand: Vermittlung von Verlagsgeschäften sowie die Beratung im europäischen Medienbereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Ralf Schmitz, Eynatten/B. 31. Oktober 2006, HRB 13895.

FF Frechen Freizeitbetriebe GmbH, Eschweiler, Otto-Wels-Str. 12 a. Gegenstand: Betrieb von Spielstätten, Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Siemowski, Köln. 30. Oktober 2006, HRB 13891.

FUGRO CONSULT GMBH Umwelt-Geotechnik-Analytik Zweigniederlassung Nordrhein-Westfalen, Aachen, Napoleonsberg 126. Gegenstand: 1. Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Daten zur Erforschung und Bewertung des vom Menschen genutzten Teils der Erdkruste, insbesondere zum Nachweis von Rohstoffen, der Untersuchung des Bodens, des Grund- und Oberflächenwassers, des Baugrundes einschl. der Kampfmittelbeseitigung. 2. Planung, Ausführung und Überwachung von Maßnahmen zur Entwicklung der Infrastruktur, der Sanierung des Bodens und des Grundwassers, des Küstenschutzes und der Untersuchung des Meeresbodens sowie die Entwicklung von Software zu ökologischen und geologischen Sachverhalten. Stammkapital: 1.500.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Trapphoff, Salzgitte. Dr. Wolfgang Müller, Berlin und Dr. Thomas Michael Mathews, Aachen ist Einzelprokura erteilt. Christian Böhme, Berlin und Dr. Uta Alisch, Berlin ist Gesamtprokura erteilt. 6. Oktober 2006, HRB 13862.

GTK GmbH, Gangelt, Johann-Conen-Str. 1. Gegenstand: Entwicklung, Konstruktion und Produk-

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.

Kompetenz seit 1975



GRONAU
WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

kostenlose Beratung



wirtschaftliche Konzepte



individuelle Planung



schlüsselfertige Ausführung



Hallenbau
Industriebau
Gewerbebau
Einzelhandel
Autohäuser

Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de

Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de

tion von Automaten und Maschinen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlef Kippers, Übach-Palenberg. 12. Oktober 2006, HRB 13865.

H C Finanz Finanz- und Versicherungsvermittlung e.K., Stolberg, Obere Donnerbergstr. 53. Inhaber Heinz Claßen, Stolberg. 6. Oktober 2006, HRA 6714.

H.C.C.M. Hotel Consulting und Controlling Management GmbH, Simmerath, Am Südhang 1. Gegenstand: Die Beteiligung an und das Verwalten von Beteiligungen, insbesondere der Gesellschaften der H.C.C. Hotel Consulting und Controlling Gruppe. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Leo Nähle, Simmerath. Sitzverlegung von Rottach-Egern, Landkreis Miesbach nach Simmerath. 26. Oktober 2006, HRB 13884.

H. von den Hoff KG, Aachen, Grüner Weg 103. Persönlich haftender Gesellschafter: Helmut von den Hoff, Düren. Einzelprokura: Hermann Groß, Düren. Ein Kommanditist. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Dachdeckerbedarf von den Hoff GmbH, Aachen (AG Aachen HRB 7422) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 20.7.06. 10. Oktober 2006, HRA 6715.

H u C Network GmbH System Technologies, Heinsberg, Gladbacher Str. 23 a. Gegenstand: Planung, Installation und Wartung kompletter Elektrosysteme nebst Beleuchtung, Klimatisierung und unterbrechungsfreier Stromversorgung sowie kompletter EDV Systeme inklusive aktiver Komponenten, Softwareentwicklung und Endgeräten (EDV- und Elektroanlagentechnik), ferner die Planung, Installation und Wartung von Zugangs- und Personalmanagementsystemen und Identifikationssystemen. Stammkapital: 100.000,— DM. Geschäftsführer: Franz-Josef Claßen, Gangelnt. Marcell Lambert Claßen, Gangelnt und Jorge António dos Santos, Heinsberg ist Gesamtprokura erteilt. Sitzverlegung von Neuss nach Heinsberg. 26. Oktober 2006, HRB 13883.

Innovatio Sales GmbH, Roetgen, Bundesstr. 16. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von innovativen Produkten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Adalbert Bernhard Müller, Raeren/B. Sitzverlegung von Balingen nach Roetgen. 26. Oktober 2006, HRB 13886.

ION Boston Management GmbH, Alsdorf, Otto-Wels-Str. 33. Gegenstand: Zweck der Gesellschaft besteht darin, Zentren für Protonen- und damit verbundene Radioonkologie-Krebstherapie in Deutschland und der Europäischen Union zu bestimmen, zu entwickeln, zu finanzieren, aufzubauen und zu betreiben sowie regionale Projektgesellschaften zu halten und zu verwalten. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte und Maßnahmen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes erforderlich sind. Die Gesellschaft kann ihre Geschäfte über Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen oder Joint Ventures tätigen. Die Gesellschaft kann ihre Geschäfte auf verbundene Unternehmen ausgliedern oder übertragen oder sie ganz oder teilweise verbundenen Unternehmen überlassen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Gordon Travers, New York/USA. Sitzverlegung von Köln nach Alsdorf. 30. Oktober 2006, HRB 13890.

Jollet Apparatebau GmbH, Monschau, Schiffenborn 16. Gegenstand: Die industrielle Herstellung und der Vertrieb von Anlagen und Zubehör, die

Durchführung von Schulungen, Erstellung von Gutachten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erwin Jollet, Monschau. 5. Oktober 2006, HRB 13861.

KADA WITTFELD ARCHITEKTUR GmbH, Aachen, Theaterstr. 19. Gegenstand: Die Wahrnehmung der Berufsaufgaben nach § 1 Baukammergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. September 2004 (SGV.NRW Gliederungsnummer 2331, im folgenden BauKaG NRW), insbesondere als die gestaltende, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Bauwerken einschließlich der Erbringung von Planungsleistungen und Projektsteuerungen im Bereich der Architektur sowie einschließlich der Tätigkeit als Generalplaner sowie ähnliche Geschäfte. Die für die Berufsangehörigen nach § 2 BauKaG NRW geltenden Berufspflichten müssen auch von der Gesellschaft beachtet werden. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Klaus Kada, Graz/Österreich und Prof. Gerhard Wittfeld, Aachen. 17. Oktober 2006, HRB 13872.

KH-Immobilien-GmbH, Eschweiler, Grabenstr. 3. Gegenstand: Die Anschaffung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Die Gesellschaft kann auch Vermögensverwaltungen übernehmen, andere Unternehmen neu errichten oder erwerben, oder sich an solchen beteiligen, ihre Verwaltung oder wirtschaftliche Beratung übernehmen und deren Geschäfte führen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinrich Klos, Stolberg. 25. Oktober 2006, HRB 13881.

LXH INDUSTRIE & BAU SERVICES – Zweigniederlassung Deutschland, Alsdorf, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 3 b. Gegenstand: Das Erbringen von Trockenbau-, Eisenflecht- und Abbrucharbeiten sowie von Dienstleistungen im Baubereich.

Stammkapital: 2,— Euro. Geschäftsführer: Imer Kurti, Alsdorf. Zweigniederlassung der INDUSTRIE & BAU SERVICES LIMITED mit Sitz in Milton Keynes/GB (companies house of cardiff, Nr. 5901468). 23. Oktober 2006, HRB 13879. Der Firmenname wurde von Amts wegen berichtigt. Die Firma lautet: LXH INDUSTRIE & BAU LIMITED – Zweigniederlassung Deutschland. Eingetragen am 8. November 2006.

Match International GmbH, Herzogenrath, Eurode Business Center, Eurode-Park 1. Gegenstand: Die gewerbliche Personal- und Arbeitnehmerüberlassung sowie der Verleih von Arbeitsgeräten und die Schulung von Mitarbeitern in arbeitssicherheits-technischen Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: William Arnold Maria Anna van de Meer, Geelen/NL. Sitzverlegung von Berlin nach Herzogenrath. 26. Oktober 2006, HRB 13885.

Mix Markt 10 OHG, Heinsberg, Magdeburger Str. 9. Persönlich haftende Gesellschafter: Rita Marten, Heinsberg und Monolith Beteiligungsgesellschaft Mitte mbH, Leopoldshöhe. 19. Oktober 2006, HRA 6718.

MK Projekte GmbH, Aachen, Jakobstr. 35. Gegenstand: Die Planung, Projektentwicklung sowie die Errichtung und die Verwaltung von Immobilienprojekten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Johannes Joseph Kahlen, Potsdam. 31. Oktober 2006, HRB 13896.

Müller Mineralöle GmbH & Co. KG, Eschweiler, Dürener Str. 309 – 315. Persönlich haftende Gesellschaft: Müller Mineralöle Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschweiler. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von München nach Eschweiler. 24. Oktober 2006, HRA 6720.

Niermann Fahrzeugtechnik GmbH, Aachen, Auf der Hüls 187. Gegenstand: Der Betrieb eines Unter-

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten**
www.ilzhoefer-paletten.de

SILBERER

Präzisionsdreh- und Frästechnik

Ihr flexibler und kompetenter Partner für die mechanische Fertigung.

• Serien- und Einzelfertigung •
• Reparaturen •

Drehen · Fräsen · Bohren
Schweißen · Flachsleifen
CNC-Drehen

CNC mit Fünfseiten-Bearbeitung

**Andreas Silberer & Sohn GmbH
Am Weiweg 14 · 52146 Würselen**
Telefon: 0 24 05 / 9 24 87

Fax: 0 24 05 / 2 14 82

E-Mail: kontakt@silberer-gmbh.de

nehmens für Fahrzeugtechnik, insbesondere Service, Wartung, Instandsetzung und Restauration von Fahrzeugen aller Art, ferner der Betrieb einer Kraftfahrzeugwerkstatt und der Ankauf und Verkauf von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Niermann, Stolberg. 17. Oktober 2006, HRB 13873.

Christoph Plum Handels KG, Geilenkirchen, Thomashofstr. 8-14. Persönlich haftender Gesellschafter: Christoph Plum, Geilenkirchen. Ralf Lehnen, Übach-Palenberg ist Einzelprokura erteilt. Zwei Kommanditisten. 5. Oktober 2006, HRA 6711.

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.



Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter: <http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Gemeinde Dahlem

■ Bebauungsplan Nr. 36 „Markusstraße – Teilbereich 2“ in Dahlem

bis einschließlich 22.12.06

Gemeinde Dahlem, Schmidtheim, Hauptstr. 23, Zimmer 47-49, 53939 Dahlem

Gemeinde Langerwehe

■ Bebauungsplan H 1 - D'horn, Schlicher Straße

■ 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Langerwehe

■ Bebauungsplan F 7 - Langerwehe, Schönthaler Straße/Jüngersdorfer Straße

bis einschließlich 15.12.2006

Gemeinde Langerwehe, Schönthaler Str. 4, Zimmer 245, 52374 Langerwehe

Stadt Mechernich

■ Aufstellung Bebauungsplan Nr. 82

„Betreutes Wohnen“ in Vussem bis einschließlich 21.12.2006

Stadt Mechernich, Verwaltungsgebäude 1, Fachbereich 1, Mechernich

Stadt Monschau

■ 2. Änderung des Bebauungsplanes Imgenbroich/Konzen Nr. 9 „Verkürzung Erschließungsstraße“

■ 59. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Monschau sowie Aufstellung des Bebauungsplanes Kalterherberg Nr. 7 „Gut Reichenstein“

bis einschließlich 20.12.2006

Stadt Monschau, Laufenstr. 84, 52156 Monschau

Gemeinde Niederzier

■ Aufstellung der 17. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Niederzier D 2 „Steinacker“ Ortschaft Ellen

bis einschließlich 15.12.06

Gemeinde Niederzier, Altbau, Zimmer 3, Rathausstr. 8, 52382 Niederzier

Stadt Schleiden

■ Bebauungsplan Nr. 50 – Mühlenberg, vereinfachte Änderung Nr. 3

bis einschließlich 06.12.06

Stadt Schleiden, Blankenheimer Str. 2-4, 53937 Schleiden

Gemeinde Seltkant

■ Änderung Nr. XX – Isenbruch, West – des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Seltkant

vom 11. Dezember 2006 bis einschließlich 11. Januar 2007

Gemeinde Seltkant, Am Rathaus 13, Zimmer 23, 52538 Seltkant

Gemeinde Titz

■ Bebauungsplan Titz 30 - Ortslage Opherten, gelegen im Bereich Irmdusweg, Urbanstraße und ehemaliges Sportplatzgelände (Teilbereich I)

■ 4. Änderung Flächennutzungsplan der Gemeinde Titz (nordöstlich der Ortslage Opherten, gelegen im Bereich Irmdusweg, Urbanstraße und ehemaliges Sportplatzgelände

bis einschließlich 27.12.2006

Gemeindeverwaltung Titz, Zimmer 8, Landstr. 4, 52445 Titz

Gemeinde Waldfeucht

■ 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Waldfeucht im Bereich Haaren „Obpringener Straße“ und Ergänzungssatzung zur Ortslagensatzung Obpringener Straße“

bis einschließlich 15.12.2006

Gemeinde Waldfeucht, Lambertusstr. 13, 52525 Waldfeucht



Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

R1 Projektgesellschaft mbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Der Erwerb von Grundstückseigentum, Wohnungs- und Teileigentum sowie grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung von Grundstücken und die Verwaltung von Grundbesitz, insbesondere betreffend das Grundstück Rommonder Str. 1 in Herzogenrath-Kohlscheid und umliegende Grundstücke. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Hermanns, Aachen. 30. Oktober 2006, HRB 13888.

RW Rheinische Waldbewirtschaftung GmbH, Waldfeucht, Ahornstr. 12. Gegenstand: Der Erwerb und die Veräußerung von Waldflächen, die Gewinnung von Waldprodukten durch planmäßiges Auf- und Abforsten und deren Verwertung sowie die sonstige Waldbewirtschaftung und Walderhaltung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz-Theo Tholen, Waldfeucht. 26. Oktober 2006, HRB 13882.

Solarpark Mahlberg 1 GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Gegenstand: Der Erwerb und der Betrieb einer Photovoltaikanlage. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Pohlen, Geilenkirchen. 20. Oktober 2006, HRB 13877.

Solarpark Mahlberg 2 GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Gegenstand: Der Erwerb und der Betrieb einer Photovoltaikanlage. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Pohlen, Geilenkirchen. 20. Oktober 2006, HRB 13878.

Solarpark Regentau 1 GmbH, Geilenkirchen,

Am Pannhaus 2 – 8. Gegenstand: Erwerb und Betrieb einer Photovoltaikanlage. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Erich-Konstantin Pohlen, Geilenkirchen. 13. Oktober 2006, HRB 13869.

Solarpark Regentau 2 GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Gegenstand: Erwerb und Betrieb einer Photovoltaikanlage. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Erich-Konstantin Pohlen, Geilenkirchen. 13. Oktober 2006, HRB 13868.

Solarpark Salzgitter GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Gegenstand: Erwerb und Betrieb einer Photovoltaikanlage. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Erich-Konstantin Pohlen, Geilenkirchen. 13. Oktober 2006, HRB 13871.

SRB-Planbau GmbH, Stolberg, Breiniger Berg 76. Gegenstand: Betrieb einer Bauunternehmung für die Erstellung von Rohbauten des Hochbaus. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Ritzerfeld, Aldenhoven. 9. Oktober 2006, HRB 13863.

G. Steffes Baugesellschaft mbH, Aachen, Oppenhofallee 53. Gegenstand: Planung, Entwurf und Durchführung von Bauvorhaben aller Art im Bereich des Hochbaus, sowie alle mit diesen Vorhaben verbundenen und verwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Günter Matthias Steffes, Aachen. 29. September 2006, HRB 13858.

Zentis Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG, Aachen, Jülicher Str. 117. Persönlich haftende Gesellschaft: Zentis Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist: 17. Oktober 2006, HRA 6717.

Zentis Verwaltungs GmbH, Aachen, Jülicher Str.

117. Gegenstand: Die Beteiligung an Unternehmen und Gesellschaften sowie deren Verwaltung und die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters, insbesondere an der Gesellschaft unter der Firma Zentis Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Johnen, Aachen und Dietmar Otte, Aachen. 13. Oktober 2006, HRB 13870.

Löschungen

Aachener Maschinenfabrik Rothe & Stengel, Aachen, 17. Oktober 2006, HRA 2325

ASD Hase Arbeitsschutz Management GmbH, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Pulheim. 9. Oktober 2006, HRB 11929

Beckers – Beteiligungs – Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschweiler, 10. Oktober 2006, HRB 11602

BK Bauträger GmbH, Stolberg, 4. Oktober 2006, HRB 11469

BYLAB Vertriebs-GmbH, Eschweiler, 6. Oktober 2006, HRB 10987

Café DUMONT Gastronomie GmbH, Aachen, 17. Oktober 2006, HRB 6499

Circus Williams Althoff - Edwards GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Stolberg, 11. Oktober 2006, HRA 5512

Circus Williams-Althoff-Edwards Verwaltungsgesellschaft mbH, Stolberg, 11. Oktober 2006, HRB 11038

ComTec Forschungs- und Entwicklungs-Gesellschaft für Verbundwerkstoffe mbH, Aachen, 19. Oktober 2006, HRB 2306

Dachdeckerbedarf von den Hoff GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 20.7.06 im Wege des Formwechsels in die H. von den Hoff KG mit Sitz in Aachen umgewandelt worden. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform, der H. von den Hoff KG (AG Aachen HRA 6715) am 10.10.06 wirksam geworden. 10. Oktober 2006, HRB 7422

W. Dohmen GmbH & Co. KG, Eschweiler, 10. Oktober 2006, HRA 5816

Georg Drouven, Brot- und Printenbäckerei, Aachen, Die Prokura Ilse Drouven, geb. Nobis ist erloschen. Die Firma ist erloschen. 5. Oktober 2006, HRA 3567

Eurotec Handelsagentur (Import & Export) GmbH, Aachen, 24. Oktober 2006, HRB 6088

Finestra e.K., Aachen, 11. Oktober 2006, HRA 6154

Oskar Füllbeck, Inh. Alfred Rosen NE – Metallhalbfabrikate, Aachen, 18. Oktober 2006, HRA 595

Hair Company Sous Limited, Stolberg, 31. Oktober 2006, HRB 12661

HealthCo GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 11. Oktober 2006, HRB 13289

iDev GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 12. Oktober 2006, HRB 13084

I.D. – Trans GmbH, Waldfeucht, 12. Oktober 2006, HRB 9919

IGUANA Consulting GmbH, Aachen, 12. Oktober 2006, HRB 7661

Ausbildungsplatzbörse Dezember 2006

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

I Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Tim Bengels, Herzogenrath	83363	16	Industriemechaniker; Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik; Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	Hauptschulabschluss, Hauptschule
Jeannette Blümer, Jülich	82002	18	Verkäuferin; Fachkraft im Fachbetrieb; Fachkraft für Schutz und Sicherheit	Hauptschulabschluss, Hauptschule; aufgeschlossen, lernbereit, humorvoll, kontaktfreudig, teamfähig
Sascha Esser, Jülich	85120	15	Konstruktionsmechaniker; Metallbauer; Feinwerkmechaniker	Fachoberschulreife, Realschule; Jugendhelfer beim Technischen Hilfswerk; bereits zwei Praktika absolviert; Wahlpflichtfach Naturwissenschaft
Sandra Glogowski, Euskirchen	83497	27	Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation	Hauptschulabschluss, Hauptschule; Betrieb zur Fortsetzung der Ausbildung gesucht, ab zweitem Ausbildungsjahr
Oliver Keller, Baesweiler	81030	17	Zimmerer; Koch; Elektroniker für Automatisierungstechnik	Fachoberschulreife, Berufsfachschule; einjährige Berufsfachschule in Automatisierungstechnik, hilfsbereit, teamfähig, pünktlich; bereits zwei Praktika
Tobias Otten, Monschau	83215	20	Kaufmann im Einzelhandel; Kaufmann im Groß- und Außenhandel; Kaufmann für Bürokommunikation	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; PKW und Führerschein vorhanden
Irina Poensgen, Blankenheim Wald	79442	16	Bürokauffrau; Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife; Realschule; arbeitet gern mit dem Computer; interessiert an Mathematik und kaufmännischem Rechnen; teamfähig
Mauro Spittmann, Aachen	81463	18	Hotelfachmann	Fachoberschulreife, Realschule; zurzeit Handelsschule in Aachen; Job bei Mise en Place im Catering; schulische Leistungen im oberen Mittelfeld, Führerschein vorhanden
Sandra Streitzig, Übach-Palenberg	83569	19	Bankkauffrau; Kauffrau im Groß- und Außenhandel; Versicherungskauffrau	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; zurzeit Berufskolleg für Wirtschaft des Kreises Heinsberg; ehrgeizig, fleißig, sorgfältig; Führerschein vorhanden
Marcel Zantis, Vettweis	83234	18	Chemielaborant; Sport- und Fitnesskaufmann; Fluggerätmechaniker	Fachhochschulreife, Realschule; Führerschein und PKW vorhanden

IMP GmbH Ideal Medical Products, Aachen, 17. Oktober 2006, HRB 6908

KDC Kundendienstzentrale Dienstleistungen für die Wirtschaft GmbH, Alsdorf, 24. Oktober 2006, HRB 7819

KKS Systeme Gesellschaft für Mikroprozessor- und Meßtechnik mbH, Alsdorf, 31. Oktober 2006, HRB 5176

Löwen-Apotheke Klaus-Jürgen Bolius, Inh. Mechthild Gildehaus e.K., Stolberg, 25. Oktober 2006, HRA 5686

Maximalrabatt Handels GmbH, Baesweiler, 17. Oktober 2006, HRB 12957

moco hardware industries GmbH, Waldfeucht, 31. Oktober 2006, HRB 10095

NIVARA GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Essen, 6. Oktober 2006, HRB 12259

NUON IP Heinsberg GmbH & Co. KG, Heinsberg, Die NUON IP Heinsberg Verwaltungs-GmbH, Heinsberg ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen, 6. Oktober 2006, HRA 5124
Offermanns Dach + wind GmbH, Geilenkirchen, 4. Oktober 2006, HRB 9477

Bernhard Pfeifer, Feinblechbearbeitung, Heinsberg, 9. Oktober 2006, HRA 5383

Poolgarden GmbH, Roetgen, 23. Oktober 2006, HRB 12594

Polymer Recycling GmbH Aachen, Aachen, 26. Oktober 2006, HRB 6121

Printec West Datentechnik Vertriebs GmbH, Aachen, 4. Oktober 2006, HRB 2102

REJAMO Limited, Übach-Palenberg, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben, 10. Oktober 2006, HRB 13576

Retzer & Heinen Internationale Transporte KG, Baesweiler, 17. August 2006, HRA 5950

T.h.e. Cinema Company Heimkinotechnik GmbH, Würselen, 18. Oktober 2006, HRB 8836

H. Cl. Thoenissen, Aachen, 10. Oktober 2006, HRA 191

Triflo Medical GmbH, Aachen, 23. Oktober 2006, HRB 7884

Vip's Luxus GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach München, 9. Oktober 2006, HRA 6244

Wateau Zenner Metering Holding GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Saarbrücken, 11. Oktober 2006, HRB 13515

Johann Willems Möbelwerkstätte GmbH, Stolberg, 17. Oktober 2006, HRB 11413

YSERENTANT Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen, 30. Oktober 2006, HRB 1286

YSERENTANT Inneneinrichtungen GmbH & Co., Aachen, 30. Oktober 2006, HRA 1511

Zenner Zähler GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Saarbrücken, 11. Oktober 2006, HRB 13329

■ Amtsgericht Bonn ■ Neueintragungen

ad möbelconcept e.K., Euskirchen, Falkenburger Str. 21. Inhaber: Carsten Möllmann, Euskirchen. Sitzverlegung von Dahlem nach Euskirchen, 11. Oktober 2006, HRA 6557.

BATTEC Batterie- Vertrieb + Service GmbH, Mechernich, Ginsterberg 5. Gegenstand: Der Vertrieb von Batterien, insbesondere Industriebatterien und Ladegeräten (Ladetechnik) sowie der entsprechende Service. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karin Dranicki, Erftstadt. Sitzverlegung von Erftstadt nach Mechernich, 2. Oktober 2006, HRB 14807.

Ebersbach Lohnverpackungen GmbH, Euskirchen, An der Vogelrute 39. Gegenstand: Copacking (Lohnverpackungen). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Harald Ebersbach, Euskirchen, 9. Oktober 2006, HRB 14821.

Maria Elbert Bauservice e.K., Bad Münstereifel, Holzmühlheimer Str. 9. Inhaberin: Maria Elbert, Bad Münstereifel, 30. Oktober 2006, HRA 6565.

Forest – Home GmbH, Züllich, Mühlenstr. 8. Gegenstand: Der Vertrieb und der Verkauf von schlüsselfertigen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Hallen in Fertig- und Massivbauweise für gewerbliche und private Zwecke und deren Errichtung durch Nachunternehmer auch ausserhalb der Bundesrepublik Deutschland. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Friedrich Mertens, Mechernich und Thomas Werner Mael, Mechernich, 16. Oktober 2006, HRB 14841.

HK Internet Versandhandel GmbH, Euskirchen, Pierre-de-Coubertin-Str. 1. Gegenstand: Der Verkauf und der Versandhandel mit Sanitär- und Heizungsartikeln aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlef Josef Küpper, Euskirchen und Peter Hoffmann, Euskirchen, 30. Oktober 2006, HRB 14866.

Imka Connect Public Relations Gesellschaft mbH, Euskirchen, Adlerstr. 8. Gegenstand: Betrieb einer Public Relations Agentur. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erhard Imka, Bornheim. Sitzverlegung von Bonn nach Euskirchen, 6. Oktober 2006, HRB 8547.

Burkhard Kuttler GmbH, Euskirchen, Eifelring 45 – 49. Gegenstand: Der Betrieb einer Vermietagentur für PKW und LKW an Selbstfahrer, sowie die Ausübung und/oder Vermittlung von Geschäften die mittelbar und mittelbar mit dem Hauptgeschäft in Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Burkhard Kuttler, Weilerswist, 30. Oktober 2006, HRB 14869.

Seniorenhaus Köhler im Vorchachtal GmbH & Co. KG, Euskirchen, Carmanstr. 48. Persönlich haftende Gesellschaft: Seniorenhaus Köhler im Vorchachtal Verwaltungsgesellschaft mbH, Euskirchen. Ein Kommanditist, 2. November 2006, HRA 6566.

Seniorenhaus Köhler im Vorchachtal Verwaltungsgesellschaft mbH, Euskirchen, Carmanstr. 48. Gegenstand: Die Übernahme der Haftung und die Geschäftsführung für die Seniorenhaus Köhler im Vorchachtal GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Volker Köhler, Düren, 23. Oktober 2006, HRB 14850.

Sportstättenbetriebsgesellschaft Blayer Straße mbH, Züllich, Blayer Str. 37. Gegenstand: Der Betrieb der Sportstätte Blayer Straße in Züllich sowie aller etwaigen weiteren Sportstätten

die von den Mitgliedern des TuS Chlodwig 1896 Züllich e.V. genutzt werden sowie die Vermarktung und die Organisation von Veranstaltungen des TuS Chlodwig 1896 Züllich e.V.. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Jürgen Dost, Züllich; Alois Drach, Züllich und Dr. Gerd-Rüdiger Wasmuth, Züllich, 29. September 2006, HRB 14804.

TT Entertainment GmbH, Züllich, Bergheimer Str. 5. Gegenstand: Der Betrieb einer Gaststätte als Tanzlokal sowie Veranstaltungsservice und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kadir Tercanli, Züllich, 5. Oktober 2006, HRB 14812.

■ Löschungen

ALPHA Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH, Euskirchen, 4. Oktober 2006, HRB 11324

Autohaus Klaus Schmitt e.K., Züllich, Sitzverlegung nach Kreuzau, Schäfersgraben 11, 17. Oktober 2006, HRA 5796

Elektro Neuß GmbH, Züllich, 31. Oktober 2006, HRB 12441

pmg personal management grope GmbH, Bad Münstereifel, 5. Oktober 2006, HRB 12462

Taurus AG, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Köln, 2. Oktober 2006, HRB 13902

■ Amtsgericht Düren ■ Neueintragungen

Autohaus Klaus Schmitt e.K., Kreuzau, Schäfersgraben 11. Inhaber: Klaus Rudolf Schmitt, Düren, 12. Oktober 2006, HRA 2758.

Dime Limited, Düren, Tischlerstr. 5 a. Gegenstand: Der Im- und Export sowie der Handel mit erlaubnisfreien Waren aller Art. Stammkapital: 12.500,—Euro. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Dieter Meierkord, Düren. Zweigniederlassung der Dime Limited mit Sitz in Aldermaston, Rading Berkshire/GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 05753238), 9. Oktober 2006. Von Amts wegen



BURGEL
www.buergele-aachen.de



Dammers & Bittner
INKASSO
www.db-inkasso.de

**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**

Tel. 02405-809231 service@buergele-aachen.de

www.Andre-Michels.de

info@Andre-Michels.de



ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH



hier:
Rohbauphase
einer großen
Halle

**Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster**

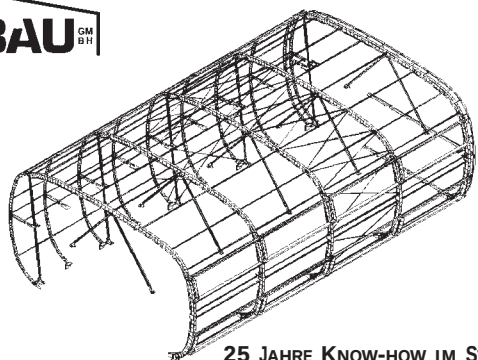
Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651. 96200 Fax 43370

berichtigend eingetragen: Stammkapital: 500,— Euro, 16. Oktober 2006, HRB 5029.

Entwicklungsgesellschaft Indeland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Inden, Rathausstr. 1. Gegenstand: Die integrierte Entwicklung des im Masterplan „Indeland Landschaft in Bewegung“ betriebenen Planungsraumes im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Martin Steins, Übach-Palenberg, 2. Oktober 2006, HRB 5025.

Hallmanns Verwaltungsgesellschaft mbH, Nideggen, Rather Str. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens und die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafters in Personengesellschaften, insbesondere in der Hallmanns Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Nideggen. Stammkapital: 25.000,— Euro.





25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 • 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de





Geschäftsführer: Johann Josef – gen. Hans-Josef – Hallmanns, Nideggen. 23. Oktober 2006, HRB 5037.

HEIM- & GARTENDESIGN LTD. – Zweigniederlassung Deutschland, Düren, Rütger-von-Scheven-Str. 3. Gegenstand: Der Betrieb eines Garten- und Landschaftsbauunternehmens. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Jürgen Eid, Düren. Zweigniederlassung der HEIM- & GARTENDESIGN LTD. mit Sitz in Wakefield, West Yorkshire/GB (Registrar of Companies for England and Wales Nr. 5849116). 5. Oktober 2006, HRB 5026.

Hochheim 1 Immobilien GmbH & Co. KG, Düren, Victor-Gollancz-Str. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: P.G.W. Grundbesitz GmbH, Düren. Ein Kommanditist. 30. Oktober 2006, HRA 2760.

Hörgeräte Höfker GmbH, Düren, Arnoldsweiler Str. 21-23. Gegenstand: Handel mit Hörgeräten und Zubehör sowie damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens Höfker, Geilenkirchen. 12. Oktober 2006, HRB 5032.

Karl GmbH, Kreuzau, Pützgasse 12. Gegenstand: Consulting und der Handel mit Einzelfeuerstätten und Lifestyleprodukten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Oliver Josef Karl, Kreuzau. 6. Oktober 2006, HRB 5027.

Klasen Immobilien GmbH, Düren, Schützenstr. 12. Gegenstand: Die Vermietung und Verpachtung

von Immobilien sowie der An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Peter Klasen, Düren. 27. Oktober 2006, HRB 5038.

Obsthof Bellartz GmbH, Jülich, Am Friedhof 1. Gegenstand: Die Vermarktung von Obst, insbesondere Erdbeeren und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jörg Seidel, Düren. Sitzverlegung von München nach Jülich. 20. Oktober 2006, HRB 5036.

Polymer Park GmbH & Co. KG, Nideggen, Zweifallsmann. Persönlich haftende Gesellschaft: Polymer Verwaltungsgesellschaft mbH, Nideggen. Zwei Kommanditisten. 28. September 2006, HRA 2757.

ProConception Verwaltungs GmbH, Nideggen, Auf dem Hilkenrath 20. Gegenstand: Der Erwerb und das Management von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere bei der ProConception Consulting Ltd. & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Anton Peter Kunzweiler, Nideggen und Marlies Kunzweiler, Nideggen. 12. Oktober 2006, HRB 5031.

Projects & Investment BLENs GmbH, Heimbach, Odenbachstr. 17. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführungen eigener und fremder Beteiligungen, die Durchführung von Reisen, Schulungen und Events im Sportbereich, die Yachtcharter. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer:

Jochen Weiden, Heimbach. 12. Oktober 2006, HRB 5033.

STOFFELS & KLOTEN GmbH, Nörvenich, Heinestr. 14. Gegenstand: Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Kanalbau, die Erbringung von kaufmännischen Baudienstleistungen im Tiefbau, sowie der An- und Verkauf von Baumaterialien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Alexander Stoffels, Merzenich und Norbert Karl Maria Kloten, Kreuzau. 20. Oktober 2006, HRB 5035.

Tillmann & Rath GmbH, Vettweiß, Martinustr. 1. Gegenstand: Die Instandsetzung von Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Tillmann, Kreuzau und Christoph Rath, Düren. 10. Oktober 2006, HRB 5030.

Viro Service GmbH, Düren, Kreuzauer Str. 46. Gegenstand: Die Serviceleistungen für Instandhaltungen für die Industrie sowie artverwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Johannes Paulus Visser, Terschuur/NL. Sitzverlegung von Stadtlohn nach Düren. 16. Oktober 2006, HRB 5034.

■ Löschungen

ad 3000 möbelconcept e.K., Dahlem, Sitzverlegung nach Euskirchen. 19. Oktober 2006, HRA 2054

BWG Baubetreuungs- und Wohnungsverwaltungs GmbH, Düren, 5. Oktober 2006, HRB 2400

DSM BIOTECH GmbH, Jülich, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden DSM VERWALTUNGSGES-MBHH am 27.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 4. Oktober 2006, HRB 3898

Elektro Gasper GmbH, Düren, 19. Oktober 2006, HRB 2904

Elgoog GmbH, Blankenheim, Sitzverlegung nach Köln. 26. Oktober 2006, HRB 4948

HGS-BAU LIMITED – Zweigniederlassung Deutschland, Jülich, 20. Oktober 2006, HRB 4807

Jago Gebäudereinigung GmbH, Düren, 12. Oktober 2006, HRB 2358

Agathe Körffer GmbH, Düren, 5. Oktober 2006, HRB 1736

Kurt M. Lange Handelsvertretungen e.K., Düren, 25. Oktober 2006, HRA 1818

Restaurant Portofino GmbH, Düren, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 7.8.06 sowie des Zustimmungsschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 7.8.06 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, den unter der Firma Restaurant Portofino, Inhaber Salvatore Spitale e.K. mit Sitz in Düren (AG Düren HRA 2751) auftretenden Kaufmann Salvatore Spitale übertragen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtssträ-

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Ab sofort: 5 Jahre Garantie auf elektrisch betriebene Tore, Schranken, Drehkreuze und Drehsperren



WWW.CUBIBLUE.COM

MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN

Am Windrad 11
D-52156 Monschau

Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70
Mail info@cubiblu.com

Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz



Service Center
Zeitungsverlag Aachen GmbH

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de

gers eingetragen am 27.9.06. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Restaurant Portofino, Inhaber Salvatore Spitalo e.K. am 28.9.06 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 2. Oktober 2006, HRB 2885

Bernd Schiffmann Bauunternehmung GmbH, Niederzier, 30. Oktober 2006, HRB 3926

Ewald Schoeller & Co. Vertriebsgesellschaft mbH, Langerwehe, 26. Oktober 2006, HRB 2378

Strauch Bauunternehmungsgesellschaft mbH, Düren, 9. Oktober 2006, HRB 2186

Vock Elemente- und Gerätebaugesellschaft mit beschränkter Haftung, Hellenthal, 30. Oktober 2006, HRB 3115

Amtsgericht Mönchengladbach

Neueintragungen

AGT Verwaltungen-GmbH, Erkelenz, Richard-Wagner-Str. 8. Gegenstand: Die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen im eigenen Vermögen an anderen Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Kommanditgesellschaft unter der Firma AGT Thermotechnik GmbH & Co. KG - nachstehend „KG“ genannt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Hartmut Frei, Weilheim. Sitzverlegung von Ulm nach Erkelenz. 24. Oktober 2006, HRB 11846.

Bargainsale Ltd. & Co. KG, Hückelhoven, Löwenicher Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: Bargainsale Ltd., Berkshire/GB. Ein Kommanditist. 16. Oktober 2006, HRA 5988.

Blumenstudio Flora e.K. Inh. Ursula Ewering, Hückelhoven, Buscher Str. 34. Inhaberin: Ursula Ewering, Hückelhoven. 16. Oktober 2006, HRA 5989.

BMH Biomasse Hückelhoven GmbH, Hückelhoven, Friedrichplatz 1 - 5. Gegenstand: Verwaltung von Vermögen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Wittstock, Erkrath. Sitzverlegung von Köln nach Hückelhoven. 4. Oktober 2006, HRB 11824.

G + M Stahl und Schweißtechnik GmbH, Erkelenz, Neusser Str. 14 c. Gegenstand: Metallbau, Metallverarbeitung, Maschinenbau sowie Konstruktion, Fertigung, Montage, Reparatur und Arbeiten als Schweißfachbetrieb. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Goertz, Wegberg und Bernhard Mones, Erkelenz. 17. Oktober 2006, HRB 11842.

h t p – solar GmbH, Hückelhoven, Markt 24. Gegenstand: Die Initiierung und Förderung ökologischer Projekte, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, durch Tätigkeiten jeder Art, insbesondere durch Herstellung, Kauf und Verkauf von Erzeugnissen und Anlagen sowie deren Vermittlung oder durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie durch Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung an anderen Gesellschaften, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marwan Abou-Chaar, Hückelhoven. Sitzverlegung von Velbert nach Hückelhoven. 27. Oktober 2006, HRB 11850.

LS-Engineering-Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Bauxhof 47. Gegenstand: Übernahme der Komple-

mentärstellung in der „LS-Engineering GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Erkelenz. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Lothar Hermann Seer, Ingenieur, Erkelenz. 16. Oktober 2006, HRB 11837.

VDT Engineering & Service GmbH, Wegberg, Friedrich-List-Allee 16. Gegenstand: Die Durchführung von technischen Schulungen, Engineering und Projektierung von Elektroanlagen sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hendrik van den Toren, Wegberg. 12. Oktober 2006, HRB 11832.

Lösungen

Elitegroup Computer Systems GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 23. Oktober 2006, HRB 8804

Willi Engels GmbH, Hückelhoven, 13. Oktober 2006, HRB 8878

Euro Concept Generealbau GmbH, Wegberg, 18. Oktober 2006, HRB 9335

flirtmalwieder GmbH, Erkelenz, 26. Oktober 2006, HRB 9314

HandyExpress.de GmbH, Hückelhoven, 30. Oktober 2006, HRB 11390

H + H Grundstücksgesellschaft mbH, Erkelenz, 2. Oktober 2006, HRB 8376

MTP Möbel- Teile – Produktion Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wegberg, 11. Oktober 2006, HRB 8419

WAB Wärme aus Biomasse GmbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Dinslaken. 11. Oktober 2006, HRB 11299

Hallen die es in sich haben...



- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISO MAT®

Runtestr. 46 Telefon (029 22) 861800
D-59457 Werl Telefax (029 22) 861831

E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de



0 24 51 / 48 45 73-0
Ihr Ansprechpartner
Jürgen Hübner

SpanSet-secutex GmbH
Am Forsthaus 33 info@secutex.de
52511 Geilenkirchen www.secutex.de

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-985	Gummipressgrat aus Heißvulkanisation, frei von Weichmachern, halogenfrei	auf schwefelvernetzter SBR- u. CRINR-Kautschukbasis, gefüllt mit mineralischen Füllstoffen und Kieselsäure (Kautschukanteil 25 – 45 %, farblich nicht sortiert)	r/m/500 kg	Nettersheim
AC-A-986	Füllstoff	aus mineralmodifizierter Cellulose/Technozell 1004-2	e/300 kg	Nettersheim
AC-A-988	Gummiabfälle, Gummistreifen	Datenblatt liegt vor	j/3 – 4 t	Düren
AC-A-989	Klinkerbruch	gebrannter Ton, Menge zurzeit variierend	ca. 70 Paletten	Baesweiler
AC-A-990	Kataloge und Prospekte	-	e/100 t	Hellenthal
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messers, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Käbme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-280	MDF-Platten/HFM/KS-Spanplatten und Multiplex	in allen Stärken und Formen für Kleinmöbelfertigung	w/jede	NRW
AC-N-281	Stanzbutzen (Stahl), Abmessungen in allen drei Dimensionen: 20-50 mm	ölfrei, nicht verzinkt, nicht beschichtet	r/jede	Aachen
AC-N-282	Eisenoxid	nach dem Lurgi-Verfahren	r/jede	Aachen
AC-N-283	Holzverpackungen, Paletten, Holzabschnitte, unbelastete Holzreste	-	r/jede	Schleiden
AC-N-284	Holzpaletten	1,20 m x 0,80 m o.ä., trocken, unbeschädigte Seitenkanten	m/ca. 350 Stck.	Raum Düren/AC

*) j = jährlich hj = halbjährig q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßige e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Hochschulspots

Innovationsmotor Produktionstechnik – Aachen ist Nummer 1

Die Spitzenstellung der Aachener Produktionstechnik wurde jetzt durch die von Bund und Land initiierte Exzellenzinitiative eindrucksvoll bestätigt. Gleich zwei ingenieurwissenschaftliche Exzellenzcluster und eine Graduiertenschule zur Förderung der Doktorandenausbildung werden in Aachen mit Fördermitteln unterstützt. Damit geht die RWTH Aachen als nationaler Spitzenreiter aus dem Wettbewerb hervor, bei dem sich zahlreiche Forschungsstandorte um Förderung beworben hatten.

Foto: RWTH Aachen



„Spitze der deutschen Produktionstechnik“, die im Cluster kooperierenden Professoren.

Das Aachener Exzellenz-Cluster „Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“ konnte sich hierbei als einzige Initiative aus dem Maschinenbau und der Produktionstechnik durchsetzen. Das mit 40 Millionen Euro dotierte Cluster ist die umfassendste Forschungsinitiative in Europa mit dem Ziel, die Produktion in Hochlohnländern zu halten.

Am Aachener Exzellenz-Cluster sind 18 Professoren der RWTH und den Fraunhofer-Gesellschaften beteiligt. Mit dem Exzellenz-Cluster gründet die Aachener Produktionstechnik das „Aachener House of Integrative Production Technology“, das Kompetenzen strategisch bündelt und vor allem die Einbindung von Unternehmen in das Cluster ermöglicht. So sollen Unter-

nehmen erkennen, was künftig selbst produziert, wo Kompetenz aufgebaut werden muss, um an einem Hochlohnstandort Erfolg zu haben.

i Professor Christian Brecher,
Sprecher des Exzellenz-Clusters,
Tel.: 0241 8027 407
E-Mail: c.brecher@wzl.rwth-aachen.de

Forschungszentrum Jülich: Chaos in der Kernfusion

Chaos auf dem Schreibtisch sollte man vermeiden, Chaos in Fusionsexperimenten am Forschungszentrum Jülich können hingegen sehr nützlich sein. Darauf deuten aktuelle Messungen am Jülicher Fusionsexperiment TEXTOR hin. „Wir pieksen mit dem Feld einer Magnetspule in das heiße Plasma in der Fusionskammer und können so die Wärmeisolation der Fusionsmaterie gestalten“, erklärt Ralph Schorn vom Forschungszentrum. Positiver Nebeneffekt: Die Energie des Plasmas verteilt sich gleichmäßig über die Innenwand der Brennkammer. Mit diesem Konzept wollen die Jülicher Wissenschaftler erreichen, dass bei künftigen Fusionskraftwerken die Wandelemente geschont werden – ein großer wirtschaftlicher Vorteil.

Forum Mobilität und Verkehr mit Kontakten nach China

An der RWTH Aachen gibt es seit vier Jahren ein studentisches Austauschprogramm mit der Peking Tsinghua-Universität. Dieses beinhaltet einen gemeinsamen Master-Studiengang „Kraftfahrwesen“. Im Rahmen einer gemeinsamen Exkursion besuchten die Aachener zahlreiche Unternehmen im Südosten Chinas, unter anderem die Shanghai

Volkswagen Automotive Co. Ltd. und den größten Lokomotiven produzierenden Betrieb Chinas in Zhuzhou.

i Forum Mobilität und Verkehr
Sebastian Heller
Tel.: 0241 8096504

@ www.fmv.rwth-aachen.de

FH Aachen: Erforschung „Intelligenter Hydrogele“

Die wohl bekannteste Anwendung der so genannten Hydrogele ist der Einsatz als Superabsorber in Babywindeln und Hygieneartikeln. Allerdings ist damit nur ein Bruchteil des Potenzials dieser zukunftssträchtigen Materialien ausgeschöpft. Grund hierfür ist die noch fehlende Erforschung chemischer und physikalischer Zusammenhänge bei Hydrogelen.

Im Rahmen des Schwerpunktprogrammes „Intelligente Hydrogele“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erforscht Professor Thomas Mang, Institut für angewandte Polymerchemie der FH Aachen, gemeinsam mit Dr. Siegfried Stapf vom Institut für Technische und Makromolekulare Chemie der RWTH, den Einfluss von Säuren, Salzen, Temperatur- und Konzentrationsveränderungen auf die Hydrogele.

(F.G.)



Foto: Jeanne Puttmann, FH Aachen

Professor Thomas Mang experimentiert zum Thema Hydrogele.

Die Eifel im Blick - 45 Plätze mit spektakulären Fernsichten

Durch den Gegensatz von Berg und Tal bietet die Eifel viele Möglichkeiten für eindrucksvolle Aussichten. Hier können Gäste und Einheimische die Landschaft „als Ganzes“ erleben.

Auf Grundlage einer Konzeption des

ve Ausflugsziele in der Naturerlebnisregion Eifel in die touristische Vermarktung eingebunden. Insgesamt 45 „Eifel-Blicke“ waren Bestandteil des Projektes. Verantwortlich für die Einrichtung waren der Naturpark Nordeifel e.V. in den Kreisen Aachen und Euskirchen und der Rureifel Tourismus e.V. im Kreis Düren. Entsprechend beliebt sind Aussichtstandorte für Rast und Orientierung.

Der „Eifel-Sitz“ in Form eines liegenden „E“ lädt an einigen Aussichtspunkten zu einer Pause ein. Als „Service“ für Besucher wurden auf Informationstafeln an den „Eifel-Blicken“

landschaftliche Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet. Die Internetseite www.eifel-blicke.de und die Broschüre „Eifel-Blicke“ stimmen mit

Panoramaaufnahmen aller „Eifel-Blicke“ bereits zu Hause auf einen Besuch ein und bieten weitere nützliche Informationen für den Aufenthalt. So finden Nutzer zu jedem „Eifel-Blick“ Angaben zur Anreise sowie zu Unterkünften, Einkehrmöglichkeiten und weiteren Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Wanderer erfahren, welche Wanderwege am Aussichtspunkt entlang führen, Radlern werden entsprechende Fahrradrouten angezeigt. Für weitere Fragen sind die Kontaktdaten der nächstgelegenen Tourist-Information angegeben. Nahe gelegene Parkmöglichkeiten, ein stufenloser Zugang und mit dem Rollstuhl unterfahrbare Informationstafeln kennzeichnen die 13 barrierefreien „Eifel-Blicke“. Diese sind auch für Menschen mit Behinderung zugänglich. Damit folgt auch dieses Projekt dem Ziel des Naturparks, das Angebot zum Natur- und Landschaftserlebnis für Menschen mit Behinderung zu erweitern. ■

@ www.eifel-blicke.de

Foto: Eifelblicke



Vom „Modenhübel“ aus bietet sich ein fantastischer Ausblick auf Vogelsang, den Kermeter und Gemünd.

Naturpark Nordeifel e.V., wurden mit dem Projekt „Eifel-Blicke“ herausragende und spektakuläre Fernsichten für den Wandertourismus entwickelt und als attrakti-



SPARLA · ACHENBACH & PARTNER
Rechtsanwälte · Fachanwälte

Maïke Dondrup LL.M.

Rechtsanwältin
Bau- und
Architektenrecht

Kackertstraße 11, 52072 Aachen
Telefon 0 24 1/932 95 96
Fax 0 24 1/932 95 97
sparla-rechtsanwaelte@t-online.de
www.sparla-rechtsanwaelte.de

Objekt- und Raumbegrünung

Hydrokulturen
Außengestaltung
Pflegeservice



SCHAYEN-JANSSEN
Große Rurstraße 6-8, Jülich Stadtmitte
Tel. 02461 - 2411
Fax 02461 - 59256



MIT NETZ UND

DOPPELTEM BODEN.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und profitieren Sie von mehr Wissen und Kalkulierbarkeit. Für gute Geschäfte. Mit Sicherheit.

**Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/Inkasso**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de



Euregionaler Informations-Service (EIS)

Grenzüberschreitende wirtschafts- und innovationsbezogene Daten

Kennen Sie die Euregio wirklich? Ist Ihnen bekannt, dass die Bevölkerung unserer Drei-Länder-Region bereits die 3,9 Millionen-Marke überschritten hat und nach den vorliegenden Prognosen auch bis 2020 weiter wachsen wird? Wussten Sie, dass die kleinste Gemeinde ganze 82 Einwohner zählt? Oder dass über 163.000 Unternehmen ihren Sitz hier haben? Wie ist es um die Wirtschaftskraft der Region bestellt? Wie viele Selbstständige und Beschäftigte gibt es hier? Welche touristischen Einrichtungen locken die meisten Besucher an? Zählt der Raum hinsichtlich Bildung, Forschung und Entwicklung zu den innovativen Regionen in Europa?

Diese und viele andere Fragen beantwortet ab sofort der EIS. Das Kürzel steht für „Euregionaler Informations-Service“, eine neue Dienstleistung, die im Rahmen eines grenzüberschreitenden Modellvorhabens aufgebaut worden ist. Ziel des Projektes ist es, wirtschafts- und innovationsbezogene sowie weitere für die euregionale Entwicklung relevante Daten zu erheben, vergleichbar zu machen und anschaulich aufzubereiten. Denn noch gibt es zu große grenzüberschreitende Wissenslücken, um zuverlässige Aussagen über die Euregio als trinationalem Lebens- und Wirtschaftsraum machen zu können.

Es liegt nicht nur kein aktuelles, grenzüberschreitend vergleichbares Datenmaterial vor, es fehlt auch an einer Vergleichsbasis zu anderen europäischen Regionen. Deshalb sollen neue Einsichten gewonnen, aber auch Zukunftstrends frühzeitig erkannt werden, um künftig agieren und Chancen nutzen zu können und nicht den Entwicklungen hinterherlaufen zu müssen. Außerdem geht es darum, die internationalen Standortfaktoren, die diese Region auszeichnen, im Rahmen eines euregionalen Standortmarketings besser zu vermitteln. Ein besonderes Anliegen ist es, das grenzüberschreitende Bewusstsein in der Region weiter zu fördern. Initiatoren und Projektpartner sind neben der AGIT mbH die niederländische Provinz Limburg, die Université de Liège/Unité de Géographie économique et sociale (SEGEFA), die Provinciale Ontwikkelingsmaatschappij für Belgisch-Limburg (POM) und das Ministerium der Deutschsprachigen Gemein-

schaft Belgiens. Das Arbeitsgebiet umfasst das gesamte INTERREG-Programmbereich Maas-Rhein (d. h. die Euregio Maas-Rhein und die rheinland-pfälzischen Kreise Daun und Bitburg-Prüm) sowie die die euregio rhein-maas-nord.

Fakten als Standortargument

Zu den Themenbereichen Bevölkerung, Geographie, Gesundheit, Tourismus, Wirtschaft, Arbeit, Bildung und Mobilität hält der EIS bereits umfangreiche Datensets für die beiden Euregios, aber auch zu den jeweiligen Referenzräumen Provinz/Regierungsbezirk Landesteil/Bundesland oder auch der nationalen Ebene bereit. Darüber hinaus werden so genannte „Innovationsindikatoren“ gemäß den Definitionen des European Innovation Scoreboard der Europäischen Kommission erfasst und harmonisiert. Die Daten erstrecken sich auf Themen wie Innovationstreiber, Schaffung von Wissen, Innovation und Unternehmertum, Anwendung und intellektuelles Eigentum. „Dieses wichtige Grundlagenprojekt hilft uns, unseren Wirtschafts- und Lebensraum nach außen besser darzustellen“, so Ralf P. Meyer, zuständiger Fachkoordinator bei der AGIT. Fest steht jedenfalls, dass sich die Bedarfslage für derartige strukturelle Informationen grundlegend gewandelt hat: „Schon vor unse-

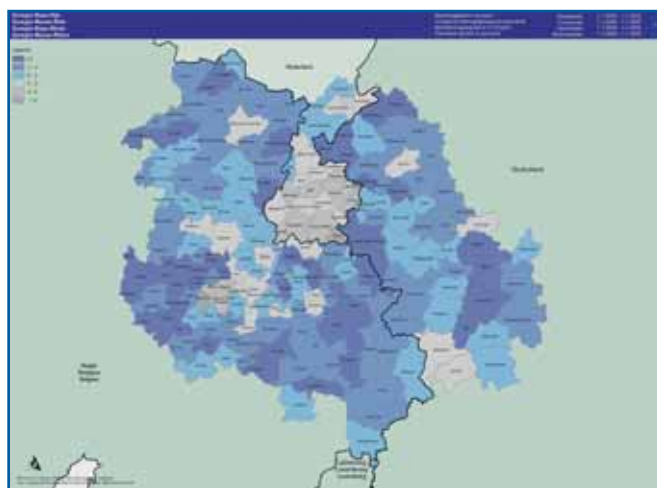


Abbildung: AGIT

rer ersten Veröffentlichung lag uns die Anfrage der Stichting Euregio Maas-Rhein vor, möglichst breit gefächerte Daten für eine sozialwirtschaftliche Analyse bereitzustellen. Auch die derzeit zur Erarbeitung eines Zukunftsprogramms laufenden Fachforen der StädteRegion Aachen stützen sich auf Daten aus dem EIS. Und noch weitere Einrichtungen aus der Region signalisieren großes Interesse“, zieht Meyer bereits eine positive Zwischenbilanz.

Karten, Schaubilder, Statistiken, aber auch neue Erkenntnisse und Analysen werden in Buchform sowie per Internet präsentiert: Ein erstes Statistisches Jahrbuch wird Mitte Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt. Mitte 2008 ist die zweite Edition mit dem endgültigen Datenset geplant. Die Resultate werden dann auch per Internet verfügbar sein.

@ www.agit.de

i AGIT mbH, Ralf P. Meyer, Tel. 0241 963-1039,
E-Mail: r.meyer@agit.de

Rundfunkgebühren für PCs deutlich reduziert

In den vergangenen Wochen und Monaten hatte die IHK Aachen massiv gegen die Einführung von Rundfunkgebühren auf Computer protestiert. Mit ähnlichen Aktionen haben sich auch andere IHKs in der ganzen Bundesrepublik gegen die neue Rundfunkgebühr gestellt. Die Ministerpräsidentenkonferenz auf ihrer Sitzung vom 19. Oktober hat die Einführung einer gegenüber den ursprünglichen Plänen deutlich reduzierten Gebühr für PCs beschlossen. Demnach müssen Unternehmen ab dem 1. Januar 2007 je Betriebsstätte 5,52 Euro an die GEZ bezahlen, sofern sie einen internetfähigen PC oder ein UMTS-Handy besitzen und

bislang gewerblich noch kein Rundfunkgerät angemeldet haben.

Aus Sicht der IHK Aachen ist dieses Ergebnis insgesamt als erfreulicher Teilerfolg zu bewerten, auch wenn die Regelung nicht komplett verhindert werden konnte. Durch die große öffentliche Kritik konnten die schlimmsten Konsequenzen verhindert werden. Viele Betriebe müssen nicht mehr extra für ihren PC zahlen, da bei einem angemeldeten Autoradio bereits die Zweitgeräteverordnung greift. Außerdem wurde die Gebühr von jährlich 204,36 Euro auf 66,24 Euro und damit um rund 70 Prozent reduziert. Insgesamt wurden den Unternehmen damit Mehrbe-

lastungen von mehreren hundert Millionen Euro erspart. Dennoch ist die jetzige Regelung konzeptionell verfehlt und stellt immer noch eine Belastung – gerade für viele kleine Unternehmen – dar. Optimistisch stimmt, dass die Länderchefs beschlossen haben, binnen eines Jahres ein neues Gebührenmodell zu entwickeln. Dies deckt sich mit der IHK-Forderung, die Rundfunkfinanzierung auf neue Beine zu stellen und nicht mehr an die Geräte zu koppeln.

Ernennung von Handelsrichtern

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer Aachen hat der Präsident des Oberlandesgerichts Köln Günter Jacobs für weitere vier Jahre in seinem Amt als Handelsrichter bestätigt sowie Dr. Hans Röllinger, Vorsitzender des Vorstandes der SOPTIM AG, Aachen für vier Jahre zum Handelsrichter ernannt.

Neue Informationen für Sachverständige

Das Institut für Sachverständigenwesen Köln hat zwei neue Broschüren für Sachverständige aufgelegt. Zum einen handelt es sich um „Die Ortsbesichtigung durch Sachverständige“ (13,50 Euro), zum anderen um „Todsünden des Sachverständigen“ (8,50 Euro).

Beide Broschüren können unter der E-Mail info@ifsforum.de bestellt werden.

Lernort: Betrieb – konkret

Das Projekt der Aachener Unternehmensberatung ac.consult geht in die erste Praxisphase. Ein Betriebsbeispiel veranschaulicht die einzelnen Arbeitsschritte: In einem Beratungsgespräch mit ac.consult wählte die Geschäftsführerin eines Entsorgungsunternehmens zwei erfahrene Mitarbeiter aus den Bereichen Disposition und Angebotserstellung für das Projekt aus.

Gerüstet durch eine achtsündige Mentorenschulung haben die beiden „alten Hasen“ je einen Lehrplan entwickelt, um ihr Erfahrungswissen schrittweise an einen jüngeren Lernpartner weiterzugeben. In der Folgezeit treffen sich die Mentoren regelmäßig gemeinsam zum Coaching

mit einer Mitarbeiterin von ac.consult. Hier wird besprochen, was klappt und wo es hakt und was die Mentorenarbeit im Betrieb auslöst.

Mehr Informationen enthält der Projekt-Newsletter. Er informiert regelmäßig über die Projektergebnisse und über Neues zum Thema Demographie und Arbeit. Bestellung per E-Mail: newsletter@acconsult.info

Das Projekt wird in drei Staffeln à je fünf Unternehmen durchgeführt. Für 2007 sind noch Plätze frei.

i ac.consult, Katharina Junglas, 0241 1809842, E-Mail: junglas@acconsult.info

REGINA e. V. engagiert sich für das Haus für Musik

Aachen. – Der Regionale Industrie-Club Informatik Aachen (REGINA) e.V. engagiert sich für das Projekt „Haus für Musik“. Nach dem Motto „Aachener Verein für Aachener Musikkultur“ wird sich REGINA selbst finanziell an der Aachener Bürgerinitiative beteiligen und wirbt bei seinen Mitgliedern um ein Engagement. Das „Haus für Musik“ wurde von Bürgern der Stadt und Region Aachen ins Leben gerufen, die sich den Bau und Betrieb eines auf Stiftungsgeldern basierenden Konzerthauses zum Ziel gesetzt haben.

„Wir sehen es als eine gute Sache an, als Aachener Verein dieses Projekt, das ausschließlich aus privaten Geldern finanziert werden soll, zu unterstützen“, erklärt der 1. Vorsitzende des REGINA-Vorstands, Dr. Hans Röllinger. „Dies sollte sowohl vom Verein selbst als auch von den Mitgliedern ausgehen. Das Haus für Musik wird die Aachener Musiktradition in geeigneter Weise fortführen.“

@ www.haus-fuer-musik.de

Laser- und Wasserstrahl schneiden

für Werbe-/Messebau und Industrie
 Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoff, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.



prosign GmbH & Co. KG
 Honigmannstraße 7
 D - 52146 Würselen

Fon 0 24 05 / 41 38 80
 Fax 0 24 05 / 41 38 88
info@prosign.com

Prym – Ort der Ideen – Innovationen zum Anfassen

Stolberg. – Unter dem Motto: 100 Jahre „Ideen mit Knöpfchen“ gab der legendäre Druckknopf den Anlass, die Firma Prym im Rahmen der Initiative – Deutschland – Land der Ideen, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler steht, als einen von 365 Orten der Ideen auszuzeichnen. Mit einem außergewöhnlichen Fest steht das Prym-Gelände in Stolberg, Zweifaller Straße, somit am 2. und 3.

Dezember von 11 Uhr bis 18 Uhr ganz unter dem Thema Innovationen zum Anfassen. Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Geplant ist ein besonderer Mix aus Event, Einkaufserlebnis, aktiven Mitmachaktionen und innovativen Betriebsführungen. Ganz besonders wird die Kreativität der Besucher angeregt. Mitgebrachte alte Jeans oder Je-

ansjacke werden unter dem Motto: „Pimp up your Jeans“ zum Unikat aufgepeppt. In der „Ideenwerkstatt“ gibt es Ideen, die die Kreativität der Besucher beflügeln. Ob Handarbeiten, Schmuck, Gürtel, Taschen, kreative Modeideen oder trendig aufgepeppte Designerkleidung – Die Besucher können alles selber machen oder auch fertig kaufen. Auch die „Zutaten“ sind selbstverständlich erhältlich.



Außerdem hat Prym eine Designerin für diese beiden Tage engagiert, die Ideen zum Nachmachen und Selbermachen präsentiert, Tipps gibt und Tricks verrät und ihre ausgefallenen Kreationen in einer pfiffigen Modenschau vorstellt. Die Trendmodelle aus der Modenschau werden mit Unterstützung des Stolberger Bürgermeisters Ferdi Gatzweiler versteigert. Dekorationsartikel, Accessoires,

Geschenkideen und kulinarische Köstlichkeiten runden das Angebot ab. Auch das Kinderprogramm soll keine Wünsche offen lassen. Natürlich lassen auch die Betriebsführungen erkennen, warum Prym von der Initiative: Deutschland – Land der Ideen – als Botschafter guter Ideen ausgewählt wurde. Viele innovative Produkte, die heute in der ganzen Welt zu finden sind, haben ihren kreativen Ursprung in Stolberg. Seit 1530 sind hier kreative Köpfe am Werk – und fing alles mit einem Druckknopf an, so sind heute viele Dinge des täglichen Lebens ohne Prym-Produkte kaum noch denkbar. Auch die Ausstellung I NEED YOU (Informationen rund um den Druckknopf und seine Geschichte) wird zu sehen sein.

Mit dem Erlös der Veranstaltung möchte Prym die Aktion „Mittagstisch für Kinder in schwierigen Lebensverhältnissen“, die häufig ohne Mahlzeit den ganzen Tag außer Haus verbringen müssen, unterstützen. ■

50 Jahre KFW-Seminare

Herzogenrath. – Seit 50 Jahren bietet der Herzogenrather Werkzeuggroßhändler KFW-Team kostenlose Seminare für die Metallindustrie im Raum Aachen an. Unter den Überschriften „Jahrhunderte begegnen sich“, „Von Kohlscheid in die Welt“, „Mit Kranbahn und Hydrolift“ und „Die Leinwand als Lehrer“ stand das KFW-Team im Dezember 1956 im Zentrum der lokalen Presseberichterstattung. Anlass waren die Eröffnung der neuen Geschäftsräume in der Josef-Lambertz-Straße und das erste KFW-Seminar. Denn eingeweiht wurde der Baukomplex durch das branchenweit erste Seminar für Kunden.

Zu diesem Jubiläum sagt der Inhaber Herbert Fohn: „50 Jahre KFW-Seminare bedeutet 50 Jahre Vermittlung von Wissen, für mehr Produktivität in der Region Aachen. Das breite Spektrum der vermittelten praktischen und theoretischen Infor-

mationen und die hochkarätigen Referenten sind auch nach dieser langen Zeit noch Garant für volle Vortragssäle.“ Denn nur die kontinuierliche Weiterentwicklung des Fachwissens garantiert laut KFW auch in Zukunft die Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges der regionalen Unternehmen und die Sicherung der Arbeitsplätze. Daher sind die KFW-Seminare schon immer Schulungen für echte Jobretter gewesen. Also Firmeninhaber und Mitarbeiter, die heute schon an die Anforderungen von morgen denken.

Jobretter

Allgemeine Seminare über die neuesten Techniken, Spezialseminare zu selten beachteten Themen und natürlich die Reihe der Azubi-Special Seminare für die Förderung des dringend benötigten Nachwuchses, alle Veranstaltungen verstehen sich als Bausteine zur Sicherung von Ar-

beitsplätzen und wirtschaftlichem Erfolg. Heute ist die Serie der KFW-Seminare ein Teil des Gesamtkonzeptes „Jobretter®“. Hierunter fasst das Unternehmen alle Aktivitäten zusammen die außerhalb des Handelsgeschäftes liegen. Aktivitäten die Mitarbeiter der Kundenunternehmen in die Lage versetzen sollen ihre Arbeitsplätze selber zu retten oder einen Beitrag zur Sicherung des Arbeitsplatzes zu leisten. Geschäftsführer Olrik Müller meint hierzu: „ungelernte und nicht wissensaktuelle Mitarbeiter sind in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt chancenlos. Unternehmen, die austauschbare und nicht Know-how-basierte Produkte anbieten, werden wir in Zukunft nur noch in Asien finden. Also benötigen die regionalen Unternehmen und der regionale Arbeitsmarkt wechselseitig hochqualifizierte Mitarbeiter um marktfähige Produkte wirtschaftlich fertigen zu können. ■

Agentur Lemm mit neuem Namen an neuer Wirkungsstätte

Euskirchen. – Die Mitarbeiterzahl der Lemm Werbeagentur GmbH hat sich dank der steigenden Auftragslage in den letzten zehn Jahren verdreifacht. Diese positive Entwicklung war ausschlaggebend für Geschäftsführer Theo Lemm, als er sich entschied, neue Büroräume zu beziehen. Als Firmeninhaber Theo Lemm vor rund zehn Jahren die Büroräume in der Euskirchener Innenstadt bezog, bestand sein Team aus neun Mitarbeitern. Mittlerweile arbeiten 27 Mitarbeiter in den Bereichen Kreation, Internet, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem gilt die Euskirchener Agentur als einer der größten Ausbilder in den Berufen Mediengestalter und Werbekaufmann. Vier Auszubildende sind es derzeit. Etwa die Hälfte der Mitarbeiter kann eine Ausbilder-Eignung der Industrie- und Handelskammer vorweisen. Und eines ist für Arbeitgeber Theo Lemm selbstverständlich: „Bis

jetzt haben wir unsere Auszubildenden immer übernommen.“

Die Euskirchener Full-Service-Agentur hat ihr kreatives Schaffenszentrum nun auf den Eifelring 45 bis 49 verlegt und macht gleichzeitig mit neuem Firmennamen und neuem Logo auf sich aufmerksam. 465 Quadratmeter Fläche teilen sich auf in neun Büros, Besprechungsraum, Server- und Büromittelraum sowie sanitäre Einrichtungen.

Für Geschäftsführer Theo Lemm war der Umzug eine gute Gelegenheit, der Firma einen anderen Namen zu geben: „Mit unserer ‚Kommunikation‘ im Firmennamen gab es häufig Irritationen. Einige dachten, wir wären ein Telefonanbieter, andere

sprachen den Namen in englischer Form aus. Wir wollen es nun allen einfacher machen. Ich denke, mit dieser Umfirmierung ist für jeden sofort erkennbar, was wir tun und auch, wie wir ausgesprochen werden.“ Zum neuen Firmennamen gehört auch ein neues Logo, das die haus-eigenen Kreativen entworfen haben. ■



Foto: Lemm

Mehr Platz: Das Team der Werbeagentur Lemm hat neue Räume bezogen.

Peilsystem mit Ka-Ro Embedded Board rettet Leben

Aachen. – Bei der Seenotrettung führen Peilsysteme nach einem Notruf die Seenotrettungskräfte direkt zum Verunglückten. Der Hersteller von Peilern beispielsweise für Search-and-Rescue-Anwendungen (SAR), RHOTHETA Elektronik GmbH aus Murnau, setzt bei dem Multiband-Peilsystem RT-500-M (Marine) den Embedded Computer TRITON LP (Low Power) der Aachener Ka-Ro

Electronics GmbH ein. Das Peilsystem RT-500-M (Marine) wurde speziell für professionelle Seenotrettungskräfte entwickelt und arbeitet als Multiband-Peilsystem in allen für Rettungseinsätze relevanten Frequenzbändern.

Mit der Entwicklung dieses Produktes hat RHOTHETA seine Mikrokontrollerbasierte Umgebung auf die Verwendung eines Embedded Prozessors mit Echtzeit-

betriebssystem umgestellt. In dem Peilsystem RT-500-M kommt der Embedded Computer TRITON LP der Aachener Ka-Ro Electronics zum Einsatz.

Das Kürzel LP steht für „Low Power“, was die besondere Eigenschaft des Boards zum Ausdruck bringt. Das TRITON LP Modul wurde speziell für mobile, batteriegestützte Anwendungen entwickelt. ■

EBO-Organisationslösung hilft bei Reintegration älterer Arbeitsloser

Übach-Palenberg. – Die Stadt Aachen, Fachbereich Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten, setzt künftig die Organisationslösung ION der EBO GmbH, Übach-Palenberg, bei der Reintegration von über 50-jährigen Arbeitslosen in die Arbeitswelt ein.

Innerhalb des Konzeptes zur Reintegration älterer Arbeitsloser in Schlüsselbranchen (krass) gleicht die Software die Anforderungsprofile der Unternehmen mit den Fähigkeitsprofilen der

Arbeitssuchenden ab, um diese zusammenzuführen. Auch ein sich daraus beim einzelnen Arbeitssuchenden darstellender Qualifizierungs- und Fortbildungsbedarf wird über ION verwaltet und abgewickelt.

Als Organisationssoftware ist ION konzipiert, um Informationen, Daten und Dokumente aus verschiedenen Unternehmensbereichen unter einer Oberfläche zusammenzuführen und sie Mitarbeitern und Management je nach Funktion und Aufgabenstellungen auf

Knopfdruck zur Verfügung zu stellen.

Krass ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaften für Grundsicherung in der Stadt Aachen und im Kreis Aachen. Es wird im Rahmen des Programms „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte in den Regionen“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit 4,5 Millionen Euro gefördert. Auftraggeber der EBO und EDV-Projektleiter ist der stadteigene Dienstleister IT-regio. ■

Munters Euroform GmbH als „Company of the year“ ausgezeichnet

Aachen. – Der schwedische Munters-Konzern, in 30 Ländern weltweit mit mehr als 3.000 Mitarbeitern vertreten, verleiht in jedem Jahr an eine der vielen

Einzelunternehmen der weltweit operierenden Gruppe einen Preis in Form eines stattlichen Pokals an die „Firma des Jahres“. In diesem Jahr hat die Aachener Tochter Munters Euroform GmbH es geschafft, die Trophäe zu holen: Der Preis wurde ihr verliehen für überdurchschnittliche Leistungen im Bereich der Produkte für Tropfenabscheidung in den letzten drei Jahren. Tropfenabscheidung trägt unter anderem durch den Einsatz in den Rauschgaswäschern der Kohlekraftwerke

erheblich zur Verbesserung der Luftqualität bei. Zu dem großen Erfolg beigetragen haben vor allem der Umzug in einen neuen Firmenstandort mit klaren Strukturen und verbessertem Produktionsfluss im Gewerbegebiet Aachen-Rothe Erde sowie der ebenfalls erfolgreiche Aufbau eines weltweit tätigen Geschäftes.

So wird zum Beispiel heute der überwiegende Teil des Umsatzes außerhalb Westeuropas gemacht. ■

*Udo Bantke, Kaufmännischer Leiter,
Manfred Schillinger, Leiter Vertriebsbereich Gasreinigung,
Roman Kaiser, Vertriebsleiter,
Dr. Arnd Schaff, Geschäftsführer.*

MCA und iscoord gewinnen VoIPGermany-Award

Stolberg. – Die MCA GmbH, Stolberg, und die iscoord ag, Zürich, haben für die Voice-over-IP-Lösung is-phone für IBM Middleware den VoIP-Germany-Award in der Kategorie Applikationen gewonnen.

Nach einer Vorauswahl durch die Besucher des Fachkongresses VoIPGermany verlieh eine unabhängige Expertenjury

den beiden Partnern den renommierten Preis für „herausragende Produkte und Lösungen“. Als Softphone integriert die Applikation VoIP-Funktionen in die Instant-Messaging- und Konferenz-Software Lotus Sametime. is-phone kann unabhängig von der aktuellen Telefoninfrastruktur eingesetzt werden: Es arbeitet sowohl mit den Anlagen der wichtigen

Hersteller zusammen als auch anlagenlos mit den Services von SIP-Providern. Hersteller und Anbieter von is-phone und der Schwesterlösung e-phone für Lotus Notes ist das Schweizer Unternehmen iscoord.

In Deutschland übernimmt der Partner MCA Vertrieb, Beratung, Implementierung und Wartung der VoIP-Lösungen. ■

Logowerke: XL-Grafik-Banner für die Alemannia

Alsdorf/Aachen. – Auf der Suche nach außergewöhnlichen Werbemitteln und Präsentationsmöglichkeiten greifen zahlreiche Designer, Eventagenturen

und Messebauer mittlerweile auf die Trendwerkstatt LOGO-Werbetechnik GmbH zurück. Das Unternehmen aus dem Aachener Norden fertigt neben

konventionellen Lösungen, wie Schildern, Messegrafiken, Auto- und Schaufensterbeschriftungen, auch immer häufiger ungewöhnliche Objekte mit gesteigertem Aufmerksamkeitspotenzial.

Gemeinsam mit der Aachener Alemannia haben die Logowerke zum Beispiel echte Größe bewiesen: Vor dem Bundesliga-Heimspiel gegen den VfL Bochum wurden über den Köpfen der Zuschauer drei Banner mit der eindeutigen Auf-

schrift „Rassismus hat bei uns keinen Platz“ gespannt, die in den Logowerken produziert wurden. Die insgesamt 30 mal drei Meter großen Banner aus Fahnenstoff sind Teil der Alemannia-Kampagne „Alemannia Aachen gegen Rassismus“ und haben gemeinsam mit Filmspots, Plakaten und einer Armbandaktion bundesweit für viel Aufsehen gesorgt.

LOGO setzte damit seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Aachener Erstligisten fort. Bereits bei der Aufstiegsfeier der Alemannia im Mai auf dem Aachener Markt schmückten die Logowerke in Zusammenarbeit mit der Firma Carabin/Backhaus sowie dem Aachener Oberbürgermeister das altherwürdige Rathaus mit den überdimensionalen Konterfeis aller Spieler. ■



Foto: Munters



Alemannia bezieht Stellung gegen Rassismus, und die Logowerke lieferten das Material dazu.

Foto: Timontext



Grün Software AG zieht um – Investitionen am Standort Aachen

Aachen. – Die Aachener Grün Software AG gibt den Umzug an einen neuen Standort im Aachener Stadtgebiet bekannt. Nach Investitionen in Millionenhöhe wird das ehemalige Amtsgericht in der Augustastraße 78 – 80 saniert bezogen. Bereits Ende 2006 soll die Arbeit im neuen Bürogebäude von 40 Mitarbeitern des Software- und IT-Service-Unternehmens aufgenommen werden. Auf einer Fläche von etwa 1.000 Quadratmetern wird neben der hauptsächlichen Büronutzung auch ein Rechenzentrum installiert. Durch einen weiteren Ausbau können am neuen Standort bis zu 80 Mitarbeiter beschäftigt werden, so dass die Voraussetzung zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze gegeben ist.

Im neuen Rechenzentrum bietet Grün seinen Kunden Hosting- und Housing-

Dienstleistungen an. Diese können somit ihre Verwaltung mitsamt der IT-Infrastruktur an Grün outsourcen. Die Kapazität des neuen Rechenzentrums ist zunächst auf 200 Server ausgelegt. Mit dem Umzug des bestehenden Rechenzentrums werden 60 Server bereits belegt sein. Die Internetanbindung erfolgt neben der klassischen Kabelanbindung auch über eine Richtfunkstrecke vom Dach des Objektes, um den Kunden höchstmögliche Ausfallsicherheit der Rechenzentrumsleistungen zu bieten. Neben Investitionen in Millionenhöhe für Erwerb und Sanierung des Bürogebäudes unterstreicht Grün mit der Standortwahl sein langfristiges Engagement in der Stadt Aachen: „Eine dichte Infrastruktur, unmittelbare Nähe zu weiteren europäischen Nachbarmärkten sowie die Verfüg-

barkeit von gut ausgebildeten Fachkräften im Umfeld der Hochschulen bestätigen unseren subjektiven Eindruck einer starken Verbundenheit mit der Stadt Aachen aus den letzten 15 Jahren. Im Zeitalter schneller Innovationszyklen und einer Europäisierung auch von mittelständischen Unternehmen sind dies entscheidende Argumente“, kommentiert Vorstand Dr. Oliver Grün.

Ab 2007 veranstaltet das Unternehmen, welches Branchensoftware für Mitglieds-, Spenden- und Seminarorganisationen bundesweit anbietet, jährlich einen Infotag für Kunden und Interessenten in Aachen. Auf diesem Weg können sich Anwender der Softwarelösungen über Neuerungen informieren und sich gegenseitig austauschen. ■

Auftrag über Lieferung von Verdichteranlagen für Trianel Gasspeicher Epe geht an Neuman & Esser

Übach-Palenberg. – Die Trianel Gasspeicher-Gesellschaft Epe GmbH & Co. KG (TGE) aus Aachen und Neuman & Esser (NEA), ein Hersteller für Hochleistungsmaschinen aus Übach-Palenberg, haben einen Vertrag über die Lieferung von drei Kolbenkompressoren für den Trianel Erdgasspeicher in Epe unterzeichnet. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf mehr als zehn Millionen Euro. Im kommenden Mai soll die erste vierkurbelige Kolbenverdichteranlage für den Gasspeicher, mit dessen Bau im Sommer dieses Jahres begonnen wurde, geliefert und dann im Herbst in Betrieb genommen werden.

Sowohl für NEA als auch für die TGE stellt der Vertragsabschluss eine richtungweisende Entwicklung dar und sichert nachhaltig Arbeitsplätze in der Region Aachen. „Der Erdgasspeichermarkt ist hart umkämpft“, erläutert Franz-Josef Ritzen, Geschäftsführer der NEA Deutschland, „umso mehr freuen wir uns, dass unser Verdichtertyp überzeugen

konnte. Der Auftrag in dieser Größenordnung ist ein Meilenstein in unserer über 175-jährigen Firmengeschichte.“ Christian Rohde, Geschäftsführer der TGE: „Bei der Realisierung unseres Speicherprojektes profitieren wir von der langjährigen Erfahrung von Neuman & Esser. Die Zusammenarbeit bringt unser Projekt einen großen Schritt voran.“

Die TGE, an der neben der Trianel European Energy Trading GmbH zwölf kommunale Energieversorgungsunternehmen beteiligt sind, errichtet am Standort Epe im Kreis Borken (NRW) einen Erdgasspeicher mit einem Arbeitsgasvolumen von 120 Millionen Kubikmeter Erdgas. Der Einsatz eines Erdgasspeichers ermöglicht den beteiligten Unternehmen, auf saisonale und kurzfristige Schwankungen im Abnahmeverhalten schnell reagieren zu können und den Erdgasbezug zu optimieren. Die Inbetriebnahme des vollständig befüllten Speichers ist für Oktober 2008 geplant. ■



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Wegberg wird attraktiver

Wegberg. – Insgesamt 67 Unternehmer und Bürger haben sich zur „unser Wegberg eG“ zusammengeschlossen, um das geschäftliche und gesellschaftliche Umfeld in Wegberg zu verbessern. Die Genossenschaft soll mittels Projekten und Aktionen dabei helfen, die Stadt für ihre Unternehmer und Bürger attraktiver zu machen. Neben dem Unternehmer-Stammtisch und dem Internetportal sollen „Wegberger Spezialitäten“, wie etwa „Kleiner Wegberger“ als leckere Wurst oder „Das kernige Wegberger“ als Brotsorte, die Bürger für die Stadt neu begeistern. Außerdem ist ein Info-Meeting Punkt in der Innenstadt geplant. „unser Wegberg eG“ versteht sich nicht als Konkurrenz zu den bereits bestehenden Organisationen, sondern will mithelfen, das gemeinsame Ziel zu erreichen. ■

@ www.unser-wegberg.de

Aachener Schüler gewinnen Schulbibliothek im Wert von 500 Euro

Aachen. – Vor den Sommerferien startete die Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG ein interaktives Gewinnspiel: Alle Aachener Schüler wurden aufgerufen, den Satz „Ich lese gerne, weil...“ zu vervollständigen. Die Resonanz auf das Gewinnspiel war überwältigend: Über 40 Schülern schickten ihre Antworten – es wurden sogar kleine Bücher gebastelt, viele Bilder gemalt, bunte Kärtchen und Fotos geschickt.

Über den ersten Preis freute sich die Städtische Katholische Grundschule in der Passstrasse in Aachen: Die Schüler

und Schülerinnen durften sich in der Mayerschen Buchhandlung eine Schulbibliothek im Wert von 500 Euro aussuchen. ■



Foto: Mayersche Buchhandlung

Die Kinder der Städtischen Katholischen Grundschule in der Passstraße konnten sich über eine Schulbibliothek im Wert von 500 Euro freuen.

Kabelspezialist schafft neue Arbeitsplätze

Simmerath. – Der Kabelspezialist SKV-Special-Kabel GmbH aus Rollesbroich bei Simmerath hat einen weiteren Expansionsschritt erfolgreich abgeschlossen und eine neue Produktionslinie in Aachen/Eilendorf in Betrieb genommen. Das Unternehmen hat seit der Übernahme durch den Kabelexperten Dipl.-Ing. Reshad Raquib im Januar 1999 den Umsatz auf rund 3,8 Millionen Euro mehr als verfünffacht und insgesamt elf neue Arbeitsplätze geschaffen. In der neuen Produktion fanden jetzt erneut fünf Facharbeiter einen neuen Arbeitsplatz, welche zuletzt teilweise arbeitslos gewesen waren. Das Unternehmen plant bereits eine weitere Ausbaustufe am Firmenstammsitz in Simmerath-Rollesbroich um in Bezug auf die Marktanforderungen im Segment hochtemperaturbeständiger Kabel sowie Thermo- und Ausgleichsleitungen zukünftig noch besser reagieren zu können. ■

@ www.skv-kabel.de

Edel-Chocolatier HACHEZ setzt auf Produktionsplanungssoftware aus Eschweiler

Eschweiler. – Weihnachtsmänner und feine Schokoladen lassen in diesen Tagen nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Damit die begehrten Süßwaren rechtzeitig und vor allem auch frisch in den Regalen von Supermärkten und Kaufhäusern zur Vorfreude auf das Fest beitragen können, sind bei den Süßwarenherstellern nicht selten logistische Meisterleistungen erforderlich.

Liefertermine und Kosten im Griff!

Der Bremer Edel-Chocolatier HACHEZ beispielsweise vertraut hierbei auf die Produktionsplanungssoftware FEKOR aus dem Hause FLS FertigungsLeitSysteme in Eschweiler.

FEKOR, der Name steht als Abkürzung für den Begriff FertigungsKoordination, ist jetzt mit seinem neuen Modul in der Lage, das klassische Dilemma in der Produktionsplanung aufzulösen: Einhaltung zugesagter Liefertermine und kostenoptimale

Produktion. „Wir haben den Widerspruch insoweit aufgelöst, dass wir primär nach Termingesichtspunkten und erst in zweiter Linie in definierten Zeitfenstern und besonderen Regeln nach Betriebskostenaspekten optimieren, und das täglich, wenn es gewünscht wird“, sagt Dr. Hanns Jürgen Hüttner, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von FLS.

Zu Weihnachten kommen noch weitere Anforderungen an die Planungssoftware hinzu: Es steigt die Nachfrage so stark, dass die Produktion selbst im Dreischichtbetrieb nicht nachkommen kann.

Also müssen einige Produkte vorproduziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass Artikel mit einem höheren Milch- oder Sahne-Anteil oder gar Pralinen nur eine kürzere Haltbarkeit besitzen als beispielsweise bittere Schokoladen. ■



Kommunikationsagentur advanteam entwickelt neues Geschäftsfeld

Aachen. – Neue Wege in der Kundengewinnung: Unter dem Begriff „Sales Assistance“ unterstützt die Aachener Kommunikationsagentur advanteam ab jetzt Unternehmen bei der telefonischen Akquisition – und entwickelt damit zugleich ein neues Geschäftsfeld. „Unser Ziel ist es, in der direkten Ansprache Kunden für unsere Kunden zu gewinnen“, sagt advanteam-Geschäftsführerin Christiane Straßburg-Volkman. Mit der neuartigen Methode in der systematischen Kontaktaufnahme übernimmt advanteam einen zentralen Bereich in der Vertriebsunterstützung. „Nach erfolgreicher

Pilotphase bieten wir unseren Service nun Unternehmen auf breiter Basis an“, ergänzt Udo Foerster, Geschäftsführer des 1999 als PR-Agentur gegründeten Unternehmens.

Bei „Sales Assistance“ handelt es sich nicht um ein „Call-Center-Angebot“ klassischer Prägung. Vielmehr geht es darum, Zielkunden in kleinen Gruppen – maximal 30 Kontakte je Projekt – rhetorisch versiert und fachlich kompetent anzusprechen. „Wir betreiben daher kein Massengeschäft, unsere Kernkompetenz liegt in der intensiven Vorbereitung der Gespräche“, so Christiane Straßburg-

Volkman. „Denn unsere Kunden sind oftmals in sehr engen Märkten engagiert, so dass jeder Anruf, der durch unzureichende Vorbereitung in den Sand gesetzt wird, zunächst einmal einen verlorenen Kontakt bedeutet“, ergänzt Foerster.

Erster „Sales-Assistance“-Partner ist das Caritas Behindertenwerk in Alsdorf. Durch Zusammenarbeit mit dem Glashersteller Saint Gobain besitzt das Werk den Status A-Zulieferer in der Automobilindustrie. Mit Unterstützung von advanteam will die Caritas nun weitere Unternehmen aus der Automobilbranche ansprechen. ■

Steidl Unternehmensberatung vereinbart Kooperation mit Cometis AG

Aachen. – Partnerschaft mit Perspektive: In diesem Sinne vereinbarten jetzt die Steidl Unternehmensberatung, Aachen, und die Wiesbadener cometis AG eine Kooperation. Schwerpunkt ist die Beratung von Unternehmen durch die Aachener Experten beim Ausräumen von Wachstumshemmnissen im Vorfeld einer Kapitalakquisition. Während die Steidl Unternehmensberatung auf das Thema strategische und betriebswirtschaftliche Beratung für mittelständische Unternehmen spezialisiert ist, zählt bei der cometis

AG der Bereich „Equity Services“ zu den Kernkompetenzen. Dabei handelt es sich um sämtliche Dienstleistungen, die im Vorfeld einer Kapitalakquisition von Unternehmen stattfinden. Dazu gehören unter anderem Analysen von unternehmensinternen Strukturen und Prozessen sowie zielgruppengerechte Präsentationen. „Unser Portfolio rundet das Leistungsspektrum der cometis AG ab und bereits jetzt zeichnen sich wertvolle Synergien ab“, sagt Martin Steidl, Inhaber der im August 2003 in Aachen gegründeten

Steidl Unternehmensberatung. Und Michael Diegelmann, Vorstand der cometis AG, ergänzt: „Die cometis AG deckt den gesamten Bereich der Kommunikation ab – gegenüber Medien, Kunden, lokalen Interessensvertretungen sowie Mitarbeitern. Hier sehen wir zahlreiche Anknüpfungspunkte zu den Kompetenzfeldern der Steidl Unternehmensberatung.“

Vor sechs Jahren gegründet, zählen bereits mehr als 170 Unternehmen zum Kundenkreis von cometis. ■

Bombardier-Werk in Aachen zeigt Flagge für eine bessere Umwelt

Aachen. – Die Bombardier Transportation (Bahntechnologie) Germany GmbH & Co. KG hat an ihrem Standort Aachen das anspruchsvolle europäische Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt. Die Registrierungsurkunde wurde vom nordrhein-westfälischen Umweltminister Eckhard Uhlenberg überreicht. Das Werk in Aachen darf nun das EMAS-Logo nutzen und hat damit nachgewiesen, dass es nicht nur die gesetzlichen Auflagen erfüllt, sondern sich darüber hinaus für eine saubere und bessere Umwelt engagiert.

So hat Bombardier in Aachen ein Programm entwickelt, das für eine stete Ver-

besserung der eigenen Umweltschutzleistung sorgt. Der Standort wird dies künftig in einer jährlich erscheinenden Umwelterklärung dokumentieren, die von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt wird.

Umweltminister Eckhard Uhlenberg sagte zum Engagement von Bombardier: „Unternehmen, die freiwillig und eigenverantwortlich Leistungen im Umweltschutz erbringen, machen sich fit für die Herausforderungen der Zukunft.“

„Die EMAS-Registrierung“, erklärte Frank Iffländer, Site General Manager, Bombardier Transportation, Aachen, „ist die Anerkennung für unsere freiwillige

Verpflichtung, mehr für eine gesündere Welt zu tun, als gesetzlich verlangt wird. Bombardier Transportation ist weltweit tätig und hat sich den Umweltschutz als Maßstab für unternehmerisches Handeln gesetzt.“

Bei der Entwicklung neuer Schienenfahrzeuge und Technologien sollen Lärm und Abgase vermindert werden, es sollen möglichst umweltverträgliche Werkstoffe beim Bau neuer Fahrzeuge verwendet werden, und der Anteil an wieder verwertbaren Stoffen soll erhöht werden. Auch bei der Entsorgung von Materialien will das Unternehmen Rücksicht auf die Umwelt nehmen und moderne Systeme nutzen. ■

Kosten versus Qualität – Bei Gewerbeimmobilien ist Flexibilität gefragt

Gewerbeimmobilien müssen sich den ständig wandelnden Anforderungen eines Unternehmens anpassen. Nur wenn ein Bürogebäude so flexibel ist, dass veränderte Arbeitsabläufe auch räumlich umgesetzt werden können, ist es auf Dauer zukunftsfähig. Zu diesem Konsens gelangten die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion auf der letzten Expo Real in München: „Kosten versus Qualität – Wie viel Mensch muss sich die zukunftsfähige Büroimmobilie leisten?“, lautete das Thema unter der Leitung des Arbeitswissenschaftlers Prof. Dr. Dieter Lorenz von der Fachhochschule Gießen-Friedberg. Mit ihm diskutierten Gerd Schumeckers, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Santander Consumer Bank AG, Günter Heidorn, Geschäftsführer DeTeImmobilien,

Dr. Markus Wesnitzer, Geschäftsführer ICN Immobilien Consult, und Dr. Peter Schmidt-Breitung, Leiter des Bereichs Immobilien der VR LEASING.

Nebenkosten belasten langfristig

„Grundlage jeder Finanzierung ist der Cash-Flow eines Unternehmens“, erläuterte Peter Schmidt-Breitung. „Ein Bürobau sollte daher so konzipiert sein, dass die Nebenkosten diesen nicht zu stark belasten.“ Der Finanzierungsspezialist wies darauf hin, dass intelligentes Bauen schon in der Planung Finanzierbarkeit und Nebenkosten berücksichtige und stets auf eine langfristige Nutzungsflexibilität und die gesicherte Vermarktung der Immobilie abziele.

Nach übereinstimmender Meinung der Experten fallen – gerechnet auf den Lebenszyklus – nur 20 Prozent der Gesamtkosten einer Gewerbeimmobilie für den Bau an. Rund 80 Prozent entstehen dagegen durch die Nutzung. „Vielmehr sollten noch, bevor der erste Spatenstich gesetzt wird, mit dem Nutzer und dem Facility Management die Anforderungen und Planungen geklärt und bespro-

chen werden. Sicher können Kosten beim Betreiben der Immobilie später etwa über Senkung der Kosten in der Reinigung eingespart werden, das ist aber der falsche Ansatzpunkt. Der Erfolg versprechendere Hebel ist die richtige Planung. So wirkt man auch dem vorzeitigen Auszug des Nutzers entgegen“, sagte Günther Heidorn.

Dass in der Bundesrepublik Deutschland trotz hoher Leerstände gebaut wird, erklärt Schmidt-Breitung mit der mangelnden Flexibilität der bestehenden Immobilien. Als gelungenes Beispiel für ein zukunftsfähiges Bürogebäude wurde ein Neubau beschrieben, dessen Räume innerhalb von Monaten so umgestaltet werden können, dass sie den veränderten Abläufen im Unternehmen gerecht werden und sie optimal unterstützen. Gleichzeitig wurden Kosten minimiert, indem keine Fläche ungenutzt blieb.

Mitarbeitermotivation durch Wohlfühlfaktor

Die Diskussion zeigte, dass bei einer Immobilie nicht nur die Kosten und die

Düren – Im großen Tal



Werk- und Produktionshallen mit Bürotrakt, Bj. 87, befestigtes Grundstück (2000m²), ca. 1000m² Nutzfläche, 130m² Büro, sehr guter Zustand, KP: 550.000€ zzgl. Käuferprovision

Gewerbegebiet Pier Nähe A4/A44



Gewerbehalle mit Einfamilienhaus, 170m² EG Wohnfläche und 347m² Nutzfläche, gt. Zustand, Stellplätze, KP: 278.000€ zzgl. Käuferprovision



Nähere Infos bei
Tel.: 02421-61077
www.Stoffels24.de

So schön ist Beton.®



Siemensstraße 13 · 52525 Heinsberg · Telefon 0 24 52 / 185-200 · Telefax 0 24 52 / 185-405

www.florack.de



Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen dürfen. Vielmehr müsse der Aspekt „Mensch“ genauso berücksichtigt sein. So dürfe ein Unternehmen, das für die Zukunft baue, bei der Planung nicht die Bedürfnisse der eigenen Mitarbeiter vernachlässigen. „Denn nur Mitarbeiter, die sich wohl fühlen, sind motiviert und engagieren sich nachhaltig für ihr Unternehmen. Neben einem gewohnten Arbeitsumfeld ist eine direkte Kommunikation ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Wohlfühlfaktor und damit ein Indikator für die Effizienz eines Unternehmens“, so Schmidt-Breitung. „Gerade für die zwischenmenschliche Beziehung ist deshalb der Dialog von großer Bedeutung. Die Büroimmobilie muss also immer auch ein Ort der Begegnung sein, an dem sich die Mitarbeiter austauschen können.“ Doch hat eine Immobilie nicht nur nach innen eine wichtige Funktion: Sie transportiert das Image eines Unternehmens und macht es nach außen hin für alle sichtbar. „Mit einem visionären Neubau-Konzept beispielsweise bekennt sich ein Unternehmen zur Zukunft und somit zur Weiterentwicklung“, meinte Gerd Schumackers. Im Idealfall, sagen die Immobilien-Experten, berücksichtige ein Neubau also alle drei wesentlichen Aspekte, die eine zukunftsfähige Gewerbeimmobilie ausmachen: Kosten, Qualität und Produktivität der Mitarbeiter. ■

WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote



Rheinadel - Immobilie
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheit ca. 78 m², 108 m²,
und 223 m²,

Halle mit 1 großen Tor ca. 417 m²,
Halle mit 2 großen Toren ca. 1.050 m²,
Büros, Sanitäranlage, Freifläche

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de
oder rufen Sie die Herren Bosten oder End an.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen

Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

SAVELSBERG METALLBAU

- Treppen/Geländer
- Alu-Schweißtechnik
- Blechverarbeitung
- Edelstahlverarbeitung
- Metallkonstruktionen
- Reparaturen

Josef Savelberg
Metallbaumeister

Ginsterweg 5
52146 Würselen

Tel.: (0 24 05)
42 46 23

Fax: (0 24 05)
42 46 25

Gewerbepark Aachener Land



www.gewerbepark-aachener-land.de

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner

für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich
ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de

„Ehrung der Königsklasse“ in Wuppertal

NRW-IHKs und Ministerpräsident Rüttgers ehren Landesbeste

Die Ehrung der Königsklasse“ – unter diesem Motto ehrten die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) am 17. November die besten 233 Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2006. Davon kommen 21 aus dem Bezirk der IHK Aachen. „Mögen Sie sich heute wie Königinnen und Könige fühlen, sich von uns feiern und verwöhnen lassen.“ Mit diesen

Worten gratulierten Friedhelm Sträter, Präsident der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers den jeweils zwei besten Prüflingen aus 134 Berufen und Fachrichtungen. Beide überreichten jedem Landesbesten eine persönliche Ehrenurkunde.

„Sie sind Vorbilder für Ihre Generation!“, lobte Ministerpräsident Jürgen

Rüttgers im Großen Saal der Historischen Stadthalle Wuppertal. Insgesamt 850 Menschen feierten gemeinsam die Spitzenleistungen der Azubis, neben den Familienangehörigen auch Vertreter von Unternehmen und Bildungseinrichtungen aus ganz NRW.

Der IHK-Präsident Friedhelm Sträter sprach nicht nur den Auszubildenden, sondern auch den Ausbildungsbetrieben

Hier die Landesbesten aus dem Kammerbezirk Aachen:

- | | | |
|--|---|---|
| ■ Rene Aleweiler, Düren,
Textilmaschinenführer – Vliesstoff
Heimbach GmbH & Co. KG, Düren | ■ Thomas Kirberich, Papiermacher,
Düren M-real Zanders GmbH, Düren | ■ Nico-Angelo Ullrich, Stolberg,
Technischer Zeichner – Fachrichtung
Elektrotechnik
Otto Junker Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Simmerath |
| ■ Thomas Bosten, Geilenkirchen,
Baustoffprüfer
RWTH Der Kanzler, Aachen | ■ Florian Krebs, Aachen,
Fachinformatiker – Fachrichtung
Anwendungsentwicklung,
Firma mecca neue medien GmbH &
Co Kommanditgesellschaft, Aachen | ■ Björn Upadek, Hückelhoven,
Informatikkaufmann
Kreissparkasse Heinsberg –
Zweckverbandssparkasse des
Kreises Heinsberg
und der Stadt Erkelenz –, Erkelenz |
| ■ Markus Buhs, Inden,
Verfahrensmechaniker Glastechnik
SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutsch-
land GmbH & Co. KG, Würselen | ■ Stefan Laurs, Waldfeucht, Fachkraft
für Brief- und Frachtverkehr
Deutsche Post AG, Niederlassung
BRIEF Köln West, Frechen | ■ Eugen Widicker, Hückelhoven,
Zerspanungsmechaniker Fachrich-
tung Schleiftechnik
Hegenscheid-MFD GmbH & Co. KG,
Erkelenz |
| ■ Sarah David, Aachen, Bühnenmalerin
und –plastikerin Malerei,
Stadttheater und Musikdirektion
Aachen, Aachen | ■ Melanie Mießen, Monschau,
Versicherungskauffrau
AachenMünchener Versicherungen
AG, Aachen | ■ Julia Wiedemann, Jülich,
Textilstopferin
Tuchfabrik Wilhelm Becker GmbH,
Aachen |
| ■ Vanessa Emonds-pool, Aachen,
Floristin
Leo Emonds, Aachen | ■ Sebastian Müller, Aachen, Sport- und
Fitnesskaufmann
Post-Telekom-Sportverein 1925
Aachen e.V., Aachen | ■ Sven Wingartz, Bad Münstereifel,
Drogist
DM Drogerie Markt GmbH & Co. KG,
Euskirchen |
| ■ Nico Hampe, Jülich, Biologielaborant
Forschungszentrum Jülich GmbH,
Jülich | ■ Max Plesovskich, Würselen,
Holzbearbeitungsmechaniker
Gebr. Eigelshoven, Sägewerk,
Holz-, Baustoff-, Landhandel
und Transporte Kommanditgesell-
schaft, Würselen | ■ Bernd Ekkehard Wolber, Wehr,
Mathematisch-Technischer Assistent
Forschungszentrum Jülich GmbH,
Jülich |
| ■ Sabrina Hillen, Kall,
Produktgestalterin Textil
Siliva Katharina Erz wsdesign,
Hückelhoven | ■ Thorsten Reger, Stolberg,
Speditionskaufmann
DHL Freight GmbH, Würselen | |
| ■ Britta Keutmann, Baesweiler, Floristin
Blumenhaus Katharina Höppener-
Koch, Baesweiler | | |

sowie den Ausbildern und den Lehrkräften der Berufsschulen ein großes Lob aus. Außerdem wies er auf die herausragende Integrationsfunktion des deutschen Ausbildungssystems hin: „Die vielen jungen Menschen, die ihre Wurzeln in anderen Kulturkreisen haben und heute geehrt werden, beweisen, welche große gesellschaftliche Aufgabe die duale Ausbildung erfüllt. Darüber freue ich mich ganz besonders.“

Die NRW-IHKs ehren seit 1992 jährlich die landesweit besten Auszubildenden. Von A wie Automobilkauffrau bis Z wie Zerspanungsmechaniker, von der breiten Palette der IHK-Berufe war auch dieses Jahr alles vertreten: Kanalbauer, Biologielaboranten, Brauer und Mälzer sowie heute ungewöhnlich klingende Berufe wie „Drahtzieher“ oder „Federmacher“.



Foto: IHK Wuppertal

NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (hintere Reihe links) ehrte die Landesbesten in Wuppertal.

Herpertz Präzision und Hauptschule Birkesdorf Vertragsunterzeichnung in Düren in großem Rahmen gefeiert

Nun ist die Partnerschaft besiegelt: Am 7. November unterzeichneten Claudia und Marc Herpertz, Geschäftsführer des Dürener Unternehmens Herpertz Präzision B. Herpertz GmbH & Co. KG, und die Schulleiterin der Hauptschule Birkesdorf, Heidemarie Hardacker, in einer Feierstunde vor zahlreichen Gästen eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Bildungsinitiative KURS.

Die Vertragspartner schließen sich damit dem Beispiel zahlreicher Schulen an, die dem Aufruf der Bezirksregierung und der Industrie- und Handelskammern im Re-

gierungsbezirk Köln bereits gefolgt sind. Alltagsnäherer Unterricht soll durch die Zusammenarbeit Praxis werden. Wirtschaft und Arbeitswelt im schulischen Unterricht nachhaltig zu verankern und die Schüler besser auf ihre künftigen Aufgaben in Ausbildung und Beruf vorzubereiten, sind die Ziele. Das beteiligte Unternehmen erhält auf diese Weise die Möglichkeit der indirekten Einflussnahme auf die Qualität schulischer Bildung – zum Wohl von potenziellen zukünftigen Mitarbeitern.

Zahlreiche gemeinsame Projekte sind bereits in Vorbereitung. So hat Herpertz

Präzision die Unterstützung bei der geplanten Berufsvorbereitungswoche in der Birkesdorfer Hauptschule zugesichert. Im Physikunterricht werden die beiden Partner Inhalte vermitteln, die später im Betrieb tatsächlich benötigt werden.

Im Kunstunterricht wurden bereits Schrottabfälle des Betriebes zu Kunstwerken der Schüler verarbeitet, die während einer Messe ausgestellt werden sollen. Die Lernpartnerschaft wird unterstützt und begleitet von Martina Jordan und Christa Zündorf vom KURS-Basisbüro für den Kreis Düren.

INDIVIDUELLE, WIRTSCHAFTLICHE HALLEN UND BÜROBAUTEN AUS STAHL.

Peter Dammer GmbH & Co. KG
Industriestrasse
D-41334 Nettetal
Tel.: 0 21 57 12 97 0
Fax: 0 21 57 12 97 88
info@dammer.de
www.dammer.de



Sie wollen kurzfristig bauen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen kompetente Systemlösungen für Ihr individuelles Bauvorhaben. Bedienen Sie sich unserer langjährigen Erfahrung im Bauen mit Stahl.

peter dammer

„Weiterbildung lohnt sich!“

Professionalität, Qualität und Seriosität in der Call-Center-Branche

Die Call-Center-Branche ist ein wachsender Wirtschaftsbereich, der besondere Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter stellt. Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) hat einen berufsbegleitenden Lehrgang entwickelt, der die Teilnehmer auf die stressige und abwechslungsreiche Tätigkeit vorbereitet. Der Zertifikatskurs qualifiziert zum Call Center Agent (IHK) und Call Center Teamleiter (IHK) und richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an bereits erfahrene Telefonmitarbeiter. Von den IHK Weiterbildungsangeboten profitieren sowohl Firmen als auch Mitarbeiter.

Freundlichkeit und eine nette Stimme reichen für eine professionelle Tätigkeit im Telefonmarketing und Service-Bereich nicht aus. Immer mehr Call Center setzen

die gelernte Hotelfachfrau. Der gesamte Ablauf eines Telefonats muss überzeugen: Wichtig ist nicht nur, ein bestimmtes Ziel zu erreichen, sondern positiv aus dem Gespräch zu gehen.

Qualifizierte Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung

Als nächste Etappe in ihrer Laufbahn hat Cermann die Ausbilder-eignungsprüfung anvisiert, denn viele Mitarbeiter im Haus werden als Kaufleute für Bürokommunikation ausgebildet. Neu ist die Möglichkeit, sich in einem zweijährigen Lehrgang zur Servicefachkraft für Dialogmarketing ausbilden zu lassen. Diese Berufsausbildung kann in einem dritten Jahr in der Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für Dialogmarketing fortgeführt werden. Wie auch die Zertifikatslehrgänge qualifizieren diese Ausbildungsberufe für eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem Call- oder Service-Center.

Für Tolksdorf Communication steht die Qualifizierung der Mitarbeiter an erster Stelle. Jürgen Tolksdorf, Inhaber des Call Centers in Erkelenz, arbeitet deswegen eng mit der IHK Aachen zusammen. Aufgrund der hohen Zuwachsraten werden qualifizierte Nachwuchskräfte ständig gesucht.

Auch das Staples Contact Center in Eupen setzt auf die Call Center Agent- und Teamleiter-Weiterbildung der IHK Aachen. Intern und aufs Haus zugeschnitten wird der Lehrgang hier in drei Modulen durchgeführt. Mit nur sechs Mitarbeitern

hat das Kontaktcenter des amerikanischen Großhandelsunternehmens für Bürobedarf im August 2000 angefangen, um von hier aus den deutschen Markt zu bedienen.

Dass sich Weiterbildung in diesem Bereich lohnt, bestärkt Petra Goffart, die mit einer Karriere vom Call Center Agent über den Teamleiter bis hin zum Contact Centre Manager glänzt. Innerhalb der kurzen Zeit von sechs Jahren hat sie nicht nur selbst einiges geleistet, sondern auch das Team zählt nun fast 40 Festangestellte, die täglich Kundenanfragen bearbeiten und gelegentlich auch Zufriedenheitsabfragen durchführen. Als Betriebsleiterin sieht Goffart ihren Auftrag darin, die Mitarbeiter zu motivieren: „Wenn man x-Mal am Tag Gespräche annehmen



Teamleiterin Simone Cermann engagiert sich für die Qualifizierung der Mitarbeiter bei Tolksdorf Communication.

daher auf eine entsprechende Aus- und Weiterbildung sowie auf kontinuierliches Training.

Tolksdorf Communication, ein Call Center für den Businessbereich, hat sich diese zwei Standbeine zu eigen gemacht. Die meisten der Stamm-Mitarbeiter sind ausgebildete Call Center Agents (IHK). An der Spitze der insgesamt 49 Mitarbeiter steht Teamleiterin Simone Cermann, die nun selbst Coachings im Haus durchführt. Auch sie hat berufsbegleitend an der Weiterbildung zum Call Center Agent (IHK) und Call Center Teamleiter (IHK) teilgenommen.

In der anspruchsvollen Tätigkeit im Call Center sieht sie vor allem den Dienstleistungsgedanken verwurzelt. „Aber Freundlichkeit allein ist es nicht“, erklärt



Karriere im Staples Contact Center: Contact Centre Managerin Petra Goffart setzt auf Motivation.

und sagen muss, Guten Tag, was kann ich für sie tun?, ist Motivation einfach wichtig“. Auch der fachliche Hintergrund muss stimmen. Regelmäßig werden daher im Staples Call Center Trainings und Schulungen durchgeführt. Vehement wehrt sich die Contact Centre Managerin gegen die weitverbreitete Vorstellung, dass eine Call Center-Tätigkeit einfach sei. „Es fällt einem nicht in den Schoß, man muss was dafür tun!“, so Goffart.

Qualität durch „Fördern, Fordern, Vormachen..“

In einem professionellen Call- oder Service-Center resultiert die Qualität aus verschiedenen Faktoren: Zum einen durch die permanente Motivation der Mitarbeiter – zum anderen durch eine intensive Kommunikation miteinander und kontinuierliche, professionelle Coachings. So werden die Mitarbeiter menschlich und fachlich mit einem soliden „Rüstzeug“ ausgestattet, das ihnen ermöglicht, ihre Aufgaben mit der erforderlichen Sachkenntnis und der nötigen Sensibilität zu erfüllen. Die daraus resultierenden kleinen (und auch großen) Erfolgserlebnisse im Kundengespräch sorgen zudem noch für eine starke Eigenmotivation.

Klaudia Busch, Betriebsleiterin der Service Center Zeitungsverlag Aachen GmbH für den Bereich Inbound, hat in diesem Bereich viele positive Erfahrungen gemacht. – nicht zuletzt, weil sie das komplette Training und Coaching selber durchführt. „Aufgrund der oben genannten Faktoren haben wir zudem eine äußerst geringe Personalfuktuation“, erzählt die gelernte Verlagskauffrau.

Nach ihrer Ausbildung war sie in den verschiedenen Fachabteilungen des Verlagshauses tätig. Als das Service Center im Herbst 2000 gegründet wurde, bot man ihr den Job als Teamleiterin für den Anzeigenbereich an. „Speziell das erste Jahr war extrem arbeitsintensiv“ erinnert sich Klaudia Busch, „Vor dem offiziellen Start im März 2001 war viel Aufbauarbeit zu leisten. Während dieser Zeit wurden wir von einer Unternehmensberatung aus Hamburg begleitet und gecoacht. „Das Potenzial war zwar da, musste aber aktiviert werden“, so Busch über die Anfänge. Mit der Zeit haben sich die Strukturen

gefestigt: Neben den beiden Hauptkunden, dem Zeitungsverlag Aachen und dem Super Sonntag Verlag, übernehmen sie jetzt auch externes Kundengeschäft. Nach einjährigem live-Betrieb und einer Menge selbstgemachter Erfahrungen,



Foto: Roeger

Betriebsleiterin Klaudia Busch baute das Service Center Zeitungsverlag Aachen mit auf.

griff sie auf das Weiterbildungsangebot der IHK Aachen zurück und absolvierte berufsbegleitend den Lehrgang zum Call-Center Teamleiter. Mittlerweile ist sie nicht nur Betriebsleiterin des Service Centers für den Inbound-Bereich, sondern auch bei der IHK Aachen als Dozentin tätig. Den „Neulingen“ gibt sie vor allem eines mit auf den Weg: „Ein gutes Telefonat ist eine Kunst, die man erlernen kann!“ Sie ist überzeugt, dass sich schon in zwei Minuten eine Beziehung zum Gesprächspartner aufbauen lässt.

„Hier werden Fähigkeiten erlernt, die sonst keiner hat!“

Auch Christoph Kamps, Teamleiter im Call Center des Aachener Universitätsklinikums, gehört zum Dozententeam der IHK Aachen. Den Teilnehmern kann er nicht nur vom abwechslungsreichen Arbeitsalltag berichten, sondern auch aus seinem großen Erfahrungsschatz: Von Anfang an

waren er und die 26 Mitarbeiter beim Aufbau des Call Centers im September 2001 mit dabei.

Eine derartige Einrichtung in einem Großkrankenhaus ist in Deutschland einmalig. Alle eingehenden Anrufe landen zunächst im Call Center, wo sie entweder direkt beantwortet oder an die richtige Stelle weitervermittelt werden. Das System hat sich gut bewährt, da die Kommunikationswege enorm verbessert wurden und so genannte „lost calls“ dauerhaft vermieden werden können. Rund um die Uhr ist das Call Center im Klinikum erreichbar.

Christoph Kamps kann sich bei seiner Tätigkeit auf Fähigkeiten stützen, die sonst kaum jemand erlernt. Die fachliche Kompetenz bezieht er aus seiner Ausbildung zum Krankenpfleger und seiner jahrelangen Berufserfahrung in den verschiedensten Bereichen des Klinikums. Den theoretischen Hintergrund zu der neuen Tätigkeit vermittelte die IHK Aachen mit einem speziell für das Klinikum organisierten Zertifikatskurs für die angehenden Call Center Agents. Kamps absolvierte im nachfolgenden Jahr auch den Teamleiter-Kurs: Die Gründung des Call Centers war für ihn die Chance zur beruflichen Weiterbildung.

(Anja Gossen)

i Ansprechpartner:
Frank Finke
Tel.: 0241 4460-139
E-Mail: frank.finke@aachen.ihk.de



Foto: privat

Nutzte die Chance zur Weiterbildung: Teamleiter Christoph Kamps im Call Center des Uniklinikums.

Prüferehrung bei der IHK Aachen

Im Rahmen einer Feierstunde ehrte Präsident Wirtz 49 langjährige Prüfer und Prüferinnen, die seit 25, 40 und sogar 50 Jahren in den Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer Aachen tätig sind. Den Prüfern und Prüferinnen wurde eine Ehrenurkunde sowie die goldene Nadel der Kammer beziehungsweise ein Präsent überreicht.

Wirtz schlug einen Bogen über die letzten 25 Jahre der Berufsausbildung. Zu Beginn der 80er Jahre habe sich die Ausbildungsplatzsituation sehr positiv dargestellt. Viele Betriebe hätten nicht so viele Auszubildende einstellen können wie vorgesehen. Dies stelle sich heute völlig anders dar, auch wenn die Kammer Aachen zum Stichtag 30. September eine Steigerungsrate von fünf Prozent zu

verzeichnen gehabt habe. Sorgen mache ihm vor allem die stetig wachsende Gruppe von Jugendlichen, die weder ausbildungsreif noch motiviert seien und den Einstieg in das Berufsleben immer schwieriger finden würden.

Wirtz bedankte sich für die zeitaufwendige ehrenamtliche Tätigkeit der Prüfer, die in der heutigen Zeit bei weitem keine Selbstverständlichkeit sei, da in Zeiten hohen Wettbewerbsdruckes und ergebnisorientierten Gewinnstrebens ehrenamtliche Aufgaben und Verantwortung ihren Stellenwert verloren hätten. Er führte weiter aus, dass die Prüfer mit ihrer Fachkenntnis und ihrem objektiven Urteil an einer ganz entscheidenden Stelle des Dualen Ausbildungssystems zum Erfolg von beruflicher Bildung von jungen Menschen beitragen. ■

Foto: Schmitt



IHK-Präsident Michael Wirtz (3.v.l.) ehrte langjährige ehrenamtliche Prüfer.

Einstellungsgespräche nur nachmittags

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) bittet alle Unternehmen, Einstellungsgespräche oder -tests mit den Bewerbern um Ausbildungsstellen auf den Nachmittag zu legen.

Vormittags vorgenommene Einstellungsgespräche stellen die allgemein bildenden und die berufsbildenden Schulen im

Kammerbezirk vor erhebliche Probleme. Der planmäßige Ablauf des Unterrichts wird wegen der kaum noch vollzählig besetzten Klassen stark beeinträchtigt. Da sich häufige Fehlzeiten negativ auf die schulischen Leistungen auswirken können, sollten die Unternehmen im Interesse der jungen Leute auf Nachmittagstermine ausweichen. ■

Die zu Ehrenden: 25 Jahre

- Wilhelm Ackermann
- Egidius Backes
- Renate Beumers-Rulands
- Walter Birnbaum
- Jac Blees
- Hubert Botterweck
- Herbert Brückner
- Dietrich Bündgens
- Leo Capitain
- Heinrich Hubert Charl
- Wilhelm Cremer
- Franz-Leo Drucks
- Karl-Heinz Esch
- Ulrich Göbbels
- Norbert Gönnewicht
- Wolfram Greitsch
- Albert Krings
- Britta Kurlfinke
- Axel Leroy
- Rudolf Malmendier
- Friedrich Meusers
- Norbert Michels
- Günther Georg Müller
- Manfred Niehr
- Günther Nußbaum
- Herbert Opwis
- Franz-Josef Piosik
- Dieter Plum
- Karl-Leo Schmitz
- Dieter Schneider
- Kurt Schnitzler
- Gisela Schröder
- Norbert Schröder
- Peter Schroeder
- Heinrich Seiler
- Bruno Sonntag
- Leonie Sparla-Ellwood
- Helmut Stahl
- Heinz Stark
- Friedrich Strauch
- Albert Thomas
- Horst-Dieter Tomasso
- Dieter Weiler
- Hans Willms
- Dieter Wittke
- Wolfgang Zimmermann

40 Jahre

- Hubert Croé
- Uwe Lübben

50 Jahre

- Ernst Paulus

Dr. Wolfgang Rüsches feierte 65. Geburtstag

Am 21. November konnte Dr. Wolfgang Rüsches seinen 65. Geburtstag feiern. Nach zwei Stagen bei Mineralölgroßhandelsfirmen in Lübeck und Nürnberg sowie labortechnischer Ausbildung in mehreren Labors der Mineralöl- und Kohleveredlungsindustrie in Deutschland und den Niederlanden trat Dr. Rüsches 1968 in die Firma Rüsches & Co. Mineralöle, Eschweiler ein. Von 1976 bis zur Veräußerung an die Union Rheinbraun, Kohle- und Mineralöl GmbH bis Anfang 1989 war er dort geschäftsführender Gesellschafter. Seit 1989 ist er als freier Berater tätig und ehren-



Feierte am 21. November seinen 65. Geburtstag: Dr. Wolfgang Rüsches.

amtlicher Handelsrichter am Landgericht Aachen. Dr. Wolfgang Rüsches wirkte in zahlreichen Gremien der Kammer mit. So war er von 1969 bis 1977 im Juniorenkreis der IHK Aachen tätig, dem er von 1973 bis 1977 als Sprecher vorstand. Darüber hinaus war er jahrelang im Prüfungsausschuss für Bürogehilfinnen tätig. Im Jahr 2000 erhielt Rüsches das Bundesverdienstkreuz am Bande. Seit 2002 bringt Rüsches sein Wissen in der Vollversammlung der Kammer ein und ist Mitglied im Außenwirtschafts- und Handelsausschuss. ■

Foto: IHK Aachen-Archiv

Ernst Schneider IHK Medienpreis 2006 verliehen

Der höchstdotierte Journalistenpreis für Wirtschaftspublizistik in Deutschland wurde an Redakteure und Autoren in den Kategorien Print und elektronische Medien verliehen. Insgesamt 65.000 Euro Preisgelder wurden für herausragende Wirtschaftsberichtserstattung vergeben. Preisträger sind in der Kategorie Print die Redakteure Moritz Döbler (Tagesspiegel), Nadine Oberhuber (Brigitte Woman) und Nikos Späth (Hamburger Abendblatt). Bei den elektronischen Medien sind es die

Autoren Dr. Walter Filz (NDR, SWR, WDR), Klaus Martens (WDR), Dr. Andreas Vogtmeier (rbb), Ranga Yogeshwar (WDR) und je zur Hälfte Mathias Grefarth (BR) sowie Jens Kemper/Markus Brauckmann (AZ Media/RTL). Der „Veranstalterpreis“ ging an den Bayrischen Rundfunk mit der trimedialen Serie für Hörfunk, Fernsehen und Internet.

Dieser „Ernst Schneider IHK Medienpreis“ wird alljährlich an Journalisten verliehen, die den Bürgern auf überragende Art und Weise Zugang zu wirtschaftlichen und wirtschaftlich-technischen Themen verschaffen.



Die Preisträger des „Ernst Schneider IHK Medienpreises“ 2006.

Die Preisstifter wollen die Sender und Verlage auch ermutigen, Sendeplätze und Seiten für attraktiv gestaltete Beiträge zur Verfügung zu stellen, die Zusammenhänge und Hintergründe erklären. ■

Foto: DIHK

Theo Thüllen vollendete 65. Lebensjahr

Am 29. November vollendete Theo Thüllen, Auto Thüllen Aachen GmbH & Co. KG das 65. Lebensjahr. Nach dem Abitur nahm Theo Thüllen das Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Köln auf. Wegen der Erkrankung des damaligen Geschäftsführers brach er 1964 das Studium ab und trat in die Firma Theo Thüllen, Aachen, ein. In den über 40 Jahren seines unternehmerischen Wirkens hat er das inhabergeführte Autohaus zu einem der Marktführer im Aachener Raum entwickelt.

Neben Betriebsverlagerungen und -erweiterungen wurden im Laufe der Jahre außer der zunächst nur vertretenen Marke Opel weitere Automarken in das Programm aufgenommen.

Trotz erheblicher beruflicher Belastungen engagiert sich Theo Thüllen seit vielen Jahren auch ehrenamtlich. Bereits seit 1980 wirkt er im IHK-Handelsausschuss mit. Der Vollversammlung gehört er seit 16 Jahren an. Hier vertritt er stets mit Entschiedenheit, Engagement und großer Hilfsbereitschaft die Belange des Handels und der gesamten Wirtschaft der Region. Seit 1984 ist Theo Thüllen als ehrenamtlicher Handelsrichter tätig. Für die Zukunft des Familienunternehmens hat Theo Thüllen vorgesorgt: Bereits seit einigen Jahren ist sein Sohn Esko als weiterer Geschäftsführer im Unternehmen beschäftigt. ■



Foto: IHK Aachen Archiv

Seit nunmehr 40 Jahren leitet Theo Thüllen das Autohaus Thüllen. Auch ehrenamtlich ist er sehr engagiert.



Themen der folgenden Ausgaben

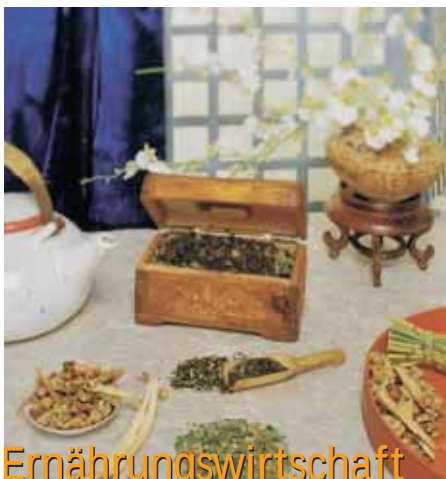
Unternehmensnachfolge

Januar
2007

Anzeigenschluss 11.12.2006

Sonderveröffentlichungen Januar

- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- Bauen und Erhalten



Ernährungswirtschaft
Februar
2007

Anzeigenschluss 15.01.2007

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Anzeigenleitung: Michael Streibel

Tel. 0241 5101-270, Fax 0241 5101-281

Anzeigenverkaufsleitung: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 27 gültig ab 1. Januar 2006

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Ihr Unternehmen soll wachsen?
Wir helfen Ihnen dabei.



Die erfolgreiche Entwicklung eines Unternehmens braucht einen starken Partner. Wir bieten „klassische“ wie auch eigenkapitalorientierte Finanzierungen, passend zu Ihrem Unternehmen. Wir beraten Sie gern in Ihrem Sparkassen-Firmenkunden-Center. Mehr Informationen unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Abb. zeigt Sonderausstattungen

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. DIE NEUE GENERATION.

Ab 3. November: Nutzfahrzeugwochen bei Renault.

KOMFORT UND SICHERHEIT AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

Direkt von ihrer Weltpremiere auf der IAA 2006 melden sich der neue Renault Trafic und der neue Renault Master zum Einsatz – jederzeit bereit, sich selbst alles abzuverlangen und es Ihnen dabei so bequem wie möglich zu machen. Zum Beispiel mit Komfort-Optionen wie Licht-an-Automatik, Einparkhilfe hinten, Regensensor, automatisiertem Sechsgang-Quickshiftgetriebe und getrennter Türverriegelung für Fahrerkabine und Laderaum. Für Sicherheit auf höchstem Niveau sorgen serienmäßig ABS mit Bremsassistent sowie auf Wunsch ESP mit Beladungserkennung.

MOTOREN DER NEUESTEN GENERATION.

Ein Blick unter die Motorhaube macht den Innovationscharakter der beiden Neuen besonders

deutlich: Den Renault Trafic bringen zwei neue, viel gelobte 2.0 dCi Aggregate (66 kW/90 PS und 84 kW/114 PS) und der 2.5 dCi



Kraftvoll und sparsam: der neue 2.0 dCi

(107 kW/146 PS) mit Rußpartikelfilter (FAP) auf Touren. Im Renault Master arbeiten

modernste 2.5 dCi Common-Rail-Dieselmotoren in drei Leistungsstufen, von denen die höchste mit Rußpartikelfilter (FAP) ausgestattet ist. Für alle Antriebsvarianten gilt: Die kultivierte Laufruhe und der genügsame Verbrauch der Master- und Trafic-Motoren werden Sie begeistern. Zudem freut sich auch die Umwelt, denn die Renault Nutzfahrzeugflotte vom neuen Master bis zum Kangoo Rapid erfüllt die Euro-4-Abgasnorm.

WILLKOMMEN BEI DEN NUTZFAHRZEUG-WOCHEN.

Und weil das bei Weitem noch nicht alles ist, was die neuen Renault Transporter zu bieten haben, können Sie jetzt alle Details aus nächster Nähe erfahren – ab 3. November bei den Nutzfahrzeugwochen. Ihr Renault Partner freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Informationen unter www.renault.de.

RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

